



Betreute Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in Hessen im Jahr 2016

gem. § 7 der „Vereinbarung über die Einrichtung, Zusammensetzung und Konkretisierung der Aufgaben der Fachkommission nach § 3b des HAG/SGB XII“.



Impressum

Herausgeber

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 3140
65021 Wiesbaden
Telefon: 0611-817-0
<https://soziales.hessen.de>

Redaktion

Dr. Marie-Luise Marx, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Walter Horstmann-Cholibois, Geschäftsführer der Fachkommission für betreute
Wohnmöglichkeiten, Landeswohlfahrtsverband Hessen

Titelfoto

© peshkova - Fotolia.com

Gesamtverantwortlich

Esther Walter, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Druck

odd GmbH & Co. KG, Auflage 600, Stand Januar 2018

	Inhaltsverzeichnis	1
	Gemeinsames Vorwort	2
2	Einleitung	3
3	Die Entwicklung der betreuten Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in Hessen	4
3.1	Die Entwicklung des Betreuten Wohnens	4
3.2	Die Entwicklung des stationären Wohnens	9
3.3	Die Entwicklung des Begleiteten Wohnens in Familien	17
3.4	Die Entwicklung des Persönlichen Budgets	18
3.5	Die Entwicklung der Annexleistungen zum Betreuten Wohnen	21
3.6	Regionalisierung der Leistungserbringung	25
3.7	Die Nutzung ambulanter und stationärer Wohnleistungen in Hessen im Vergleich zu anderen Bundesländern	30
4	Finanzierungsperspektive	32
4.1	Die Finanzierungsperspektive im Betreuten Wohnen	32
4.2	Die Finanzierungsperspektive im stationären Wohnen	42
5	Resümee	43
6	Verwendete Abkürzungen und Darstellungen	46
7	Definitionen	48
8	Gebietskörperschaftsbezogene Daten und Auswertungen	49
	Anlage 1 zum Bericht der Fachkommission gem. § 7 der Vereinbarung über die Einrichtung, Zusammensetzung und Konkretisierung der Aufgaben der Fachkommission nach § 3b des HAG/SGB XII	

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

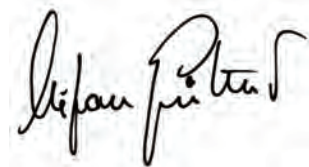
GEMEINSAMES VORWORT

Die gemäß § 3b des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch eingerichtete Fachkommission für betreute Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen verfolgt seit 2010 das Ziel, Menschen mit Behinderung entsprechend ihrer individuellen Erfordernisse eine weitestgehend selbstständige Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dabei sollen der Grundsatz „ambulant vor stationär“ umgesetzt und hessenweit vergleichbare Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung geschaffen werden.

Mit dem vorliegenden vierten Datenbericht zu den stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen der Eingliederungshilfe sowie ergänzender Leistungen der Gebietskörperschaften und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen stellt die Fachkommission eine Datengrundlage zur Verfügung, um den Stand des Auf- und Ausbaus ambulant betreuter Wohnmöglichkeiten zu analysieren sowie eine weitere bedarfsgerechte regionale Sozialplanung zu ermöglichen. Der Bericht beinhaltet ergänzend auch wieder einen Kostenvergleich zu anderen ambulanten, teilstationären und stationären Betreuungsformen. Die gewonnenen Daten und Erkenntnisse sind für die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe in Hessen von besonderer Relevanz.

Alle in der Fachkommission vertretenen Institutionen und Verbände haben erneut durch ihr gemeinsames Engagement dazu beigetragen, dass der Bericht die Struktur der Eingliederungshilfe in Hessen vollständig und detailliert abbildet. Der Bericht ist damit ein positives Beispiel für eine gelungene Kooperation.

Der Fachkommission gehören Vertreterinnen und Vertreter des für die Sozialhilfe zuständigen Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen, des Hessischen Landkreistages, des Hessischen Städtetages, der Liga der Freien Wohlfahrtspflege sowie der privaten Einrichtungsträger an.



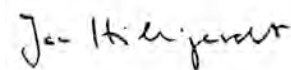
Stefan Grüttner

Staatsminister
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Dr. Andreas Jürgens

Erster Beigeordneter
Landeswohlfahrtsverband Hessen



Prof. Dr. Jan Hilligardt

Direktor
Hessischer Landkreistag



Stephan Gieseler

Geschäftsführender Direktor
Hessischer Städtetag



Thomas Domnick

Vorstandsvorsitzender
Liga der Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen



Jochen Rindfleisch-Jantzon

Vorsitzender
Bundesverband privater Anbieter sozialer
Dienste e.V. Landesgruppe Hessen

2 EINLEITUNG

Seit Einführung des Betreuten Wohnens in Hessen im Jahr 1986 hat sich dieses Wohnangebot für Menschen mit Behinderung zu einer Leistung entwickelt, die es ihnen ermöglicht im Rahmen ihrer Fähigkeiten ein selbstbestimmtes Leben zu führen und am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben. Kaum eine andere Leistungsform bietet in diesem Umfang individualisierbare Angebote zum Wohnen und entspricht so weitestgehend dem Ideal einer individuellen, bedarfsorientierten und inklusiven Leistung. Im Rahmen dieser Entwicklung haben sich die stationären Wohnmöglichkeiten ebenfalls an die geänderten Anforderungen/Bedarfe angepasst, z.B. durch Dezentralisierungen größerer Wohnheime, Schaffung von Außenwohngruppen usw.

Der vorliegende 4. Datenbericht der Fachkommission stellt eine umfassende Sammlung von Daten stationärer, teilstationärer und ambulanter Leistungen der Eingliederungshilfe in Hessen dar. Er beleuchtet die Entwicklung der betreuten Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und betrachtet ebenso die Finanzierungsperspektive, insbesondere im Bereich des Betreuten Wohnens. Der Bericht basiert auf Daten, die durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen sowie allen Landkreisen und kreisfreien Städte in Hessen zur Verfügung gestellt wurden.

Um die Entwicklung der jeweiligen Leistungsart, z.B. des Betreuten Wohnens, darzustellen, wird zunächst im Kapitel 3 die Entwicklung der Fälle nach Jahren, dann die Anzahl der Fälle nach Gebietskörperschaft zum 31. Dezember 2016 und der Promillewert der Bürger und Bürgerinnen der Gebietskörperschaft, die am 31. Dezember 2016 Leistungen erhielten, grafisch dargestellt und teilweise durch ergänzende Betrachtungen vervollständigt. Das Kapitel 4 widmet sich der Finanzierungsperspektive, insbesondere des Betreuten Wohnens.

Auf die Angabe der Platzzahlen wurde wieder verzichtet, da die Fallzahlen sowohl sozialplanerisch als auch haushälterisch die relevantere Größe darstellen. Die Plätze besitzen keinen direkten Kostenbezug, da die Kostenträgerschaft variabel ist. Die als Anlage 1 zum Bericht beigefügten Daten und Auswertungen stationärer, teilstationärer und ambulanter Leistungen der Eingliederungshilfe in Hessen umfassen eine detaillierte gebietskörperschaftsbezogene Betrachtung von Plätzen, Fällen und Kosten.

In Zusammenarbeit zwischen dem Landeswohlfahrtsverband Hessen, den hessischen Gebietskörperschaften und den Leistungserbringern ist das Betreute Wohnen kontinuierlich aufgebaut worden. Ende 2016 erhielten in Hessen 16.194 Leistungsberechtigte Leistungen des Betreuten Wohnens, gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 546 Leistungsberechtigten.

Hessen gehört somit zu den Flächenländern mit einem gut ausgebauten Angebot an ambulanten Wohnformen für Menschen mit Behinderungen.

3 DIE ENTWICKLUNG DER BETREUTEN WOHNMÖGLICHKEITEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN HESSEN

3.1 DIE ENTWICKLUNG DES BETREUTEN WOHNENS

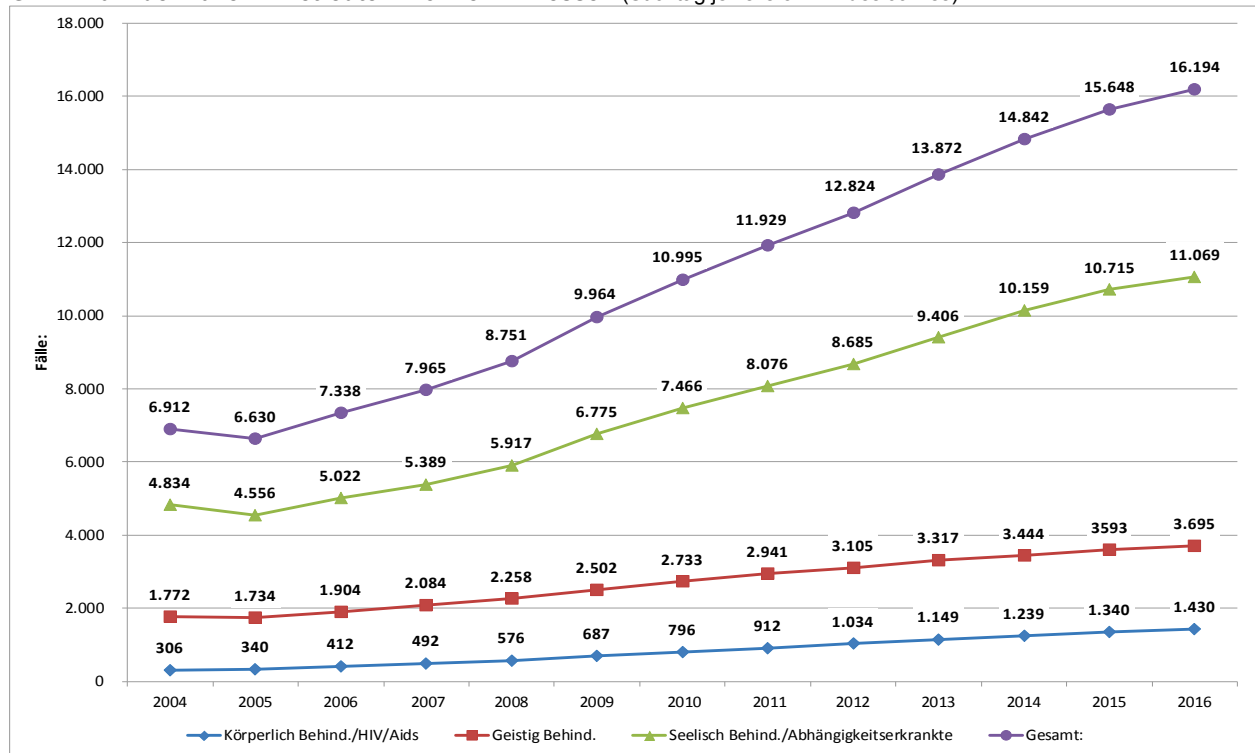
Im April 1986 trat die Vereinbarung über die Errichtung und Finanzierung von Betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderungen in Hessen in Kraft, die zwischen dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Landkreistag, der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Hessen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen abgeschlossen wurde. Dies war der Beginn des Aufbaues einer ambulanten Wohnleistung für Menschen mit Behinderungen in Hessen. Bei der aktuell gültigen Zusatzvereinbarung „Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen“ zum Rahmenvertrag nach § 93 d Abs. 2 BSHG / § 79 Abs. 1 SGB XII für ambulante Einrichtungen aus dem Jahr 2004 sind, neben den zuvor genannten Vertragspartnern der Vereinbarung aus dem Jahr 1986, auch Verbände der privaten Leistungsanbieter Vertragspartner.

Das Betreute Wohnen ist eine aufsuchende Form sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Betreuung bzw. Begleitung von Menschen, die wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind und deshalb Anspruch auf Eingliederungshilfe haben. Ziel des Betreuten Wohnens nach der Zusatzvereinbarung ist es, Menschen mit Behinderungen entsprechend ihrem individuellen Bedarf zu unterstützen und ihnen ein größtmögliches Maß an selbstbestimmter Lebensführung zu eröffnen. Insbesondere soll diesen der Wechsel aus einer stationären Wohneinrichtung in das ambulante Betreute Wohnen ermöglicht oder aber ambulante Alternativen zu einer stationären Wohnleistung aufgezeigt und hierdurch der im § 13 SGB XII normierte Vorrang ambulanter Leistungen umgesetzt werden.

Die Leistung Betreutes Wohnen unterscheidet sich vom Aufenthalt in einem Wohnheim oder einer Klinik vor allem dadurch, dass Betreuungspersonal im Betreuten Wohnen nicht ständig anwesend ist. Daher finden in der Regel Personen Aufnahme, die ein vergleichsweise hohes Maß an Selbstständigkeit besitzen. Das betrifft insbesondere den lebenspraktischen Bereich, da sich die pädagogische Betreuung im Betreuten Wohnen im Wesentlichen auf psychosoziale Förderung und Beratung beschränkt, welche aber bei Bedarf durch Annexleistungen (z.B. Hilfen im Haushalt, Assistenz) ergänzt werden kann. Ziel der Förderung ist es, den Alltag so selbstständig wie möglich zu bewältigen. Das Hessische Ausführungsgesetz zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (HAG/SGB XII) regelt seit Ende 2008 im § 2 die Zuständigkeit des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen auch für die betreuten Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen nach Kapitel Sechs des SGB XII.

Die folgende Grafik G1 verdeutlicht den gelungenen Ausbau des Betreuten Wohnens in Hessen von 6.912 Fällen im Jahr 2004 bis auf 16.194 Fällen Ende 2016 (Gesamt).

G1: Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen in Hessen (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)



Der Anstieg der Fallzahlen ist im Bereich der Leistungsberechtigten mit seelischen Behinderungen / Abhängigkeitserkrankungen am größten. Der überdurchschnittliche Anstieg der Fallzahlen bei Menschen mit seelischen Behinderungen ist ein bundesweites Phänomen und deckt sich mit den Entwicklungen in anderen Bundesländern. In den Zielgruppen „Menschen mit geistigen Behinderungen“ und „Menschen mit körperlichen Behinderungen / mit HIV/Aids-Erkrankungen“ erfolgte ein stetiger, aber weniger ausgeprägter Anstieg der Fälle.

Ende 2016 erhielten in Hessen rund 72 % aller Leistungsberechtigten mit einer seelischen Behinderung oder mit einer Abhängigkeitserkrankung, die eine Wohnleistung durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen benötigten, diese in ambulanter Form. Im Jahr 2004 waren es 56 %. Dies entspricht einer 27 %igen Steigerung der prozentualen Nutzung der ambulanten Wohnleistungen bei Menschen mit seelischer Behinderung oder mit einer Abhängigkeitserkrankung zwischen den Jahren 2004 und 2016.

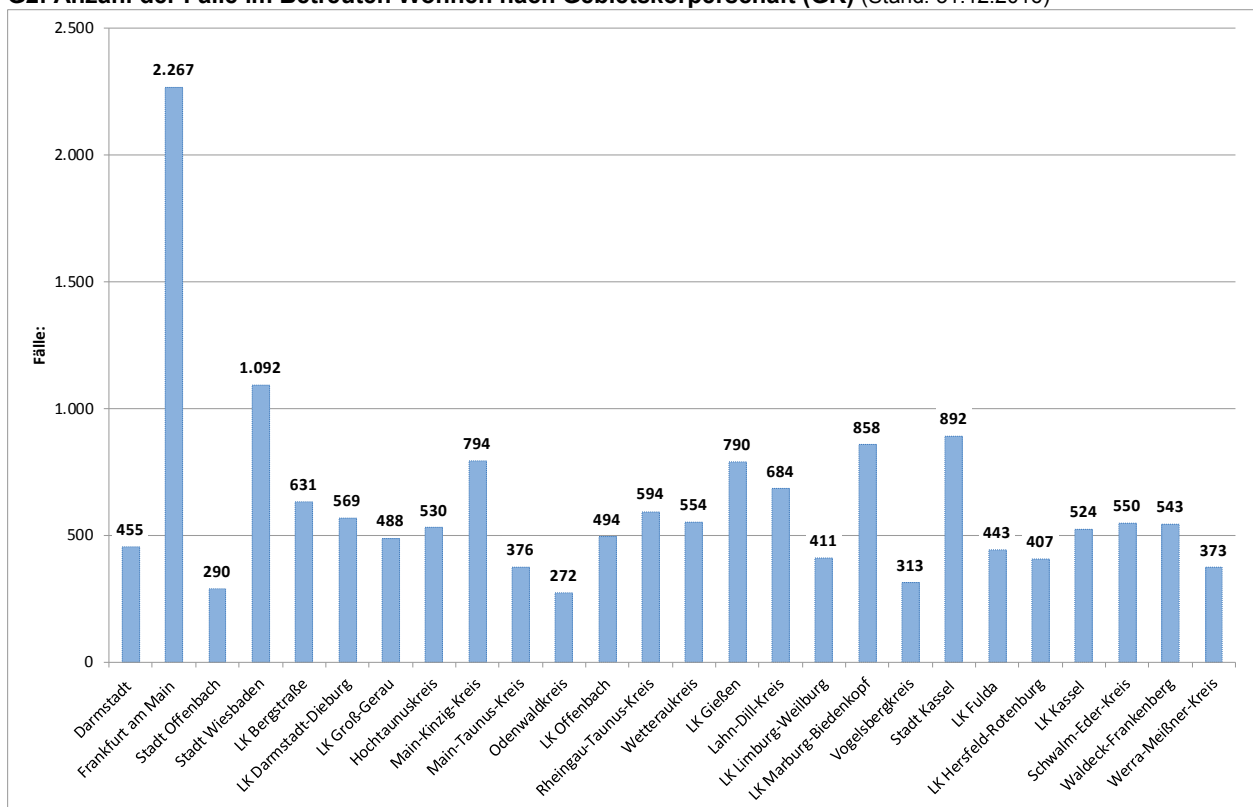
32 % aller Menschen mit geistiger Behinderung, die in 2016 eine Wohnleistung durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen erhielten, bekamen diese in ambulanter Form. Im Jahr 2004 waren es 20 %. Mit einer Steigerungsrate von 61 % zwischen den Jahren 2004 und 2016 erreicht die prozentuale Nutzung der ambulanten Wohnleistungen bei Menschen mit geistiger Behinderung die höchste Steigerungsrate im Betrachtungszeitraum.

Bei den Menschen mit körperlichen Behinderungen / mit HIV/Aids-Erkrankungen erhielten in 2016 rund 43 % eine ambulante Leistung zum Wohnen. Im Jahr 2004 waren es 28 %. Dies entspricht einer 52 %igen Steigerung der Nutzung der ambulanten Wohnleistungen bei Menschen mit körperlichen Behinderungen / mit HIV/Aids-Erkrankungen zwischen den Jahren 2004 und 2016.

Die Absenkung der Fallzahlen im Betreuten Wohnen im Jahr 2005 wurde durch die Einführung des Einsatzes von Einkommen und Vermögen sowie der Heranziehung Unterhaltsverpflichteter durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen ausgelöst.

Die gemeinsamen Bemühungen der vergangenen Jahre um einen landesweiten Ausbau des Betreuten Wohnens, welcher durch die in der Fachkommission für betreute Wohnmöglichkeiten vertretenen Verbände und Institutionen (Hessischer Städtetag, Hessischer Landkreistag, Liga der freien Wohlfahrtspflege, Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa), Landeswohlfahrtsverband Hessen und Hessisches Ministerium für Soziales und Integration) gefördert wurde, waren, wie die nachfolgenden Grafiken G2 und G3 belegen, erfolgreich. In jedem hessischen Landkreis und in jeder hessischen kreisfreien Stadt steht ein ausreichendes Angebot an Leistungen des Betreuten Wohnens für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung.

G2: Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen nach Gebietskörperschaft (GK) (Stand: 31.12.2016)

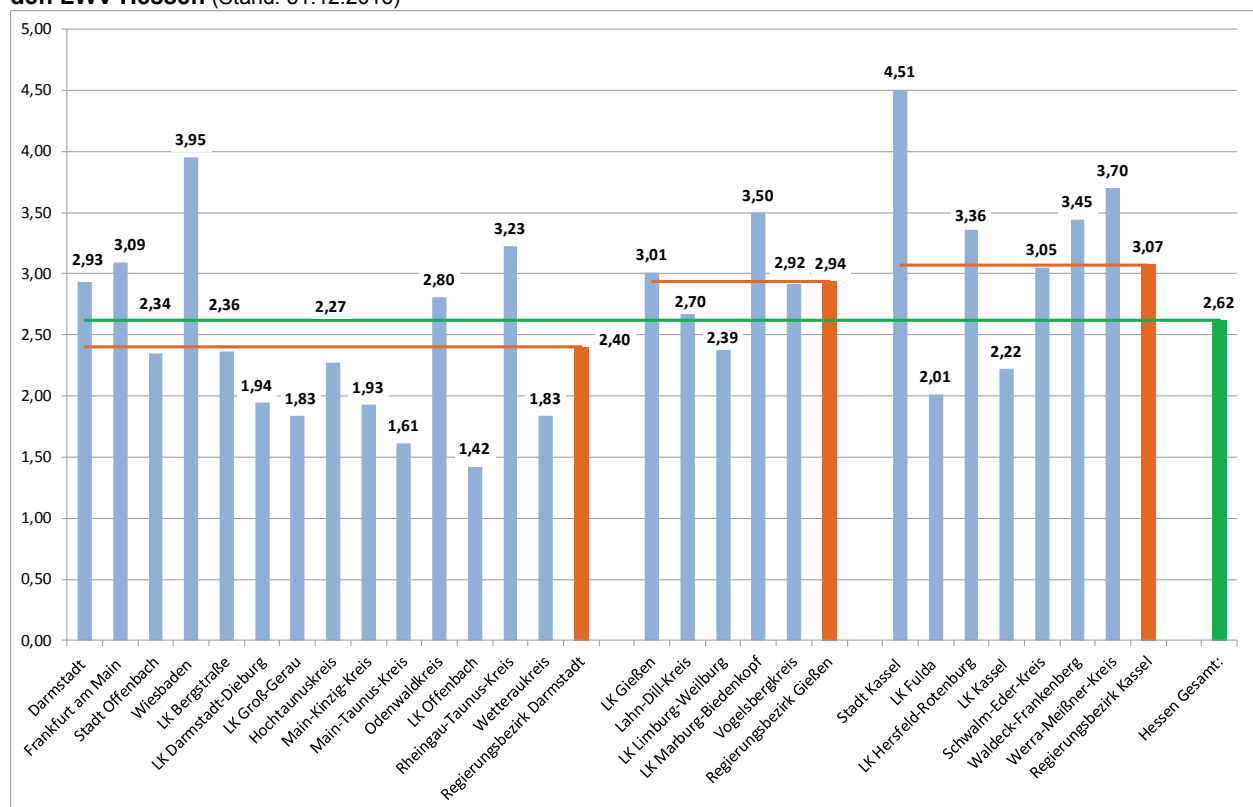


Die Grafik G3 zeigt, welcher Anteil der Bürger der jeweiligen Gebietskörperschaften Leistungen des Betreuten Wohnens nutzen. Dieser liegt zwischen 1,42 ‰ im Landkreis Offenbach und 4,51 ‰ in der Stadt Kassel. Der hessenweite Durchschnittswert von 2,62 ‰ liegt im Vergleich der westdeutschen Bundesländer (siehe auch Grafik G23: „Nutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen im Ländervergleich (BAGÜS/con_sens Benchmarking 2015)“) in einem mittleren Bereich. Im Jahr 2014 lag der hessenweite Durchschnittswert bei 2,45 ‰.

Die in der Grafik G3 zutage tretenden Unterschiede bei den Promillewerten der Bürger der Gebietskörperschaften, die Leistungen des Betreuten Wohnens durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen erhalten, zeigen aber auch, dass ein landesweit gleichmäßiger Ausbau des Betreuten Wohnens nicht vollständig erreicht ist. Wobei ein vollständig gleichmäßiger Ausbau als ein theoretisches Ideal gelten kann, welches angestrebt wird, aber nicht die reale Bedarfssituation in den Gebietskörperschaften widerspiegelt. Dies hat mehrere Ursachen.

Zum einen entfaltet z.B. die historisch gewachsene Struktur stationärer und teilstationärer, aber auch ambulanten Leistungsangebote noch immer ihre Wirkung. Zum anderen stellen z.B. insbesondere (Groß-) Städte für einige Personengruppen einen bevorzugten Lebensraum dar.

G3: Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten Leistungen des Betreuten Wohnens durch den LWV Hessen (Stand: 31.12.2016)

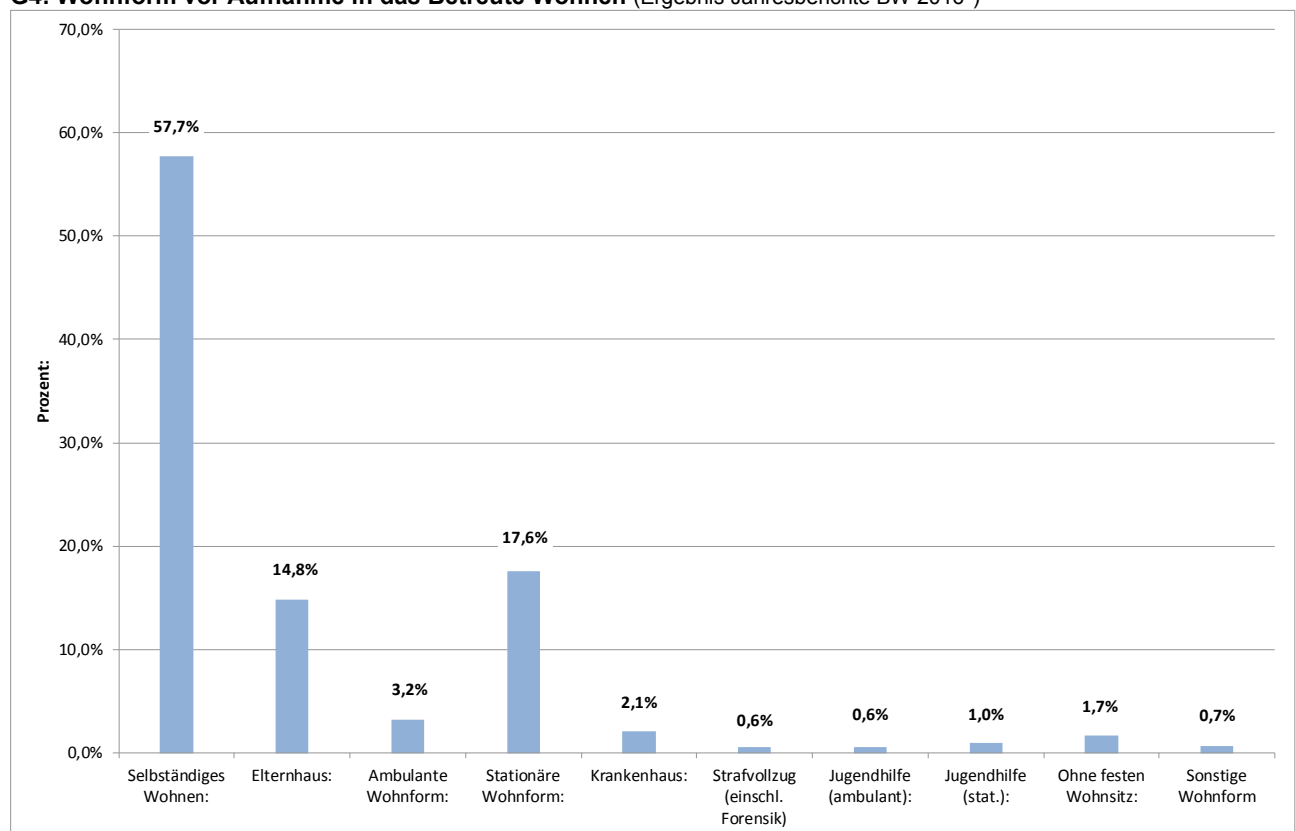


Im Rahmen der durch die Leistungsanbieter des Betreuten Wohnens bis zum Ende des ersten Quartals des Folgejahres vorzulegenden standardisierten Jahresberichte wird u.a. dokumentiert, in welcher Wohnform die Leistungsberechtigten vor der Aufnahme in das Betreute Wohnen lebten.

Die folgende Grafik G4 zeigt, dass im Jahr 2016 mehr als die Hälfte aller Leistungsberechtigten vor der Aufnahme in das Betreute Wohnen selbstständig wohnten. 14,8 % von ihnen lebten vor der Aufnahme bei Ihren Eltern. Für 21,3 % der Leistungsberechtigten konnte das Ziel der Zusatzvereinbarung Betreutes Wohnen, Leistungsberechtigten den Wechsel aus einer stationären Wohnrichtung in das ambulante Betreute Wohnen zu ermöglichen, umgesetzt werden. 3,8 % wohnte bereits zuvor mit ambulanter Unterstützung.

78,0 % der Nutzer erhielten Leistungen des Betreuten Wohnens ohne unmittelbar zuvor eine stationäre Wohnleistung erhalten zu haben. Verwiesen wird hierzu auch auf die Tabelle T1: „Wechsel zwischen Betreutem Wohnen und stationärem Wohnen“.

G4: Wohnform vor Aufnahme in das Betreute Wohnen (Ergebnis Jahresberichte BW 2016*)

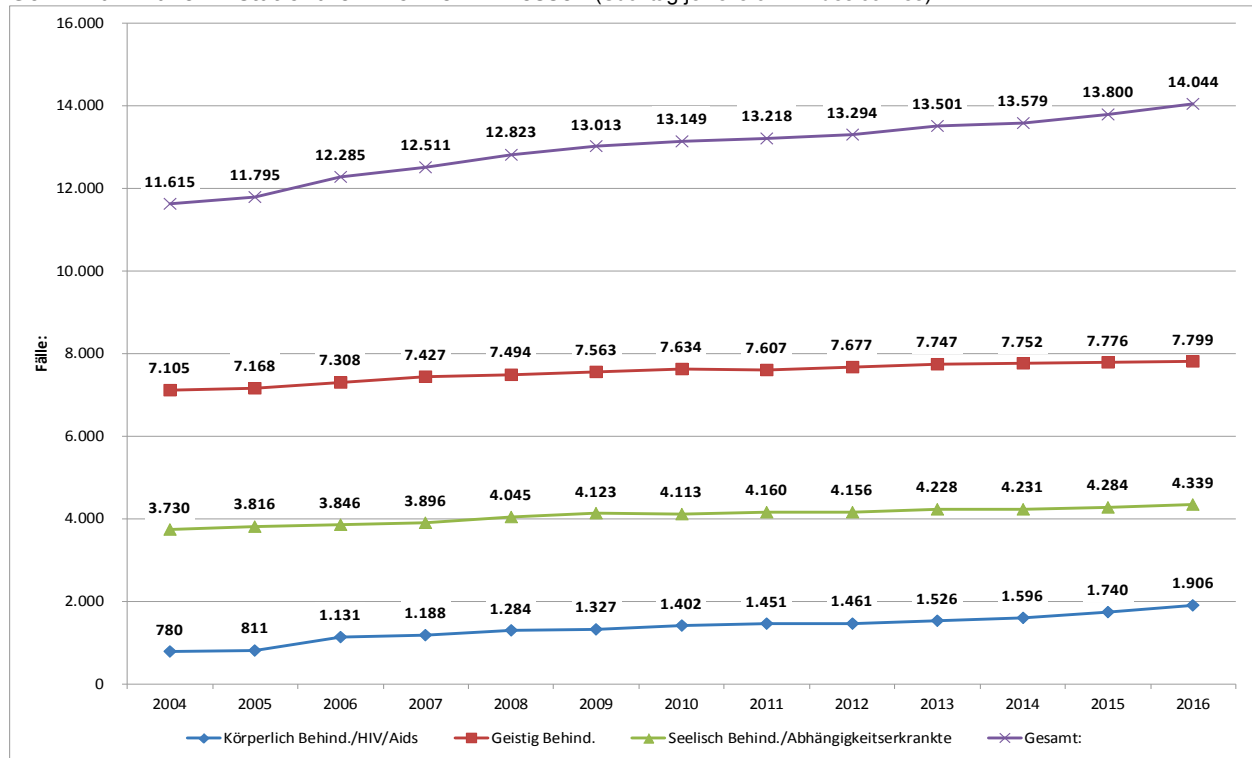


* Datenbasis 97,1% Rückläufe der versandten standardisierten Jahresberichte Betreutes Wohnen 2016.

3.2 DIE ENTWICKLUNG DES STATIONÄREN WOHNENS

Die Grafik G5 stellt die Entwicklung der Fallzahlen im stationären Wohnen für erwachsene Menschen mit Behinderungen in den Jahren von 2004 bis 2016 dar. Insbesondere in den Jahren zwischen 2009 und 2014 zeigt sich eine deutliche Abschwächung des Fallzahlenstiegs im stationären Wohnen. Verwiesen wird hierzu auch auf die Grafik G10: „Jährliche Fallzahlzuwächse im Betreuten Wohnen und im stationären Wohnen“.

G5: Anzahl Fälle im stationären Wohnen in Hessen (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

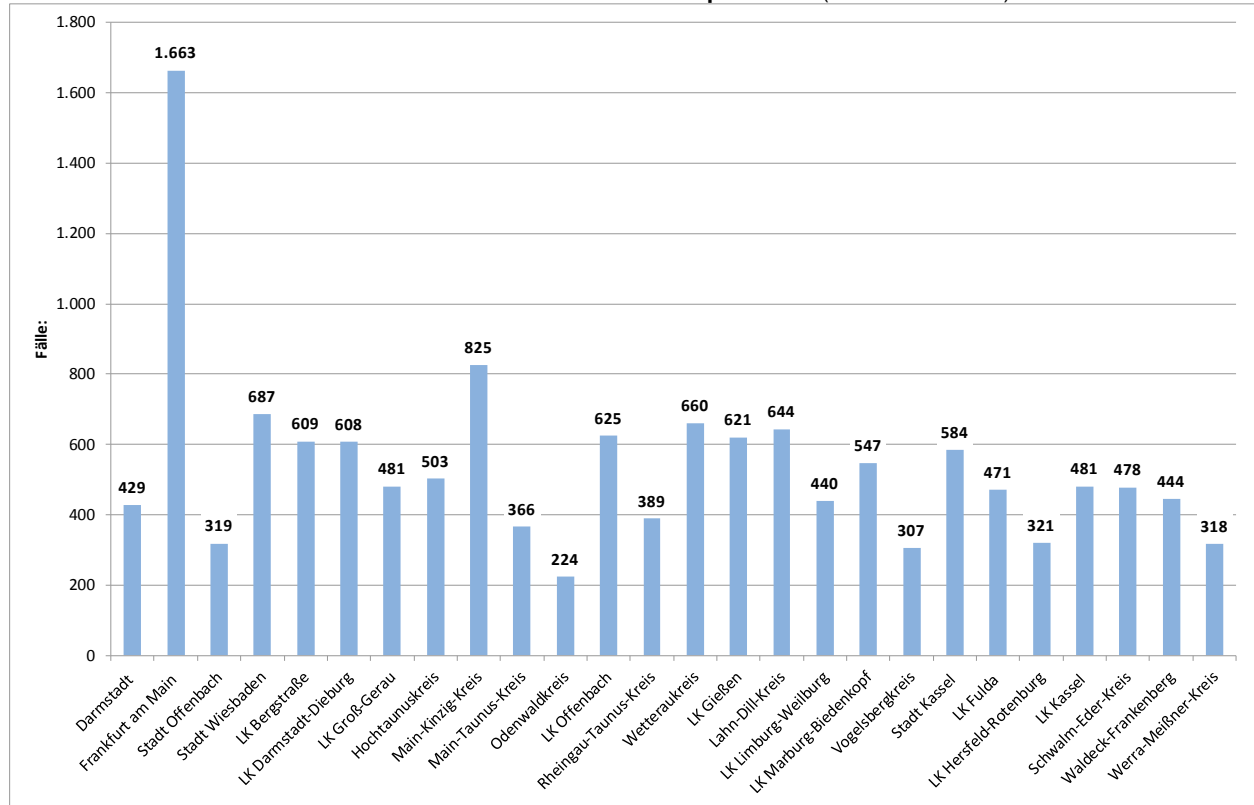


Die Ausprägung der Nutzung stationärer Wohnleistungen ist je nach Zielgruppe sehr unterschiedlich. Ende 2016 erhielten in Hessen rund 28 % aller Leistungsberechtigten mit einer seelischen Behinderung oder mit einer Abhängigkeitserkrankung, die eine Wohnleistung benötigten, diese in stationärer Form. Bei Menschen mit geistigen Behinderungen traf dies auf rund 68 % der Fälle zu. Bei Menschen mit körperlichen Behinderungen / mit HIV/Aids-Erkrankung erhielten rund 57 % eine stationäre Leistung zum Wohnen.

Im Jahr 2004 erhielten prozentual betrachtet deutlich mehr Menschen mit Behinderungen in Hessen stationäre Wohnleistungen. Rund 44 % aller Leistungsberechtigten mit einer seelischen Behinderung oder mit einer Abhängigkeitserkrankung, die eine Wohnleistung benötigten, erhielten diese in stationärer Form. Bei Menschen mit geistigen Behinderungen traf dies auf 80 % der Fälle zu. Bei den Menschen mit körperlichen Behinderungen / mit HIV/Aids-Erkrankung erhielten rund 72 % eine stationäre Leistung zum Wohnen.

Die folgenden Grafiken G6 und G7 beleuchten zum einen die Anzahl der Fälle im stationären Wohnen nach Gebietskörperschaft und zum anderen den Promillewert der Bürger der Gebietskörperschaft, die Leistungen des stationären Wohnens erhalten.

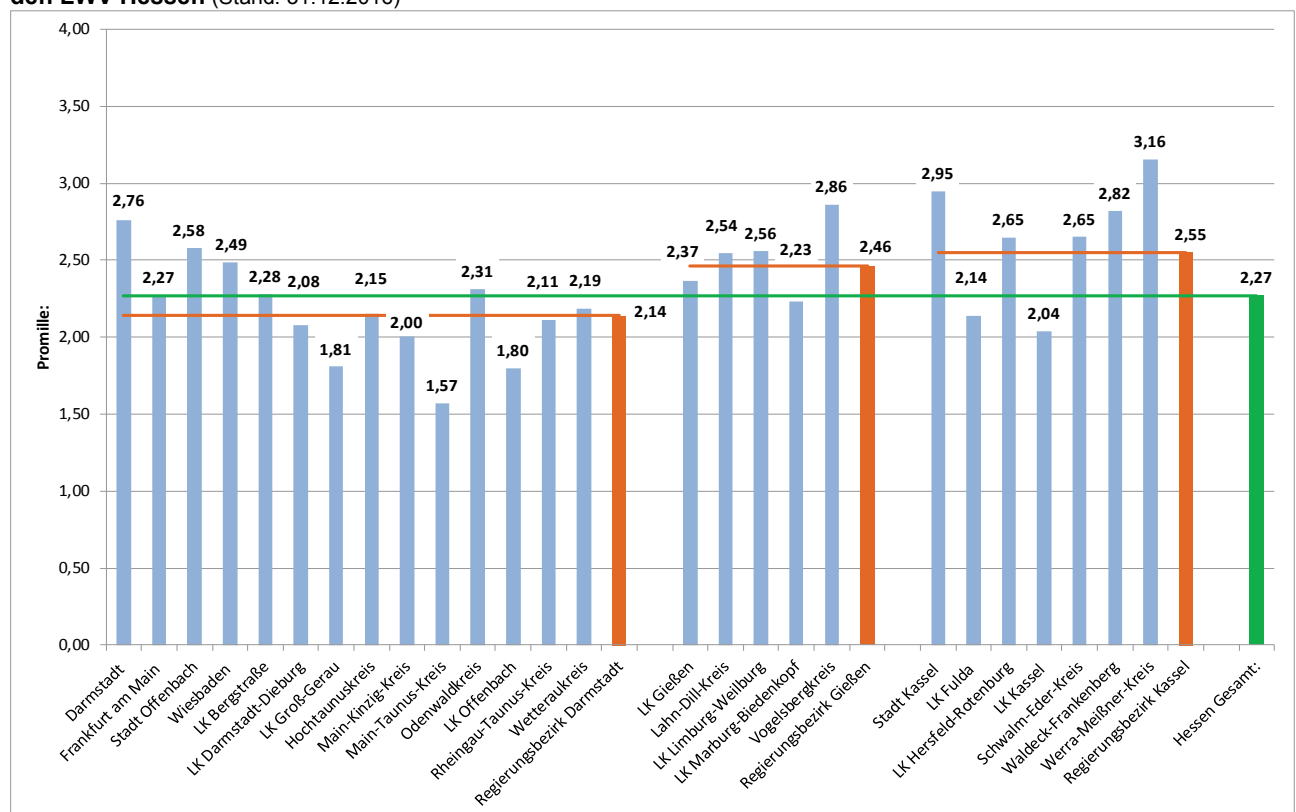
G6: Anzahl der Fälle im stationären Wohnen nach Gebietskörperschaft (Stand: 31.12.2016)



In jedem hessischen Landkreis und in jeder hessischen kreisfreien Stadt steht ein ausreichendes Angebot an Leistungen des stationären Wohnens für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Ursache für die ungleiche Verteilung sind u.a. die historisch gewachsenen Strukturen stationärer und teilstationärer Leistungsangebote in Hessen.

In der folgenden Grafik G7 wird der Promillewert der Bürger der Gebietskörperschaft, die Leistungen des stationären Wohnens durch den LWV Hessen erhalten, betrachtet. Die Schwankungsbreite der Promillewerte liegt zwischen 1,57 ‰ im Main-Taunus-Kreis und 3,16 ‰ im Werra-Meißner-Kreis. Der hessenweite Durchschnittswert von 2,27 ‰ liegt im Vergleich der westdeutschen Bundesländer (siehe auch Grafik G23: Nutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen im Vergleich der Bundesländer (BAGÜS/con_sens Benchmarking 2015)) in einem vergleichsweise niedrigen Bereich. In 2014 lag der hessenweite Durchschnittswert bei 2,24 ‰.

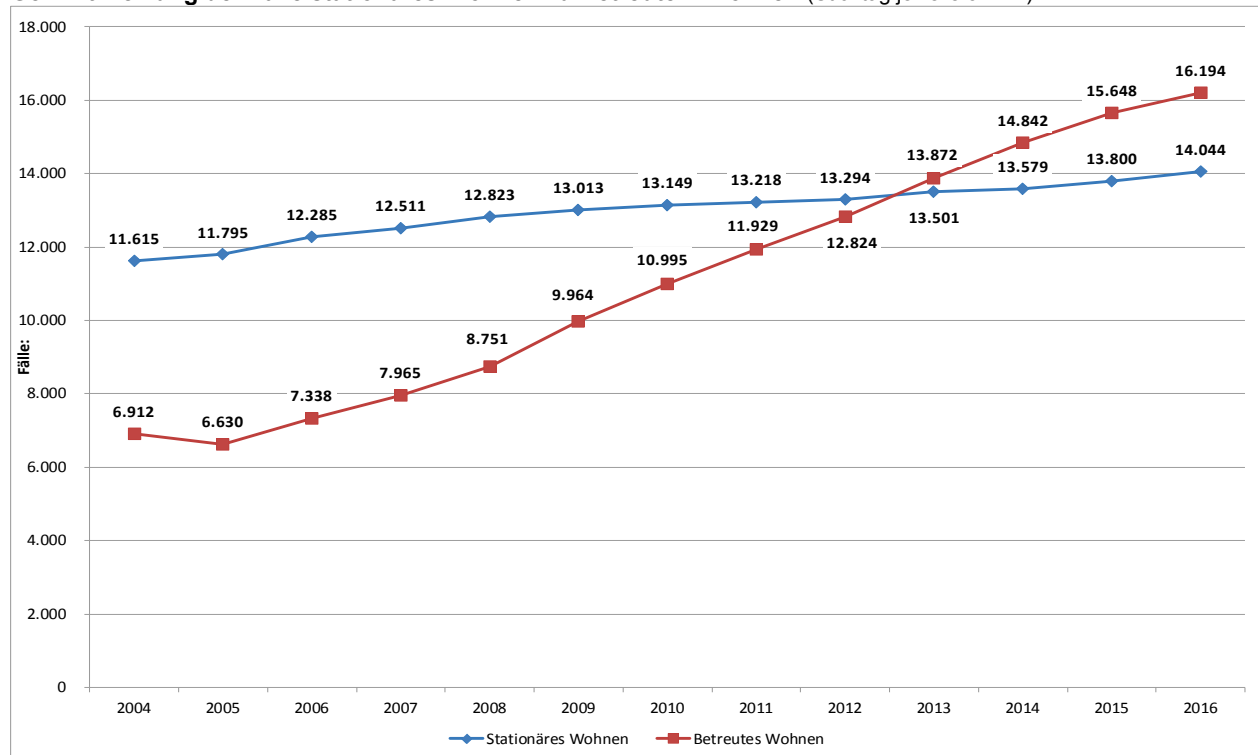
G7: Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten Leistungen des stationären Wohnens durch den LWV Hessen (Stand: 31.12.2016)



Bemühungen um eine landesweit gleichmäßigere Verteilung der Angebote im Bereich der stationären Wohnleistungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen erreichten im Ergebnis bislang noch nicht einen dem Betreuten Wohnen vergleichbaren Grad (siehe auch Grafik G21: Regionalisierungsquoten im stationären Wohnen). Die Gründe hierfür sind vielfältig. U.a. sind der Neubau oder die Anmietung von geeigneten dezentralen Gebäuden kostenintensiv und entsprechende finanzielle Mittel stehen nur begrenzt zur Verfügung. Die Umnutzung oder Veräußerung der bestehenden Gebäudesubstanz ist zum Teil für die Träger problematisch. Der Landeswohlfahrtsverband Hessen setzt sich weiterhin für eine gleichmäßigere Verteilung stationärer Wohnangebote in Hessen ein.

Die Grafik G8 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Fälle im stationären Wohnen im Vergleich zur Entwicklung der Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen in Hessen von 2004 bis 2016. Im Jahr 2004 wurden rund 63 % aller Fälle, die durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen eine Wohnleistung erhielten, stationär betreut. Im Jahr 2016 hat sich dies grundlegend gewandelt. Deutlich mehr als die Hälfte aller Menschen mit Behinderungen, die in 2016 durch den Landeswohlfahrtsverband eine Leistung zum Wohnen erhalten, haben sich für das Betreute Wohnen entschieden.

G8: Entwicklung der Fälle stationäres Wohnen zu Betreutem Wohnen (Stichtag jeweils 31.12.)

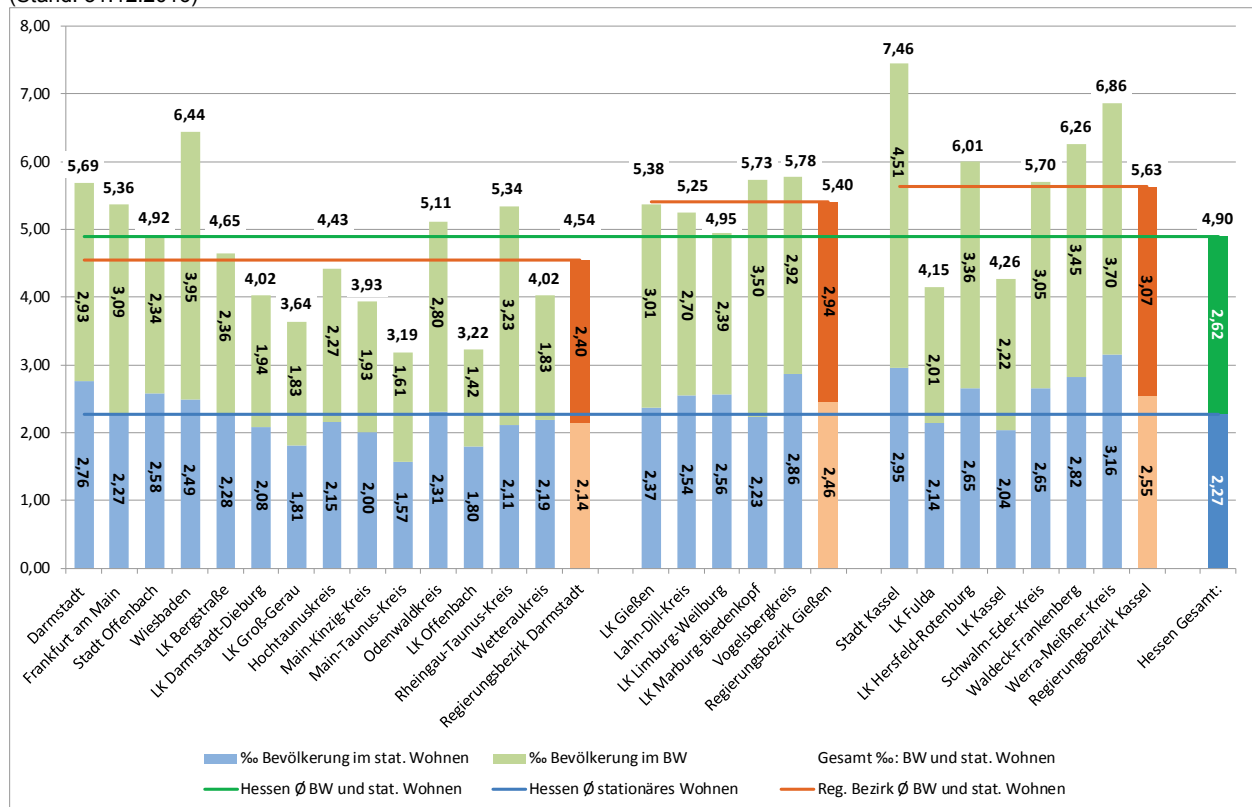


Die sogenannte Ambulantisierungsquote¹ entwickelte sich von 37 %, als Ergebnis des Jahres 2004, auf 53,9 % Ende des Jahres 2016 und auf 54,6 % zum 30. Juni 2017. In Hessen erhalten somit deutlich mehr als die Hälfte aller Menschen mit Behinderungen, die durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen eine Hilfe zum Wohnen erhalten, eine ambulante Wohnleistung.

¹ Ambulantisierungsquote = Wie viel Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant?

Die Dichte der Inanspruchnahme von Wohnleistungen der Eingliederungshilfe durch die Bevölkerung der hessischen Gebietskörperschaften variiert erheblich. Sie liegt zwischen 3,19 ‰ im Main-Taunus-Kreis und 7,46 ‰ in der Stadt Kassel. Der hessenweite Durchschnittswert von 4,90 ‰ liegt im Vergleich der westdeutschen Bundesländer (siehe auch Grafik G23: Nutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen im Ländervergleich (BAGüS/con_sens Benchmarking 2015)) in einem eher niedrigen Bereich. In 2014 lag der hessenweite Durchschnittswert bei 4,69 ‰.

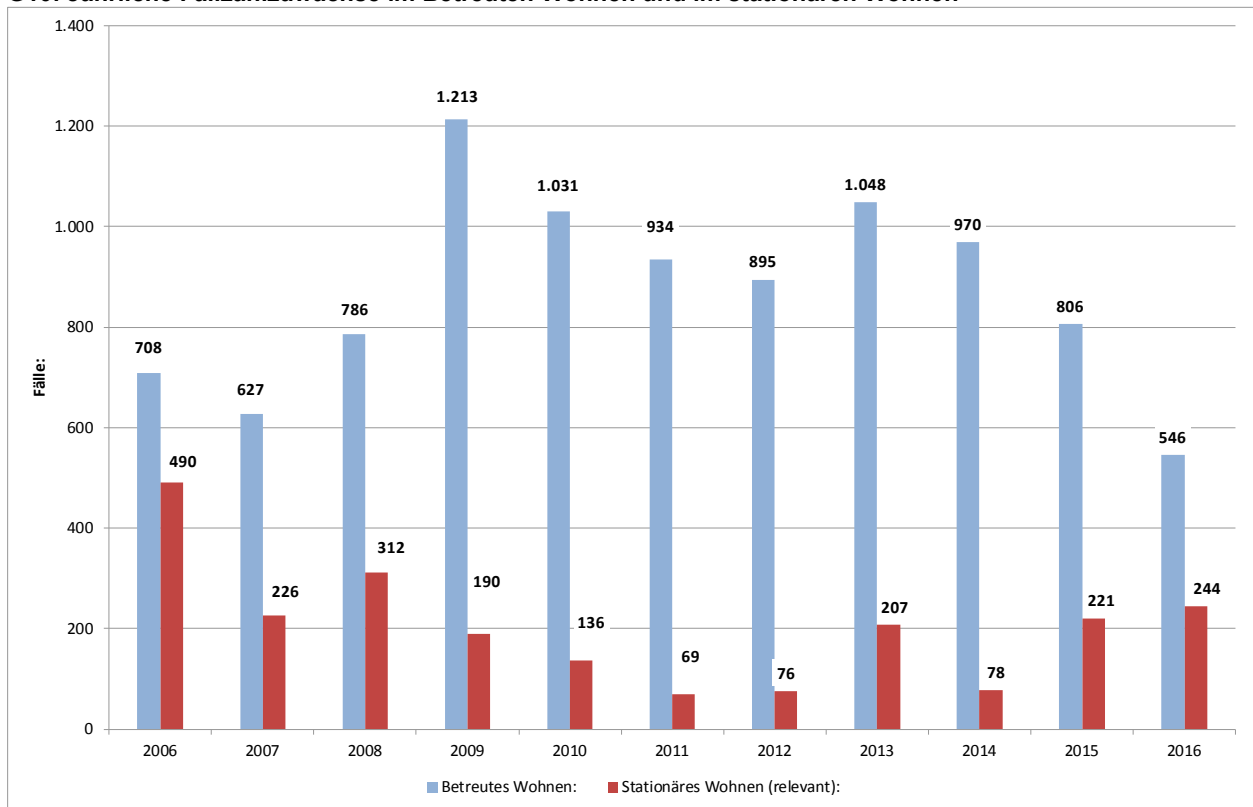
G9: Promille der Bürger (g.A.) erhalten Leistungen des stationären oder des Betreuten Wohnens
(Stand: 31.12.2016)



Die nord- und mittelhessischen Regierungsbezirke liegen mit Werten von 5,40 ‰ (Regierungsbezirk Gießen) und 5,63 ‰ (Regierungsbezirk Kassel) annähernd gleich auf, während der südhessische Regierungsbezirk Darmstadt mit 4,54 ‰ eine geringere Nutzerdichte aufweist.

Die jährlichen Fallzahlzuwächse im Betreuten Wohnen sind in dem Jahr 2009 bis 2014 deutlich gestiegen. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich der Anstieg stationärer Fälle bezogen auf die Jahre 2006 bis 2008 auf annähernd die Hälfte. Seit 2015 ist eine Reduzierung des Anstiegs der ambulanten Fallzahlen und ein Anstieg von stationären Wohnleistungsfällen festzustellen.

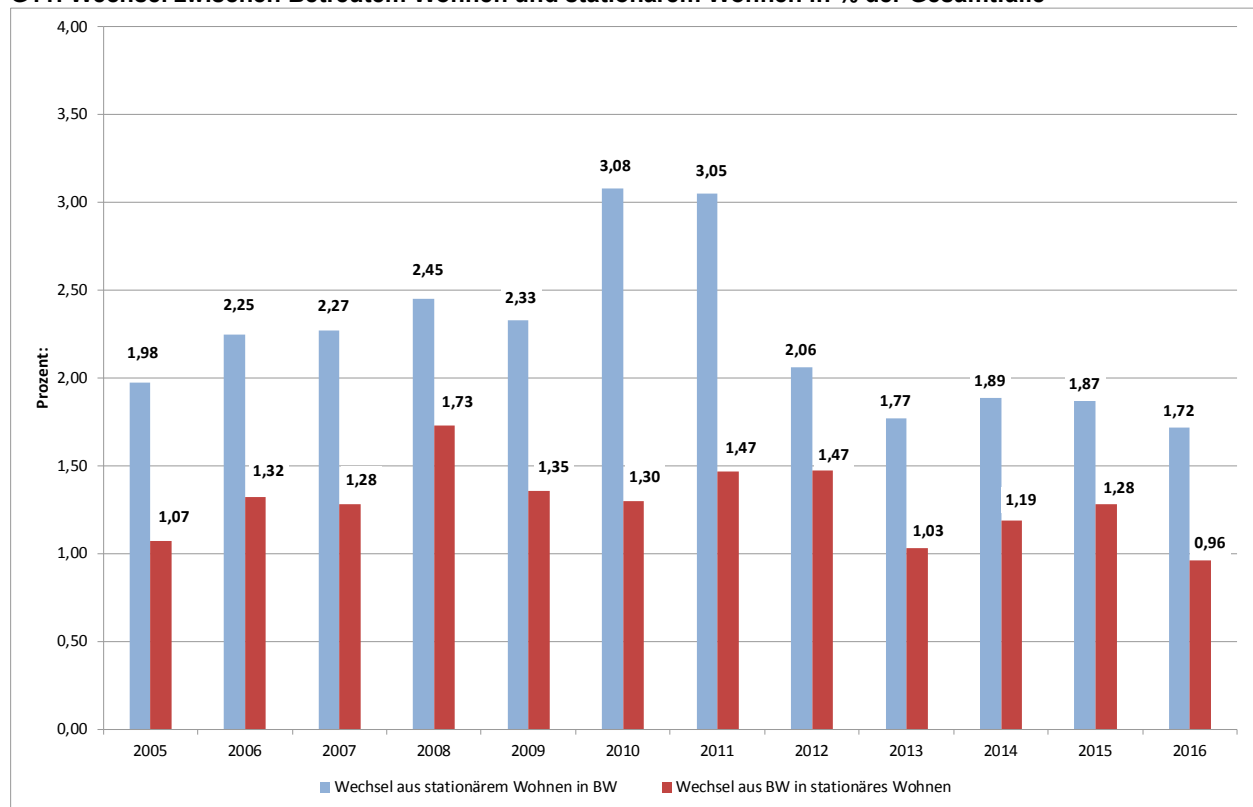
G10: Jährliche Fallzahlzuwächse im Betreuten Wohnen und im stationären Wohnen



Ein wesentlicher Indikator für die erfolgreiche Umsetzung des § 13 SGB XII, des Vorrangs ambulanter Leistungen, und des Ziels der Zusatzvereinbarung, Menschen mit Behinderungen den Wechsel aus einer stationären Wohneinrichtung in das Betreute Wohnen zu ermöglichen, sind die Wechselbewegungen zwischen dem stationären und dem Betreuten Wohnen. Die Grafik G11 zeigt, wie viel Prozent der erwachsenen Menschen mit Behinderungen, die in Hessen durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen stationäre Wohnleistungen erhalten, in dem jeweiligen Jahr in das Betreute Wohnen gewechselt sind. Aber auch, wie viele Menschen mit Behinderungen aufgrund eines veränderten Bedarfs aus dem Betreuten Wohnen in ein stationäres Wohnen wechselten.

Im Jahr 2016 wechselten 1,72 % der 14.044 erwachsenen Leistungsberechtigten in Kostenträgerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen von einer stationären Wohnleistung in das Betreute Wohnen. Im gleichen Zeitraum wechselten 0,96 % der 16.194 Leistungsberechtigten aus dem Betreuten Wohnen in eine stationäre Wohnleistung.

G11: Wechsel zwischen Betreutem Wohnen und stationärem Wohnen in % der Gesamtfälle



Seit dem Jahr 2005 wechselten insgesamt 3.512 Menschen mit Behinderungen aus dem stationären Wohnen in das Betreute Wohnen. Aus dem Betreuten Wohnen wechselten im gleichen Zeitraum 1.744 Menschen mit Behinderungen in eine stationäre Wohnleistung. Gründe hierfür können z.B. sich verändernde Bedarfe, zunehmendes Lebensalter oder eine umfangreichere Pflege sein.

Die gute Zugänglichkeit zu ambulanten oder stationären Wohnleistungen, je nach individuellem und ggf. sich auch verändernden Bedarf des Menschen mit Behinderung, stellt eine Voraussetzung dar, um Leistungsberechtigten die erforderliche Sicherheit zu bieten, damit diese so lange wie möglich selbstbestimmt im Betreuten Wohnen leben können. Die Zahl der Wechsler bestätigt diese erforderliche Durchlässigkeit der Systeme.

Die folgende Tabelle T1 zeigt die Wechselbewegungen in den Jahren von 2005 bis 2016, differenziert nach Fällen-Gesamt und nach Zielgruppen.

T1: Wechsel zwischen Betreutem Wohnen und stationärem Wohnen (Stand: 31.12. des Jahres)

Wechsel aus stationär betreutem Wohnen in das ambulant Betreute Wohnen:												
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamt:	233	276	284	314	303	405	403	296	243	256	258	241
FB 204*	16	21	24	16	14	14	31	21	17	22	17	18
FB 206**	98	97	74	109	97	134	120	72	90	58	74	71
FB 207***	119	158	186	189	192	257	252	203	136	176	167	152

Wechsel aus dem ambulant Betreuten Wohnen in stationär betreutes Wohnen:												
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamt:	71	97	102	151	135	143	175	195	143	176	200	156
FB 204*	1	1	2	3	10	8	9	18	14	20	10	9
FB 206**	12	12	20	15	16	17	25	27	26	31	28	16
FB 207***	58	84	80	133	109	118	141	150	103	125	162	131

Zuwachs im ambulant Betreuten Wohnen aus dem stationär betreuten Wohnen (Saldo):												
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamt:	162	179	182	163	168	262	228	101	100	80	58	85
FB 204*	15	20	22	13	4	6	22	3	3	2	7	9
FB 206**	86	85	54	94	81	117	95	45	64	27	46	55
FB 207***	61	74	106	56	83	139	111	53	33	51	5	21

* FB 204 = Menschen mit körperlicher Behinderung und mit HIV/Aids-Erkrankung

** FB 206 = Menschen mit geistiger Behinderung

*** FB 207 = Menschen seelischer Behinderung und Menschen mit Abhängigkeitserkrankung

3.3 DIE ENTWICKLUNG DES BEGLEITETEN WOHNENS IN FAMILIEN

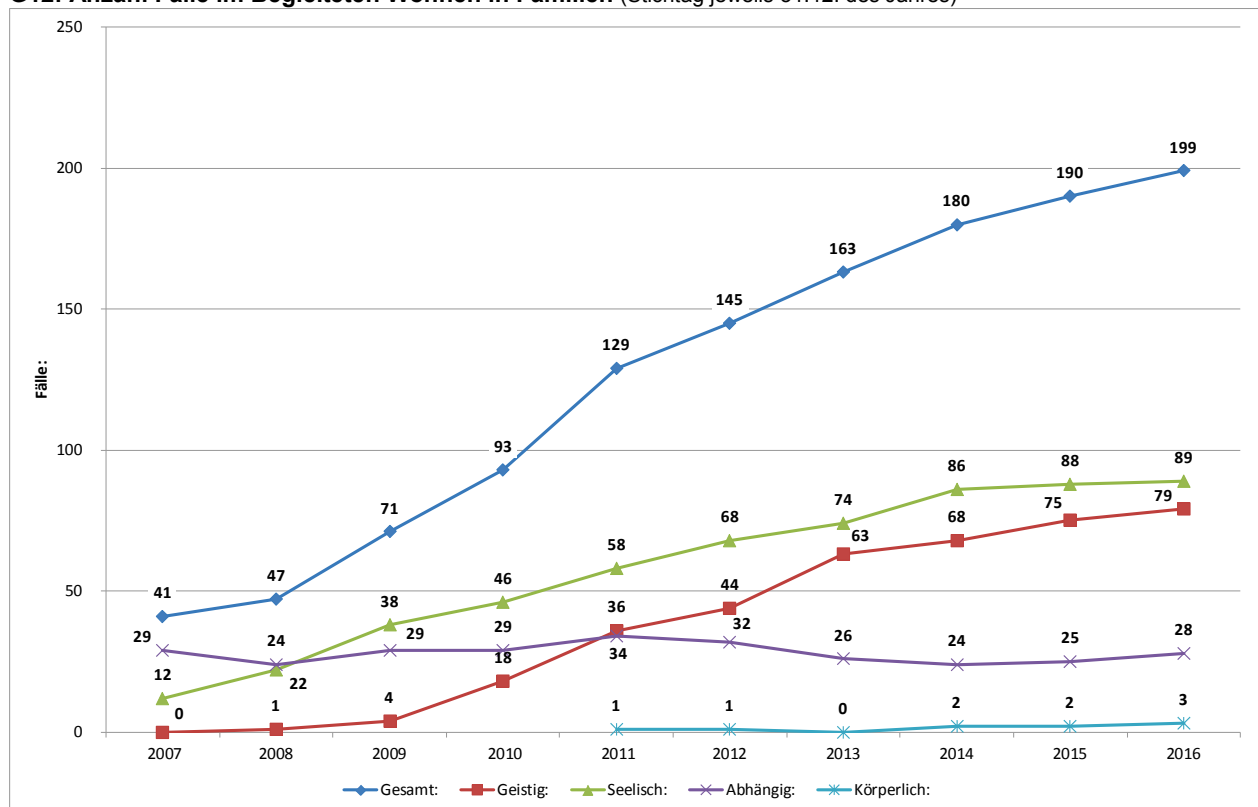
Das Begleitete Wohnen in Familien stellt eine ambulante betreute Wohnmöglichkeit im Sinne des § 98 Abs. 5 SGB XII dar. Seit 1997 fördert der Landeswohlfahrtsverband Hessen im Rahmen des Begleiteten Wohnens in Familien das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen.

Im Jahr 2010 wurde in der Hessischen Vertragskommission die Zusatzvereinbarung „Begleitetes Wohnen für Menschen mit Behinderungen in Familien zum Rahmenvertrag nach § 93 d Abs. 2 BSHG/§ 79 Abs. 1 SGB XII für ambulante Einrichtungen in Hessen“ beschlossen. Diese bildet die vertragliche Grundlage für das Begleitete Wohnen in Familien in Hessen.

Begleitetes Wohnen steht für die Aufnahme und Betreuung von Menschen mit Behinderungen in Familien anstelle einer andernfalls erforderlichen stationären Betreuung. Die betreuende Familie erhält eine Erstattung ihrer Aufwendungen. Der Mensch mit Behinderung wird durch Fachkräfte des Trägers des Begleiteten Wohnens (Fachdienst) beraten und unterstützt.

Ziel des Begleiteten Wohnens in Familien ist es, dem Menschen mit Behinderung ein seinen Wünschen und Bedürfnissen entsprechendes familienbezogenes individuelles Leben zu ermöglichen. Es soll eine möglichst eigenständige Lebensführung, die soziale Eingliederung und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft erschließen und/oder erhalten.

G12: Anzahl Fälle im Begleiteten Wohnen in Familien (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)



Die größten Zielgruppen unter den 199 betreuten Fällen im Begleiteten Wohnen im Jahr 2016 waren die der Menschen mit seelischen Behinderungen (89 Fälle) und die der Menschen mit geistiger Behinderung (79 Fälle). Hinzu kamen 28 Menschen mit Abhängigkeitserkrankung und drei Menschen mit körperlicher Behinderung.

3.4 DIE ENTWICKLUNG DES PERSÖNLICHEN BUDGETS (PB)

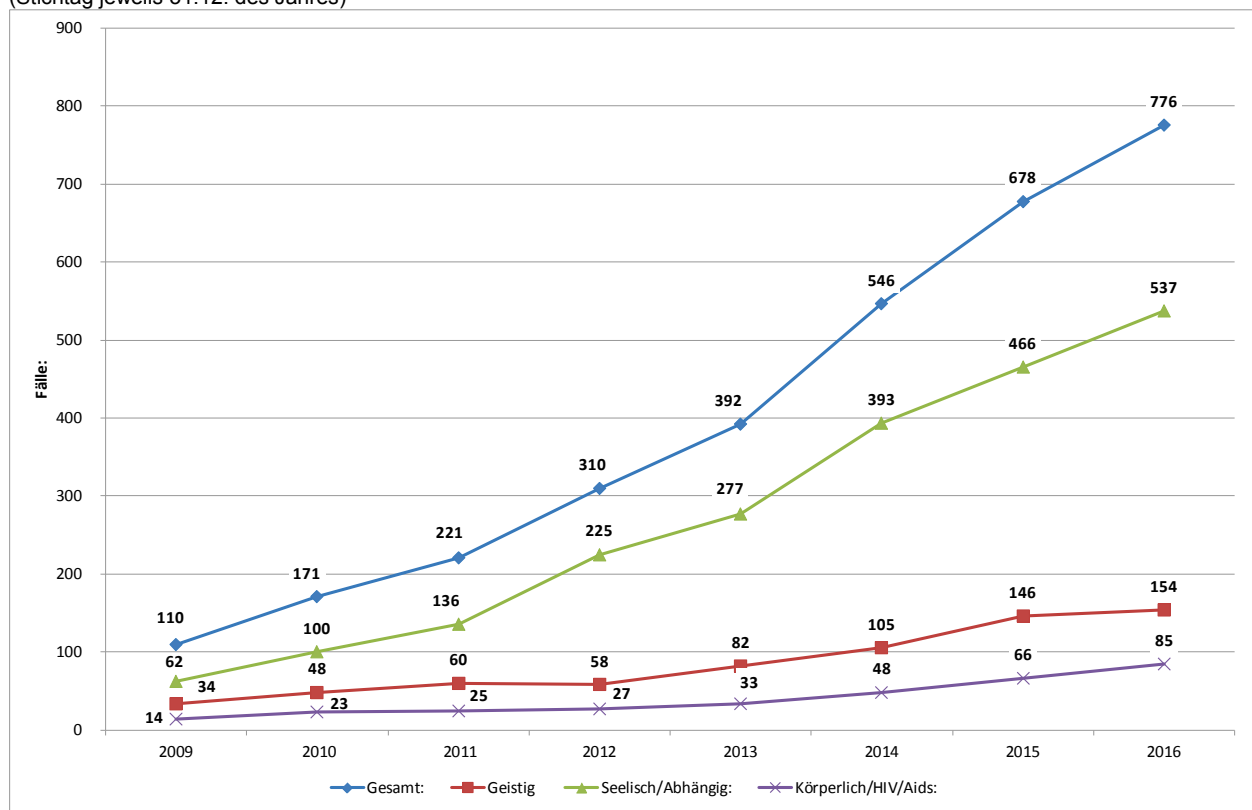
Menschen mit Behinderungen und Menschen, die von Behinderungen bedroht sind, können nach § 57 SGB XII auf Antrag Leistungen der Eingliederungshilfe auch als (trägerübergreifendes) Persönliches Budget erhalten. Das Persönliche Budget ist ein Geldbetrag, der direkt an die Budgetnehmenden ausgezahlt wird. Ein Persönliches Budget ermöglicht den Budgetnehmenden, ihren Bedarf an Rehabilitations- und Teilhabeleistungen in eigener Verantwortung und Gestaltung mit Hilfe eines monatlich ausgezahlten Geldbetrages (Budget) zu decken. Sie können selbst bestimmen, in welcher Form und von wem sie Leistungen erbringen lassen. Über die Verwendung der Geldleistungen können die Budgetnehmenden auf der Basis einer Zielvereinbarung mit einem Leistungsträger frei verfügen.

Seit dem 1. Januar 2008 besteht ein Rechtsanspruch auf das Persönliche Budget. Das Persönliche Budget ist eine Geldleistung des SGB XII. Einen Antrag kann jeder Mensch mit Behinderungen stellen, unabhängig von der Schwere der Behinderung. Es sind die gleichen gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen, wie sie beim Bezug von Sachleistungen der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch XII gelten. Beispielsweise werden Einkommen und Vermögen der Budgetnehmenden geprüft.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen als überörtlicher Sozialhilfeträger (üöSht) ist für das Persönliche Budget von Menschen mit Behinderungen zuständig, wenn diese:

- in einer stationären Wohnform leben,
- Leistungen im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM), einer Tagesförderstätte oder eine andere teilstationäre Leistung erhalten,
- eine ambulante betreute Wohnleistung erhalten,
- zu den vorgenannten Leistungen ergänzende Leistungen erhalten möchten
- oder wenn eine dieser Leistungen von vornherein als Persönliches Budget beantragt wird.

G 13: Anzahl Fälle im Persönlichen Budget als Hauptleistung (inklusive trägerübergreifende Persönliche Budgets)
 (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

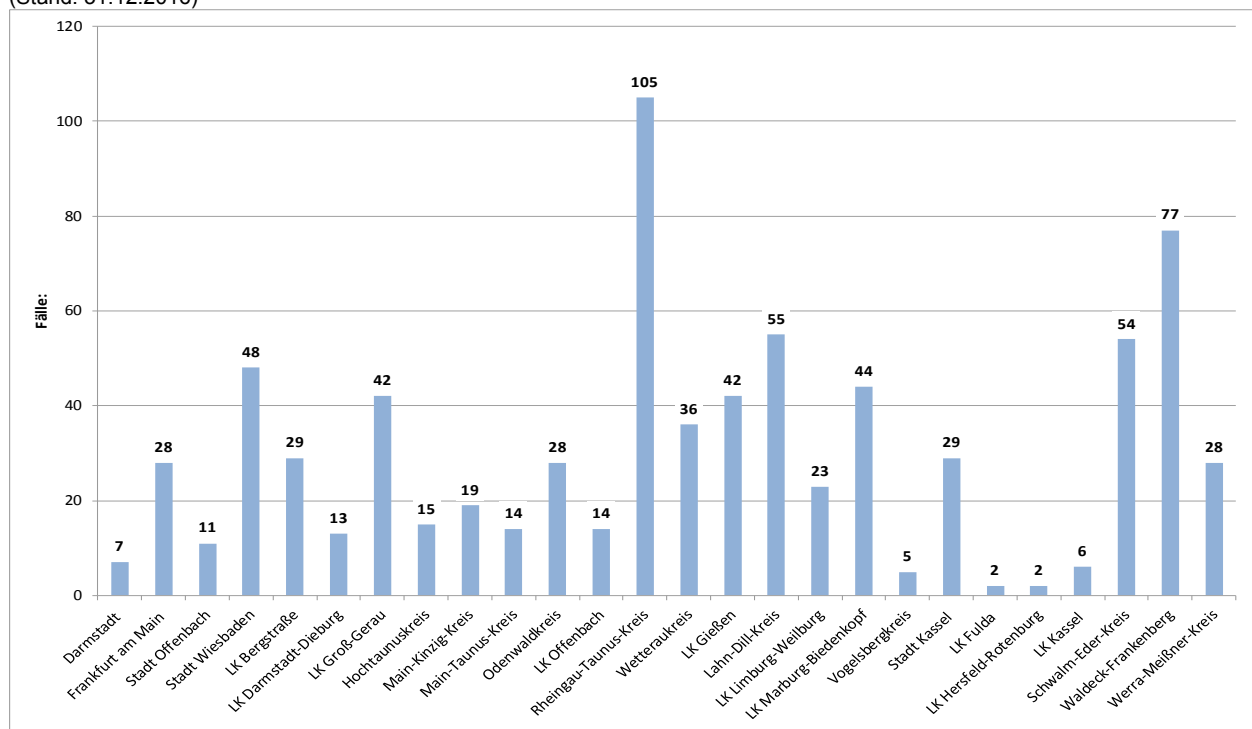


Die Grafik G13 zeigt die Entwicklung der Persönlichen Budgets im Zuständigkeitsbereich des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen von 2009 bis 2016. Die Gesamtzahl der Persönlichen Budgets stieg von 110 als Jahresergebnis 2009 auf 776 Budgetnehmer Ende 2016.

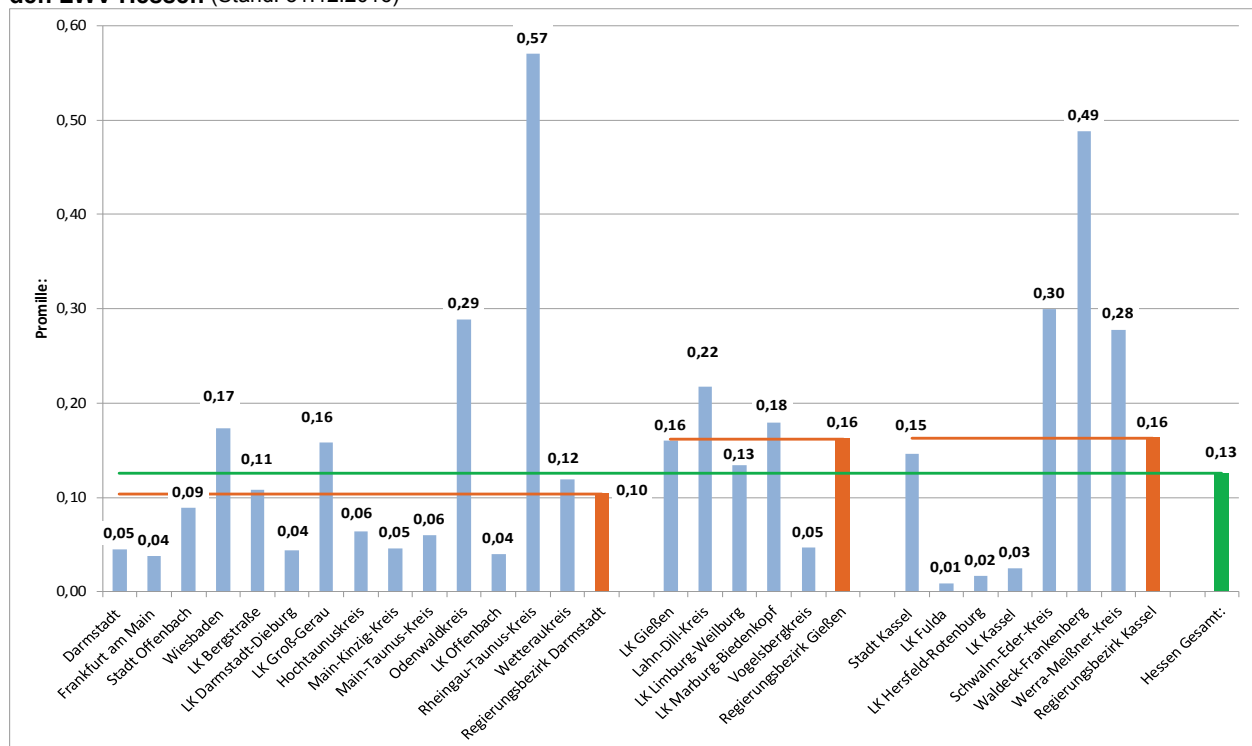
Betrachtet wird hier die Anzahl der Fälle mit einem Persönlichen Budget als Hauptleistung (alternativ z.B. zum Betreuten Wohnen oder dem stationären Wohnen). Persönliche Budgets aus dem Bereich der Annexleistungen, z.B. als ergänzende Leistung zur Hauptleistung Betreutes Wohnen, sind hier nicht berücksichtigt. Menschen mit seelischen Behinderungen und Abhängigkeitserkrankungen bilden mit 537 Budgetnehmern die größte Teilgruppe.

Die folgenden Grafiken G14 sowie G15 beleuchten die Verteilung der Nutzungsdichte des Persönlichen Budgets in Hessen. Die auf insgesamt niedrigem Niveau überdurchschnittliche Nutzung des Persönlichen Budgets in einigen Gebietskörperschaften, wie z.B. im Rheingau-Taunus-Kreis, ist die Folge von in diesem Bereich besonders engagierten Leistungserbringern.

G14: Anzahl der Fälle im Persönlichen Budget als Hauptleistung (PB) nach Gebietskörperschaft
(Stand: 31.12.2016)



G15: Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten Leistungen des PB als Hauptleistung durch den LWV Hessen (Stand: 31.12.2016)



Die Dichte der Inanspruchnahme eines Persönlichen Budgets als Hauptleistung durch die Bevölkerung der hessischen Gebietskörperschaften variiert erheblich. Sie liegt zwischen 0,01 ‰ im Landkreis Fulda und 0,57 ‰ im Rheingau-Taunus-Kreis. Der hessenweite Durchschnittswert von 0,13 ‰ liegt insgesamt in einem eher niedrigen Bereich. In 2014 lag der hessenweite Durchschnittswert bei 0,09 ‰.

3.5 DIE ENTWICKLUNG DER ANNEXLEISTUNGEN ZUM BETREUTEN WOHNEN

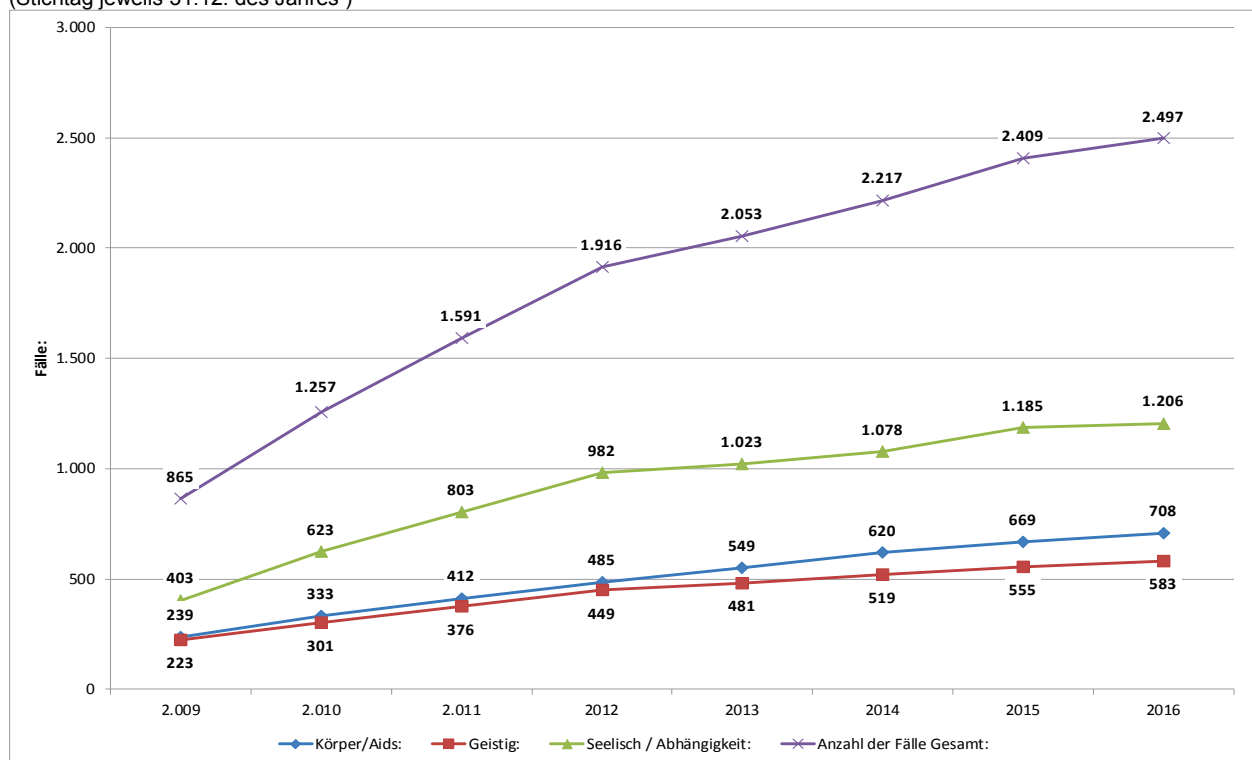
Mit der Neufassung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (HAG/SGB XII) im September 2008 wurde der Landeswohlfahrtsverband Hessen ab Januar 2009 u.a. sachlich zuständiger Kostenträger für die sogenannten Annexleistungen nach den Kapiteln 6 bis 8 SGB XII. Leistungen nach Kapitel 8 haben für den Landeswohlfahrtsverband Hessen keine nennenswerte Relevanz, da sie neben einer Leistung im Betreuten Wohnen oder in einer teilstationären Einrichtung nicht vorkommen.

Bei den Annexleistungen nach Kapitel 6 und 7 handelt es sich um Leistungen, wie z.B.:

- Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (z.B. Begleitung bei Sport-/Kulturveranstaltungen, Übernahme von Fahrtkosten),
- Hilfen im Haushalt (behinderungsbedingte Hilfen zur Aufrechterhaltung des Haushalts/ zum Erhalt der Wohnung),
- Hilfen zur Pflege, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht zur Finanzierung der Pflegeleistungen ausreichen.

Die Entwicklung der Annexleistung als Nebenleistung zum Betreuten Wohnen in Kostenträgerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen verdeutlicht die Grafik G16. Stiegen in den Jahren von 2009 bis 2012 die Fallzahlen bei den Annexleistungen als Nebenleistung zum Betreuten Wohnen deutlich an, so erfolgte ab 2012 bis Ende 2016 eine Abschwächung des Anstiegs.

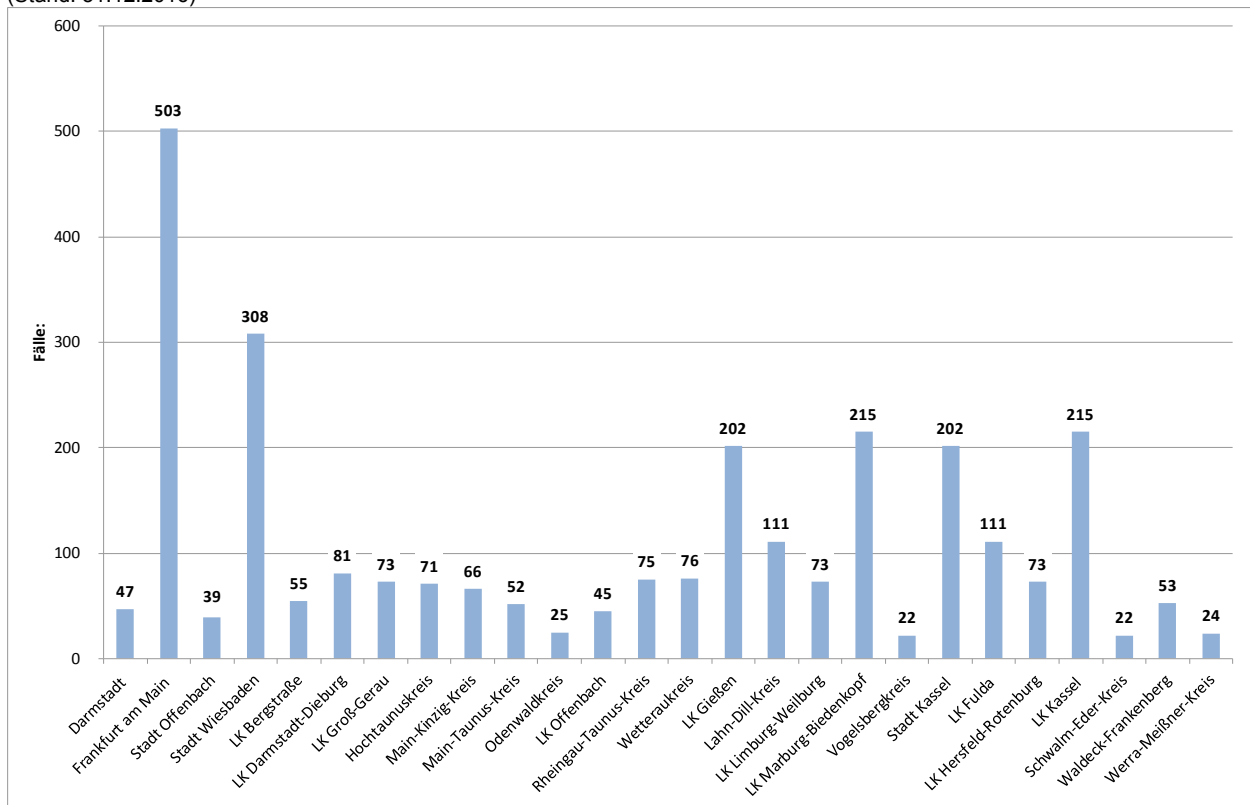
G16: Anzahl Fälle im Betreuten Wohnen die Annexleistungen durch den LWV Hessen erhalten
(Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)



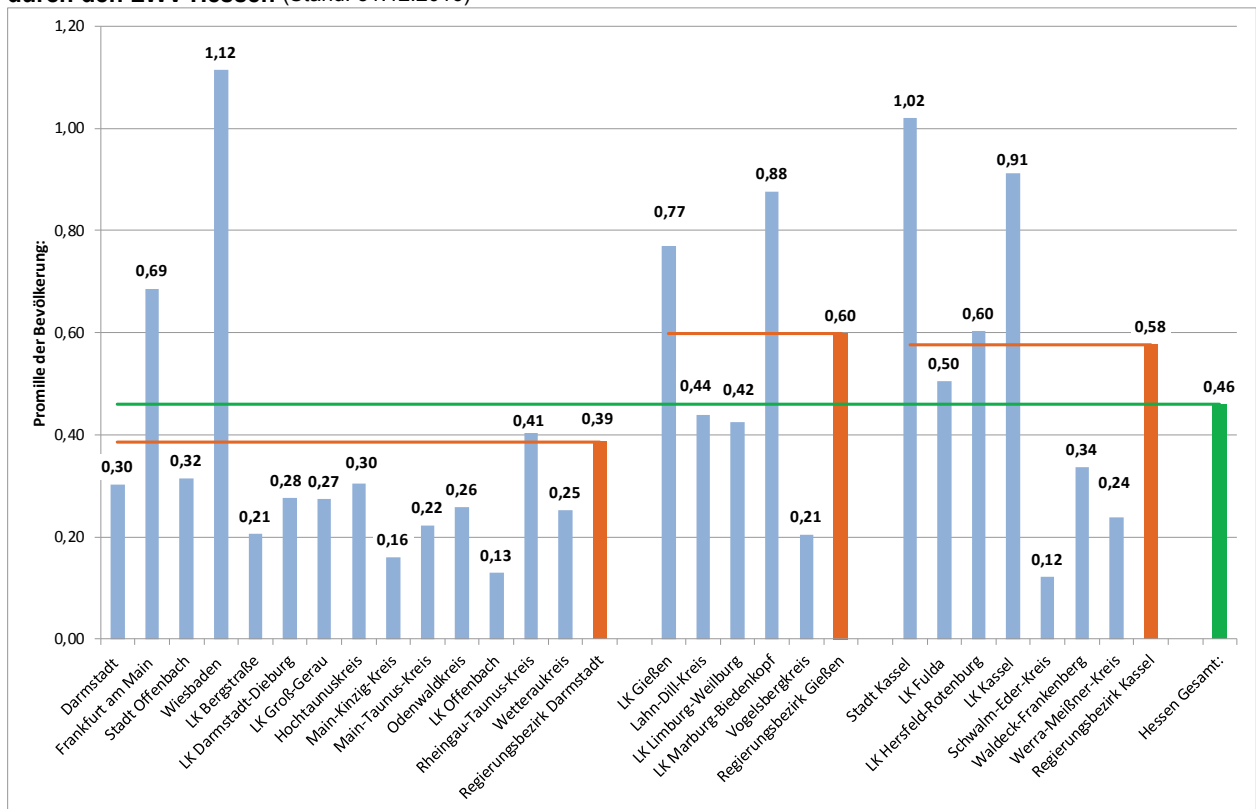
Im Jahr 2016 erhielten 10,9 % der Nutzer des Betreuten Wohnens mit seelischen Behinderungen oder Abhängigkeitserkrankungen zusätzlich eine Annexleistung durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Bei den Menschen mit geistiger Behinderung waren es 15,8 %. Menschen mit körperlichen Behinderungen / mit HIV/Aids-Erkrankung erhielten in 49,5 % der Fälle zusätzlich zum Betreuten Wohnen eine Annexleistung.

Die Grafik G17: „Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen, die Annexleistungen erhalten“ sowie die Grafik G18: „Promille der Bürger der Gebietskörperschaft erhalten zum Betreuten Wohnen Annexleistungen durch den LWV Hessen“ beleuchten die Verteilung der Nutzungsdichte in Hessen.

G17: Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen, die Annexleistungen erhalten, nach Gebietskörperschaft
(Stand: 31.12.2016)



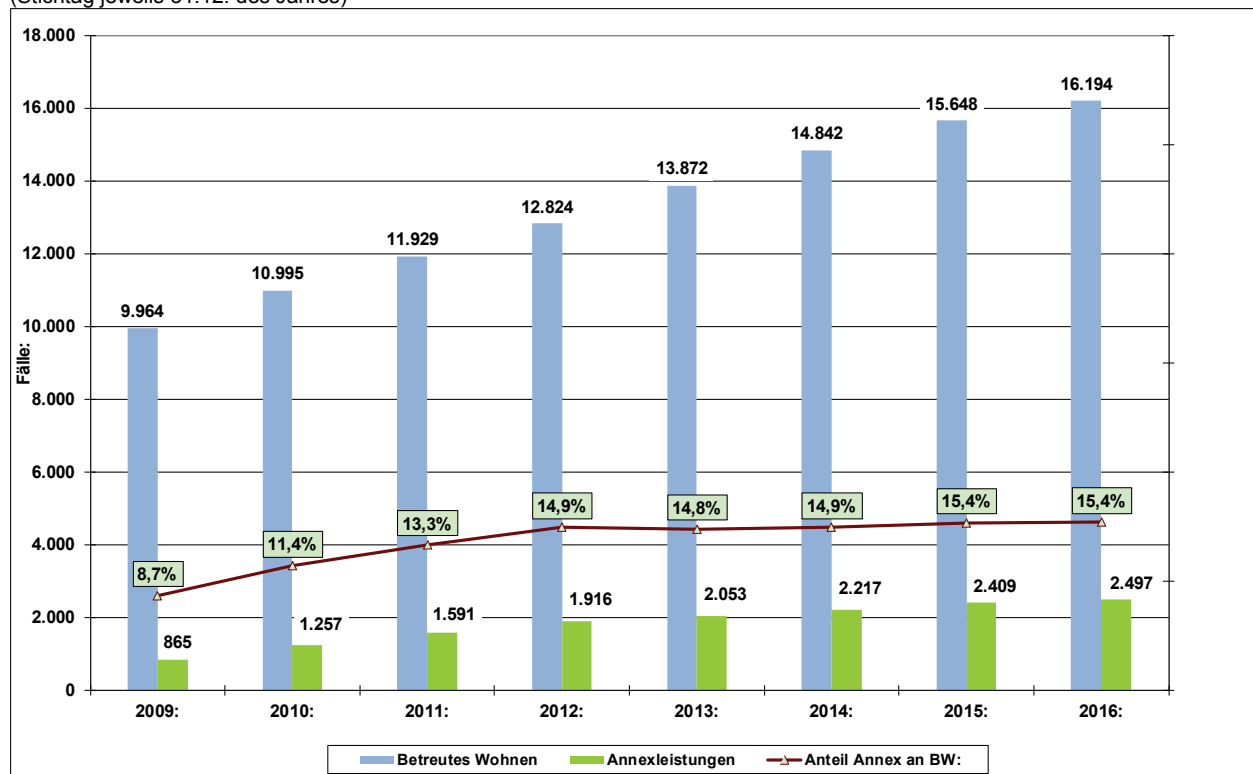
G18: Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten zum Betreuten Wohnen Annexleistungen durch den LWV Hessen (Stand: 31.12.2016)



Die Dichte der Inanspruchnahme von Annexleistungen zur Hauptleistung Betreutes Wohnen durch die Bevölkerung der hessischen Gebietskörperschaften variiert erheblich. Sie liegt in 2016 zwischen 0,12 ‰ im Schwalm-Eder-Kreis und 1,12 ‰ in der Stadt Wiesbaden. Der hessenweite Durchschnittswert lag Ende 2016 bei 0,46 ‰. In 2014 lag der hessenweite Durchschnittswert bei 0,37 ‰.

In der Grafik G19 ist die Entwicklung der Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen dargestellt, die ergänzend zu den Leistungen des Betreuten Wohnens Annexleistungen in Kostenträgerschaft des LWV Hessen erhalten. Analog zum Fallzahlenanstieg im Betreuten Wohnen wächst auch hier die Zahl der Fälle, in denen zusätzlich zum Betreuten Wohnen Annexleistungen finanziert wurden.

G19: % der Leistungsberechtigten erhalten Annexleistungen zum Betreuten Wohnen durch den LWV Hessen
(Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

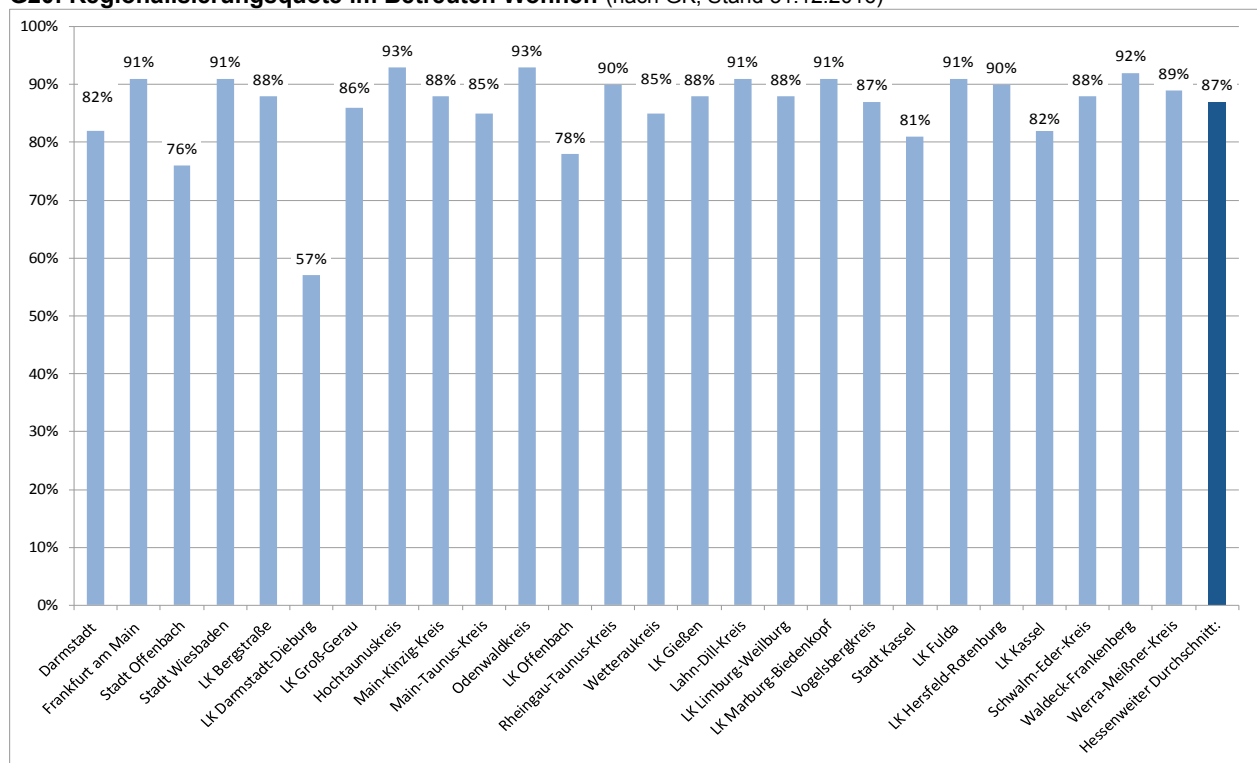


In den Jahren ab 2009 bis 2012 war hier ein stetiger Anstieg von 8,7 % auf 14,9 % zu verzeichnen. Ab 2012 stagniert der prozentuale Anteil der Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, die zusätzlich eine Annexleistung erhalten. Ende 2016 lag dieser bei 15,4 %.

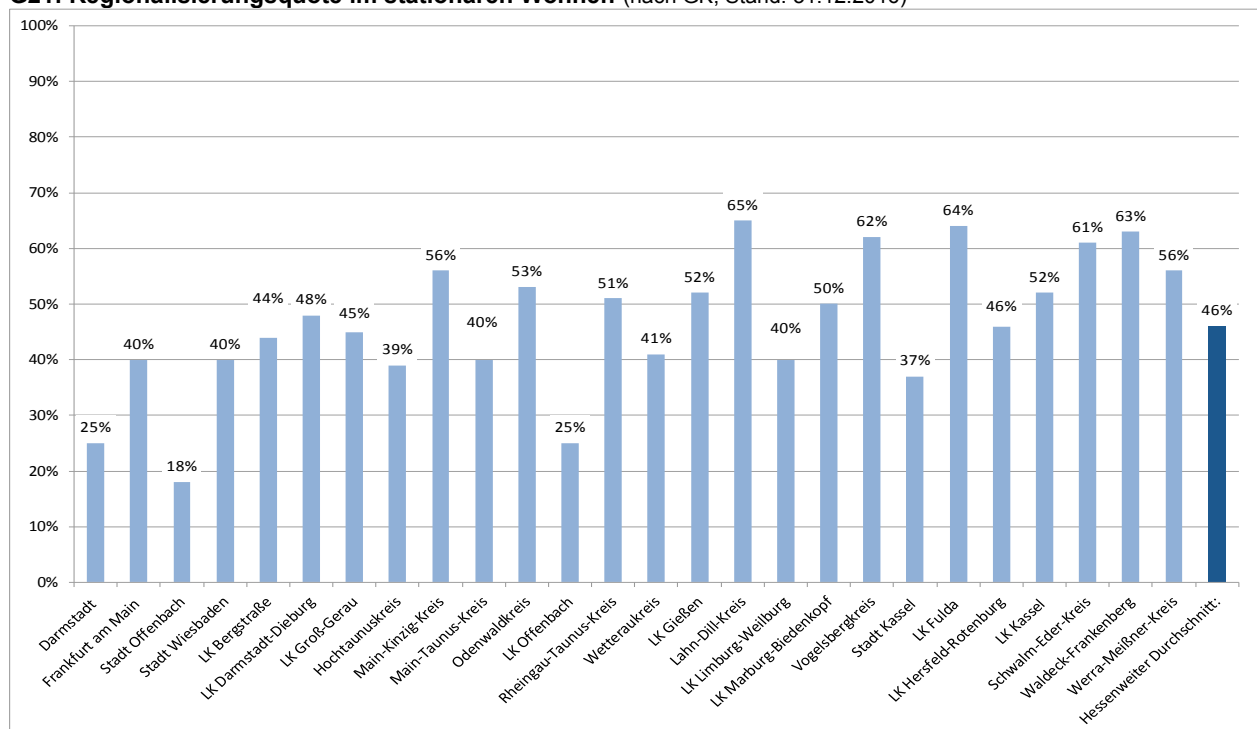
3.6 REGIONALISIERUNG DER LEISTUNGSERBRINGUNG

Grundsätzlich wird angestrebt, Bedarfe behinderter Menschen in ihren Heimatregionen zu befriedigen, solange nicht fachlich-inhaltliche Gründe gegen diesen Grundsatz sprechen. Die Regionalisierungsquote stellt dar, welcher prozentuale Anteil der Leistungsberechtigten aus einer Gebietskörperschaft in dieser die benötigten Leistungen erhalten.

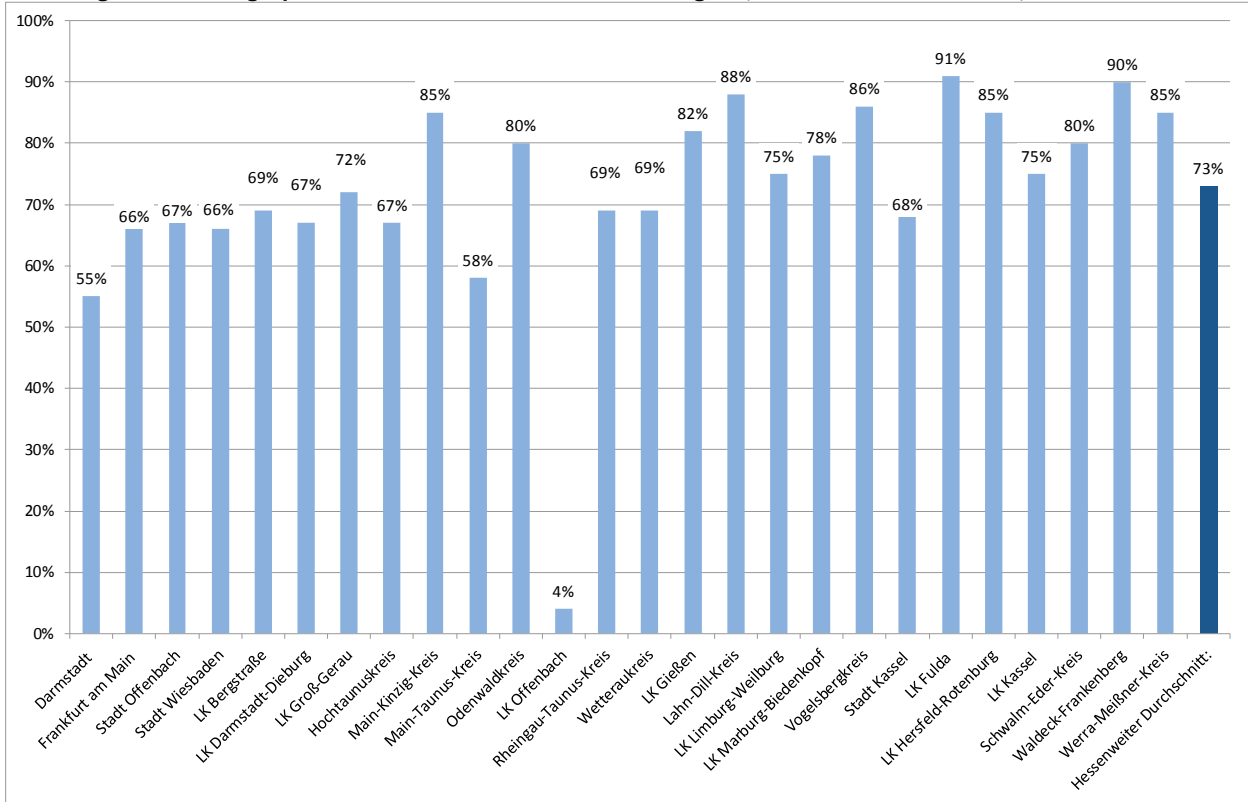
G20: Regionalisierungsquote im Betreuten Wohnen (nach GK, Stand 31.12.2016)



G21: Regionalisierungsquote im stationären Wohnen (nach GK, Stand: 31.12.2016)



G22: Regionalisierungsquote bei den teilstationären Leistungen (nach GK, Stand: 31.12.2016)



Der niedrige Wert der Regionalisierungsquote bei den teilstationären Leistungen im Landkreis Offenbach erklärt sich aus der räumlichen Nähe zur Stadt Offenbach. Von 689 Fällen aus dem Landkreis Offenbach, die teilstationäre Leistungen durch den LWV Hessen erhalten, erhalten 342 diese in der Stadt Offenbach und nur 29 im Landkreis Offenbach selbst. Siehe hierzu auch die Tabelle T4: Betreuungs- und Herkunftsorte im teilstationären Bereich.

T2: Betreuungs- und Herkunftsorte im Betreuten Wohnen (nach GA, Stand: 31.12.2016)

Herkunftsregion:

	Darmstadt	Frankfurt am Main	Stadt Offenbach	Wiesbaden	LK Bergstraße	LK Darmstadt-Dieburg	LK Groß-Gerau	Hochtaunuskreis	Main-Kinzig-Kreis	Main-Taunus-Kreis	Odenwaldkreis	LK Offenbach	Rheingau-Taunus-Kreis	Wetteraukreis	LK Gießen	Lahn-Dill-Kreis	Limburg-Weilburg	Marburg-Biedenkopf	Vogelsbergkreis	Stadt Kassel	LK Fulda	Hersfeld-Rotenburg	LK Kassel	Schwalm-Eder-Kreis	Waldeck-Frankenberg	Werra-Meißner-Kreis	Gesamt:
Darmstadt	375	4	7		5	172	4	3	2	1	1	11	1			1			2	1	1						591
Frankfurt am Main	6	2.070	8	9	2	4	5	10	10	14		12	2	9	3	1		6		1				2		1	2.175
Stadt Offenbach		7	221			1						23			1												253
Wiesbaden		7		993			2		1	9	1		25			1	2								1		1.042
LK Bergstraße	6	3		3	555	16	6		3	1	3	2		1	1		1	1									602
LK Darmstadt-Dieburg	36	5	1		4	327	7		3	1		4				1	2										391
LK Groß-Gerau	4	5	1	2	2	4	421	1				2	2				1	1							1	447	
Hochtaunuskreis		22				3	3	491	2	5		2	3	5	1				1								538
Main-Kinzig-Kreis	2	7	7	2		1	2	2	701	2	1	3	3	5	2	2		1	1	1	3			1			749
Main-Taunus-Kreis	1	9		5	4		1	1		320		1	2	2		2		1		1							350
Odenwaldkreis	1	1		1	2	2	2				252	2															263
LK Offenbach		5	21			5	1		1			383															416
Rheingau-Taunus-Kreis		9		21	2	4	6		3	1		1	537	3	1		4	1	1			1				1	596
Wetteraukreis	3	17	3	1	1	3	2	4	10	1		5	1	472	2	3	2	4	5					1	2		542
LK Gießen		5		2	1		1	2	5				2	10	698	15		4			1	1			1		748
Lahn-Dill-Kreis	1	3	1	3	2	4	2		1			1	1	2	22	623	14	4		1							685
LK Limburg-Weilburg		2	1	3	1			1		1			3		3	2	360	1		2			1				381
LK Marburg-Biedenkopf	2	6	2		2	1		1	6	2		5	1	3	19	5	1	783	3	4	2	1	1	11	13	1	875
Vogelsbergkreis	1	10		4		3	5	1	9	2	3	4		20	16	6	3	8	273	5	6	1		2	2		384
Stadt Kassel	1	3					2					1					1	3	2	722	1	2	45	6	4	6	799
LK Fulda	1	1	2	2		1			9	1		3		2	1	1			9		405	5		4		1	448
LK Hersfeld-Rotenburg		2	2		1	2	1		3			1			3	2	1	5	4	2	7	366	1	5		3	411
LK Kassel			1	1	2		1	1		1								1	1	102	1	5	431	16	1	8	573
Schwalm-Eder-Kreis	1	6		2	1	2	1		1	1		3		2	1	4	1	7	4	8	4	6	4	482	3	3	547
Waldeck-Frankenberg		2		1	1	1		1		1				1	1	1	2	6	1	4		1	7	3	498	2	534
Werra-Meißner-Kreis							1						1							9	1	5	7	2	1	333	360
Unbekannt		4	1	5					1		2	2		1				1	1	6			3	1		1	29
Außerhessisch	14	51	11	31	43	13	16	8	22	13	8	23	10	16	15	15	15	20	5	23	11	13	24	14	16	13	463
Gesamt:	455	2.267	290	1.092	631	569	488	530	794	376	272	494	594	554	790	684	411	858	313	892	443	407	524	550	543	373	16.194

Versorgungsregion:

T3: Betreuungs- und Herkunftsorte im stationären Wohnen (Erwachsene) (nach GA, Stand: 31.12.2016)

Herkunftsregion:

	Darmstadt	Frankfurt am Main	Stadt Offenbach	Wiesbaden	LK Bergstraße	LK Darmstadt-Dieburg	LK Groß-Gerau	Hochtaunuskreis	Main-Kinzig-Kreis	Main-Taunus-Kreis	Odenwaldkreis	LK Offenbach	Rheingau-Taunus-Kreis	Wetteraukreis	LK Gießen	Lahn-Dill-Kreis	Limburg-Weilburg	Marburg-Biedenkopf	Vogelsbergkreis	Stadt Kassel	LK Fulda	Hersfeld-Rotenburg	LK Kassel	Schwalm-Eder-Kreis	Waldeck-Frankenberg	Werra-Meißner-Kreis	Gesamt:
Darmstadt	107	22	10	7	8	43	12	5	1	3	5	35	6	6	2					2	5			1	1	1	282
Frankfurt am Main	5	670	35	14	3	10	11	20	12	19	3	32	4	8	5	2	4	3	2	1	3			2	1		869
Stadt Offenbach		7	58					1	3			28						1									98
Wiesbaden	1	5	1	277			3	4		19		4	30	2	1		3					1					351
LK Bergstraße	24	11	6	9	270	40	21	3	3	4	23	14	1	3	2	1	1		1	2	1						440
LK Darmstadt-Dieburg	151	46	15	20	63	292	30	26	16	11	21	61	13	15	2	2	1	2	5	1	2	2	1	1		1	800
LK Groß-Gerau	15	23	11	10	17	28	215	1	4	8	2	19	6	3	1			2	2		1						368
Hochtaunuskreis	4	93	7	4	6	1	4	196	10	8	1	7	5	14	4	2	2		1			1			1	1	372
Main-Kinzig-Kreis	9	73	18	9	10	12	11	4	463	4		37	2	42	14	2	3	4	7	2	13	2	2	1	1	3	748
Main-Taunus-Kreis	3	57		17	0	5	13	18	6	146		5	5	6	3		4	2		1	1	1					293
Odenwaldkreis	27	18	10	9	30	44	12	1	15	2	119	34	2	5		4	2	1		1			2		1	1	340
LK Offenbach		9	28			5	1		7	2	1	154			0	2		1		1		0		0		1	212
Rheingau-Taunus-Kreis	1	52	9	107	5	5	16	12	12	41	1	15	200	5	2		32	1	2	3	2		1	1	2		527
Wetteraukreis	4	77	13	5	2	4	4	37	29	5	1	15	9	273	29	14	11	5	13	5		3	2	1	4	1	566
LK Gießen		27	5	6	2	4	8	10	16	3	4	8	1	51	324	29	3	23	7	5	4	4	2	8		0	554
Lahn-Dill-Kreis	1	26	1	9	5	2	1	13	14	3	1	2	1	30	61	422	45	19	2	2	3	1	1	1	2	1	669
LK Limburg-Weilburg	5	33	8	19		2	3	11	7	6	1	4	19	16	11	20	177	3	1	1	5		1		1	1	355
LK Marburg-Biedenkopf	3	20	3	4		3		6	5	2		10		7	20	21	5	273	4	6	8	3	5	9	6	3	426
Vogelsbergkreis	7	63	8	8	11	19	13	26	30	17	1	28	7	46	39	10	6	16	190	7	21	10	4	11	2	3	603
Stadt Kassel	1	4			1	1	1		3					1						217	2	4	57	20	11	5	328
LK Fulda	1	13	10	4	1	2	1	3	23	1		3		3	5	6	7	9	11	3	300	17	3	7		3	436
LK Hersfeld-Rotenburg	2	1	2		2		1	1	1			1		1	1	4	1	2	3	2	7	149		7	5	5	198
LK Kassel	2	5	1	1	1	1	3	1	2	2		2	0		1	2		4	3	100	4	1	253	34	19	19	461
Schwalm-Eder-Kreis	7	37	6	9	3	8	14	10	29	2	1	7	3	21	35	23	8	81	23	67	31	59	41	293	63	24	905
Waldeck-Frankenberg	3	18	3	1	3	3	1	4	5	3	1	3	1	18	4	3	1	22	9	43	6	16	47	38	278	21	555
Werra-Meißner-Kreis	1	2	1		1				2						2	3		3	2	12	6	7	11	11	4	178	246
Unbekannt	1	6	2	4	1	2			1		1	4	1	2	1		4		1	4		2					37
Außerhessisch	44	242	49	134	162	73	82	90	106	56	37	92	74	81	52	73	121	70	17	96	46	40	49	32	42	45	2.005
Gesamt:	429	1.660	320	687	607	609	481	503	825	367	224	624	390	659	621	645	441	547	306	584	471	323	482	478	444	317	14.044

Versorgungsregion:

T4: Betreuungs- und Herkunftsorte im teilstationären Bereich (Erwachsene; WfbM und Tagesförderung, ohne Tagesstätte) (nach GA, Stand: 31.12.2016)

Herkunftsregion:

	Darmstadt	Frankfurt am Main	Stadt Offenbach	Wiesbaden	LK Bergstraße	LK Darmstadt-Dieburg	LK Groß-Gerau	Hochtaunuskreis	Main-Kinzig-Kreis	Main-Taunus-Kreis	Odenwaldkreis	LK Offenbach	Rheingau-Taunus-Kreis	Wetteraukreis	LK Gießen	Lahn-Dill-Kreis	Limburg-Weilburg	Marburg-Biedenkopf	Vogelsbergkreis	Stadt Kassel	LK Fulda	Hersfeld-Rotenburg	LK Kassel	Schwalm-Eder-Kreis	Waldeck-Frankenberg	Werra-Meißner-Kreis	Gesamt:
Darmstadt	200	14	5	4	2	105	14	4	3	4	1	48	4		2				1		1			1		1	415
Frankfurt am Main		1028	24	7	1	1	5	23	6	72		27	1	20	2	3	5	1	1		2			1	1		1.230
Stadt Offenbach	1	10	219			1			6	1		342															580
Wiesbaden		4		476			9	2		13		1	76	2		1	2										586
LK Bergstraße	3	1		1	554	13	10			1	7	1	1	1													593
LK Darmstadt-Dieburg	112	20	7	8	27	482	18	15	7	5	14	80	5	8	1	1	1	1	4	1	2	1		1		1	823
LK Groß-Gerau	4	5	2	2	4	8	467			14	1	14		2	1	1	1	1	1								528
Hochtaunuskreis		68	2	1		2	3	313	1	7		2	1	10	1	1	1		1				1				415
Main-Kinzig-Kreis	4	38	10	4	4	8	5	7	1058	6	1	33	1	33	10	1	2	2	11	3	3	2	1	1		1	1.248
Main-Taunus-Kreis		61		20		1	10	6	1	271	1	2	6	3			1										383
Odenwaldkreis	4	5	2	3	8	15	3	1	3		257	7	1	3			1										312
LK Offenbach		2	7									29															38
Rheingau-Taunus-Kreis	1	33	5	94	4	5	17	4	4	13		5	358	3			24	1	1	1	2	1	1		2	2	581
Wetteraukreis	1	33	8	3	1		3	19	22	4	1	6	6	574	14	4	1	4	7	3		2	2		3		721
LK Gießen		14		2	1	3	2	3	10	1	3	3	1	38	774	22	2	28	8	3		2	2	1			923
Lahn-Dill-Kreis	1	6		5		2	2	4	4			1	1	5	17	902	62	12	3	1	2		1				1.030
LK Limburg-Weilburg		2	3	4	1			2				2	5		1	13	432										465
LK Marburg-Biedenkopf	2	4	1						3			3	1	2	8	10	2	705	6	4	1	1	2	3	8	1	767
Vogelsbergkreis	4	60	7	9	9	15	16	23	29	15	2	28	8	73	65	15	9	17	559	9	18	5	5	14	5	2	1.021
Stadt Kassel	1	5			1		1	1						1					1	515	1	2	106	11	3	7	656
LK Fulda	1	7	5	3	1	3	1		20	2		4		1	6	4	3	5	16	1	645	14		4		3	749
LK Hersfeld-Rotenburg	1	3	2		1		2		1			1		1	2	5	1	3	5	2	5	519	1	7		7	568
LK Kassel		2	1	2	1		1		1	2	1				1					139	2	4	607	99	5	22	889
Schwalm-Eder-Kreis	4	18	2	4	3	6	8	1	7	2		3	1	10	12	9	2	86	17	29	5	27	16	683	27	10	992
Waldeck-Frankenberg		8		2	3	2	1	1			1	1		6	3	2	1	9	3	13	1	4	28	9	693	7	797
Werra-Meißner-Kreis																		1				4	5	3	1	465	479
Außerhessisch	19	109	17	62	172	47	49	41	61	32	30	46	43	40	24	31	26	26	4	32	21	20	33	17	22	17	1.036
Gesamt:	364	1.559	328	716	797	718	646	470	1.248	464	320	689	520	835	944	1.025	578	901	649	756	710	609	808	855	769	546	18.824

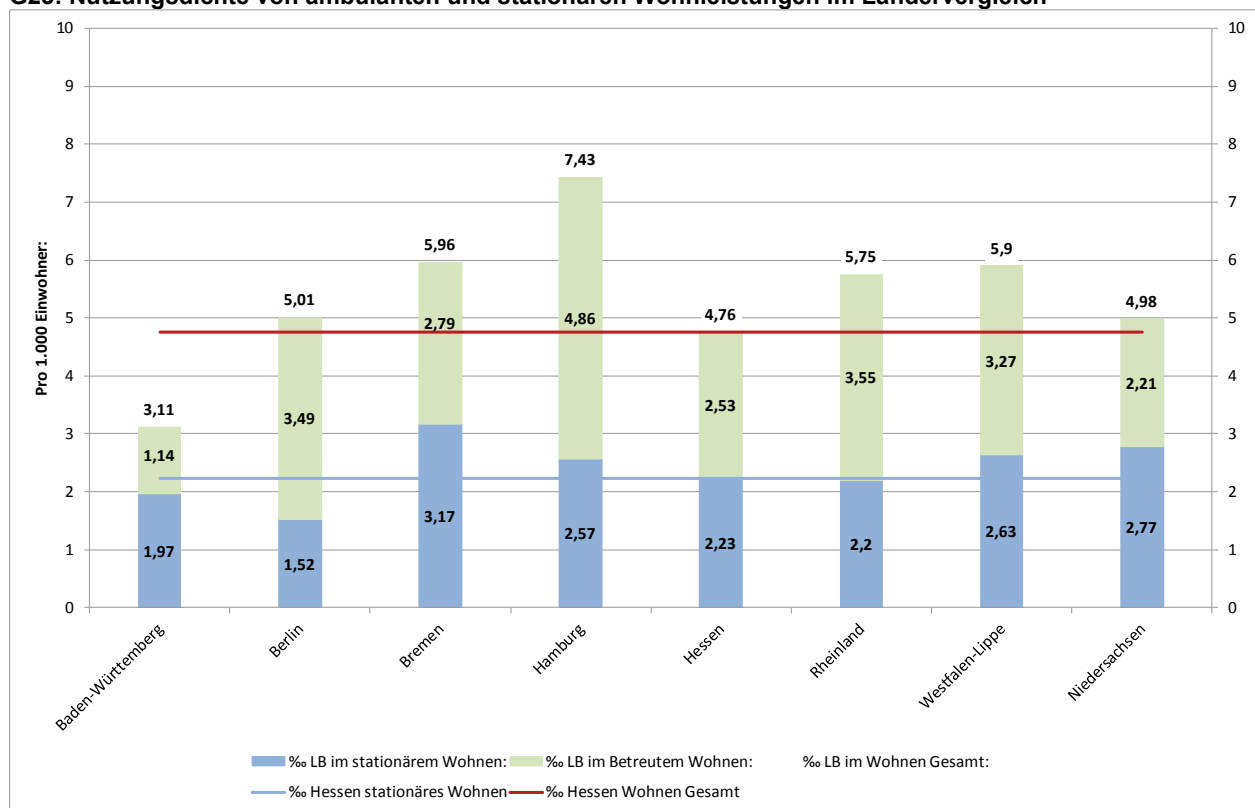
Versorgungsregion:

3.7 DIE NUTZUNG AMBULANTER UND STATIONÄRER WOHNLEISTUNGEN IN HESSEN IM VERGLEICH ZU ANDEREN BUNDESLÄNDERN

In der Grafik G23 erfolgt ein Vergleich der Nutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung bei ausgewählten Bundesländern / überörtlichen Sozialhilfeträgern. Dargestellt ist die Nutzung stationärer Wohnleistungen, ambulant betreuter Wohnleistungen sowie Wohnleistungen Gesamt (ambulantes und stationäres Wohnen) für erwachsene Menschen mit Behinderungen.

Die dem Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe für das Jahr 2015 entnommenen Daten verdeutlichen die Erfolge des Landes Hessen bei der Umsetzung des Ziels „ambulant vor stationär“. Von den dargestellten Flächenländern verfügte Hessen im Jahr 2015 mit 53,1 % (siehe Grafik G 24) über einen hohen ambulanten Versorgungsanteil im Wohnen, bei einer Nutzungsdichte von 2,23 ‰ der Gesamtbevölkerung über eine relativ geringe stationäre Wohnquote und liegt mit einer Gesamtnutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen von 4,76 ‰ im Vergleich der Bundesländer im unteren Drittel. Beim Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe für das Jahr 2013 lag Hessen bei der Nutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen bei 4,52 ‰.

G23: Nutzungsdichte von ambulanten und stationären Wohnleistungen im Ländervergleich²



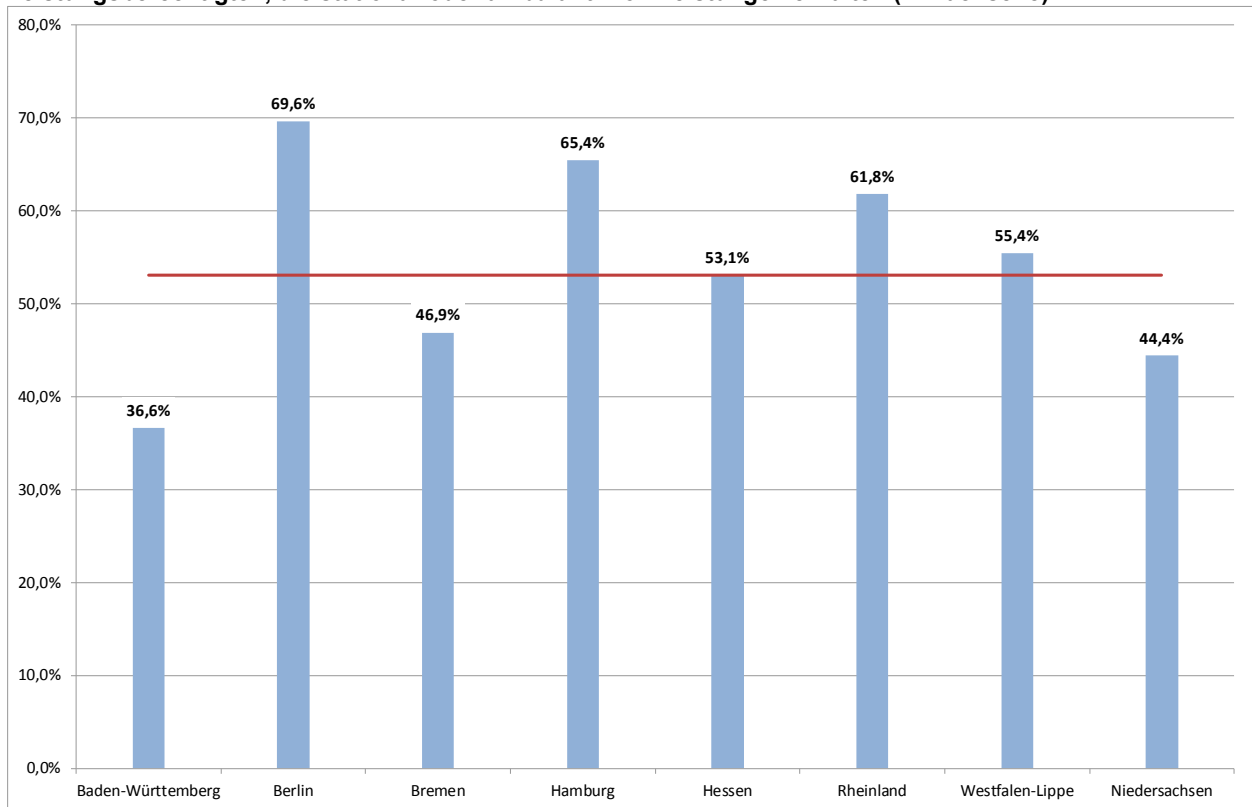
² Auszug aus dem Kennzahlenvergleich Eingliederungshilfe der überörtlichen Träger der Sozialhilfe für das Jahr 2015. In den Vergleich einbezogen werden ausschließlich erwachsene Menschen mit Behinderung, die eine Eingliederungshilfeleistung im Wohnen erhalten.

Die in Hessen vergleichsweise niedrige Gesamtnutzungsquote von 4,76 Leistungsempfängern pro 1.000 Einwohner bei den ambulanten und stationären Wohnleistungen im Vergleich der Bundesländer relativiert die Auffassung, dass der Ausbau des Betreuten Wohnens ein Ansteigen der Leistungsempfängerzahlen auslöst.

Aufgrund der differierenden Zuständigkeitsregelungen im Bundesgebiet konnten nicht alle überörtlichen Sozialhilfeträger Daten zur Benchmarkingerhebung liefern.

Bei der Ambulantisierungsquote befindet sich Hessen im Jahr 2015 mit 53,1 % im Mittelfeld der dargestellten Flächenländer.

G24: Grad der Ambulantisierung: Anteil der Leistungsberechtigten im Betreuten Wohnen an allen Leistungsberechtigten, die stationär oder ambulant Wohnleistungen erhalten (Erwachsene)³



³ Auszug aus dem Kennzahlenvergleich Eingliederungshilfe der überörtlichen Träger der Sozialhilfe für das Jahr 2015.

4 FINANZIERUNGSPERSPEKTIVE

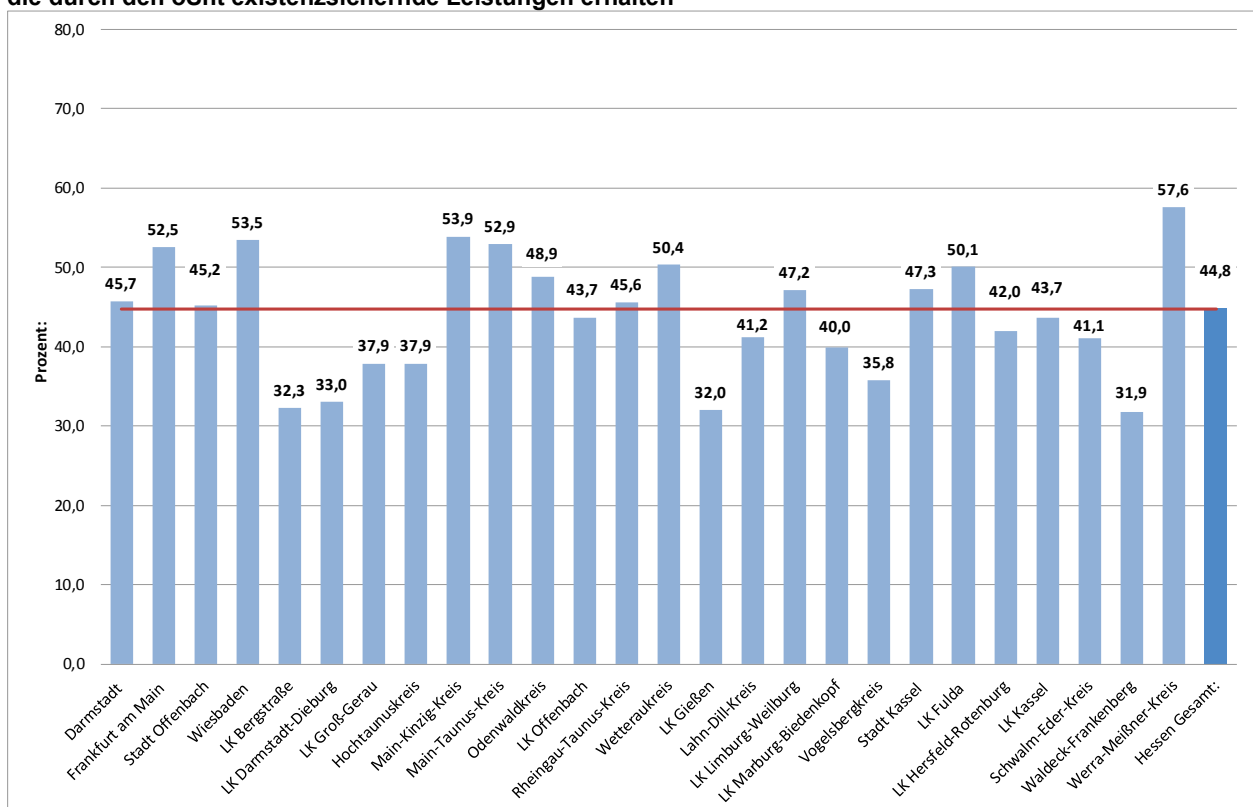
4.1 DIE FINANZIERUNGSPERSPEKTIVE IM BETREUTEN WOHNEN

Die folgende Darstellung der Finanzierungssituation beruht auf Datenmeldungen der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte sowie des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.

Menschen mit Behinderungen, für die der Landeswohlfahrtsverband Hessen Leistungen des Betreuten Wohnens finanziert, können bei Bedarf durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe existenzsichernde Leistungen (hauptsächlich Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung, aber auch Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel) und Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel)) erhalten.

Im Jahr 2016 zahlten die hessischen örtlichen Sozialhilfeträger (öSht) im Durchschnitt für 44,8 % ihrer Bürger, die Leistungen des Betreuten Wohnens durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen erhielten, existenzsichernde Leistungen. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass mehr als 55 % aller Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens in Hessen keine existenzsichernden Leistungen erhielten und eigenständig für ihren Lebensunterhalt aufkamen.

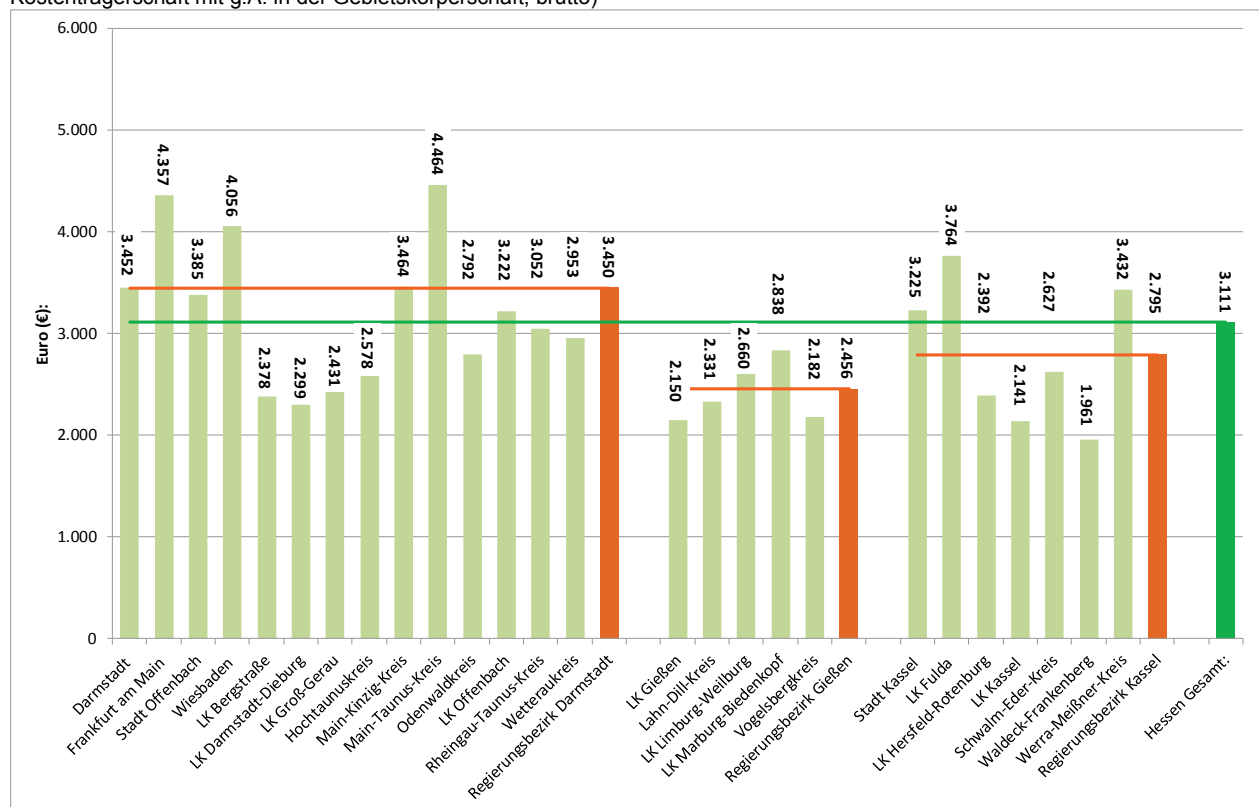
G25: Anteil der Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens mit g.A. in der Gebietskörperschaft in 2016, die durch den öSht existenzsichernde Leistungen erhalten



Der Landkreis Waldeck-Frankenberg verfügte über den niedrigsten Anteil an Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, die parallel existenzsichernde Leistungen des örtlichen Sozialhilfeträgers erhalten (31,9%). Im Werra-Meißner-Kreis gab es den höchsten Anteil an Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, die existenzsichernde Leistungen des örtlichen Sozialhilfeträgers erhalten (57,6%).

Durchschnittlich trugen die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte pro Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. in ihrer Gebietskörperschaft, Kosten in Höhe von 3.111 € (siehe Grafik G26). Die Durchschnittskosten der Landkreise und kreisfreien Städte lagen im Regierungsbezirk Darmstadt mit 3.450 € pro Leistungsberechtigten über den Durchschnittskosten von 2.795 € im Regierungsbezirk Kassel und 2.456 € im Regierungsbezirk Gießen.

G26: Durchschnittskosten der öSht pro Fall im Betreuten Wohnen im Jahr 2016 (alle Fälle in LWV Kostenträgerschaft mit g.A. in der Gebietskörperschaft, brutto)

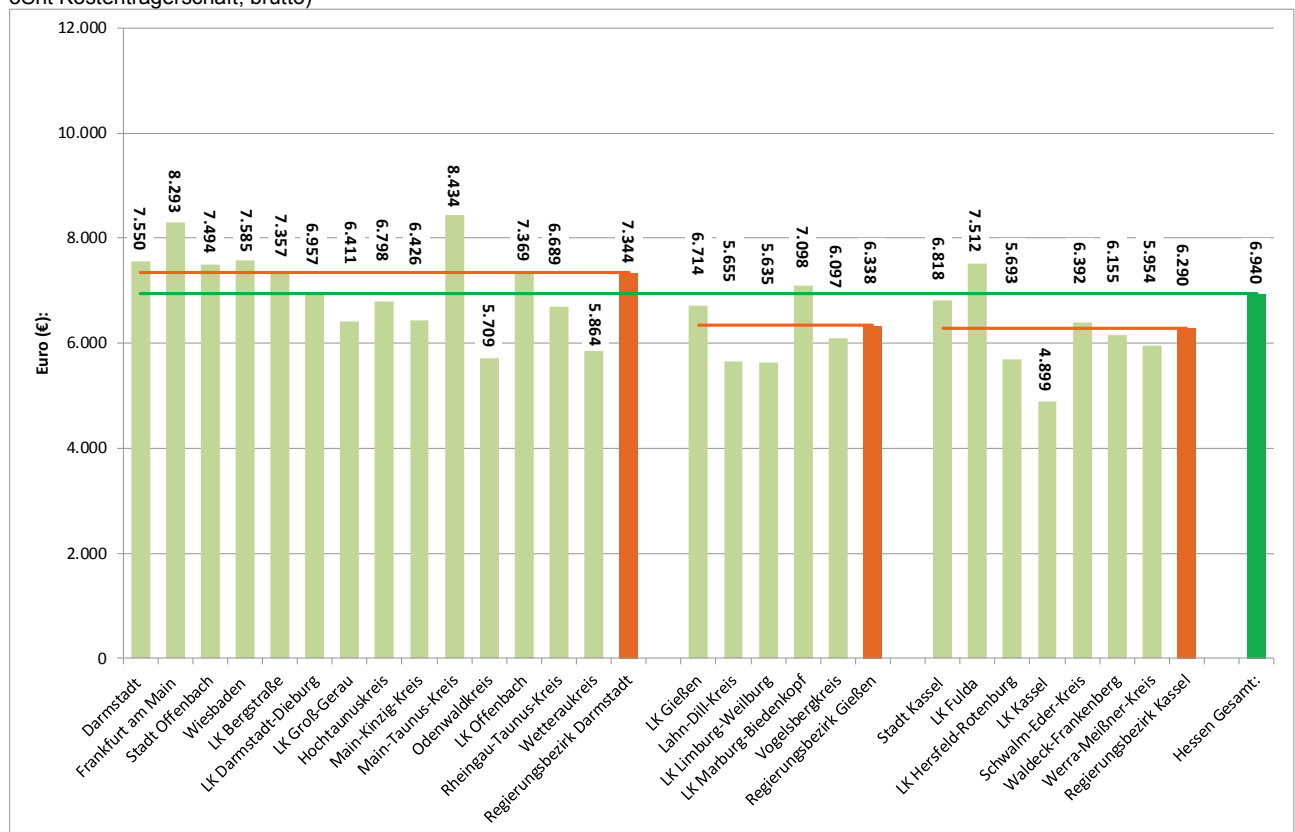


Im Vergleich der einzelnen Gebietskörperschaften trug der Landkreis Waldeck-Frankenberg mit 1.961 € Durchschnittskosten pro Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens die niedrigsten pro Fall Kosten in Hessen. Der Main-Taunus-Kreis hatte mit 4.464 € die höchsten Kosten pro Fall zu schultern.

Die Grafik G27 betrachtet die Durchschnittskosten der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte aus einem anderen Blickwinkel. Ausschließlich die Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens werden betrachtet, die existenzsichernde Leistungen der örtlichen Ebene erhalten. Leistungsberechtigte des Betreuten Wohnens, die nicht im Bezug von Leistungen der örtlichen Ebene stehen, sind nicht berücksichtigt.

Durchschnittlich trugen die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei dieser Betrachtungsweise pro Leistungsberechtigten Kosten in Höhe von 6.940 €. Die Durchschnittskosten der Landkreise und kreisfreien Städte lagen im Regierungsbezirk Darmstadt bei 7.344 € pro Leistungsberechtigten, im Regierungsbezirk Kassel bei 6.290 € und im Regierungsbezirk Gießen betrug der finanzielle Aufwand 6.338 € pro Leistungsberechtigten.

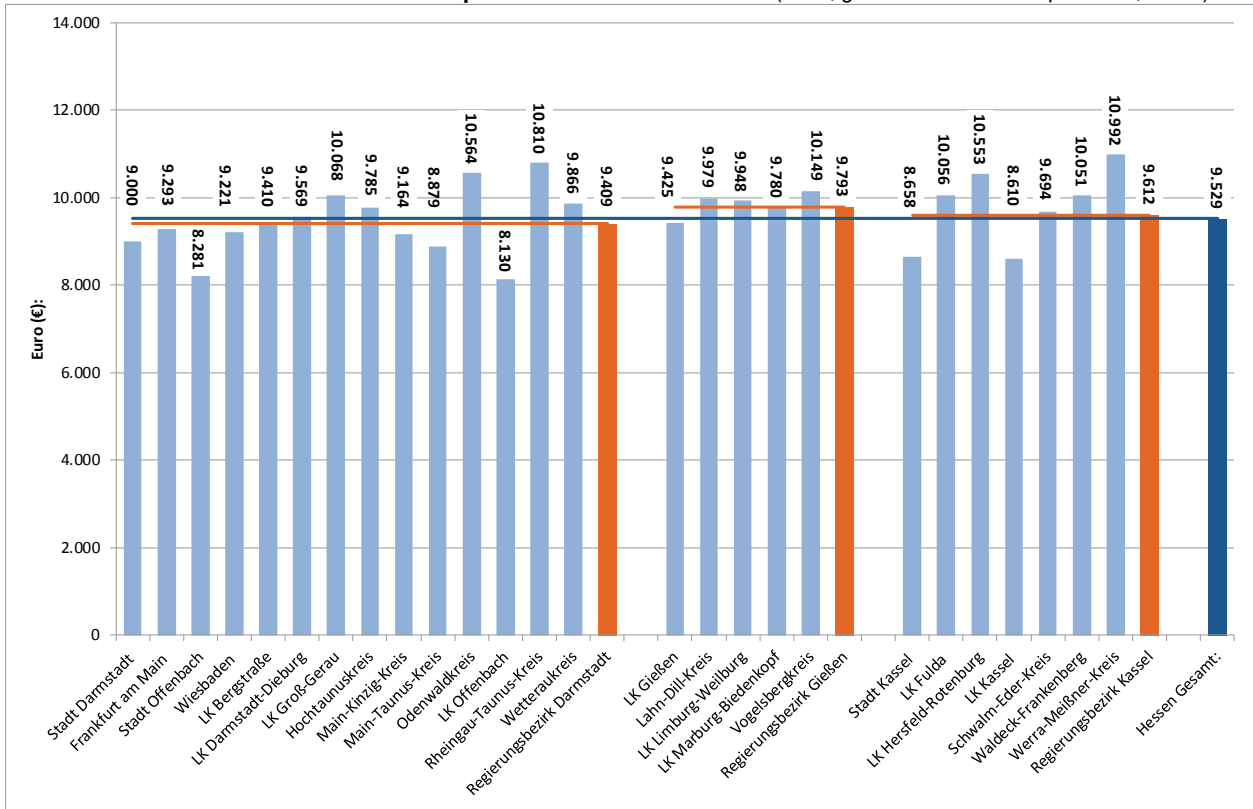
G27: Durchschnittskosten der öSht pro Fall im Betreuten Wohnen (2016, g.A. in der Gebietskörperschaft, nur Fälle in öSht Kostenträgerschaft, brutto)



Die realen örtlichen Gesamtkosten bleiben bei dieser Betrachtungsweise gleich. Es ändert sich lediglich der Divisor, von allen Fällen aus der Gebietskörperschaft die Leistungen des Betreuten Wohnens durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen erhalten, hin zu den Fällen aus der Gebietskörperschaft, die aus dieser Gesamtmenge existenzsichernde Leistungen bekommen.

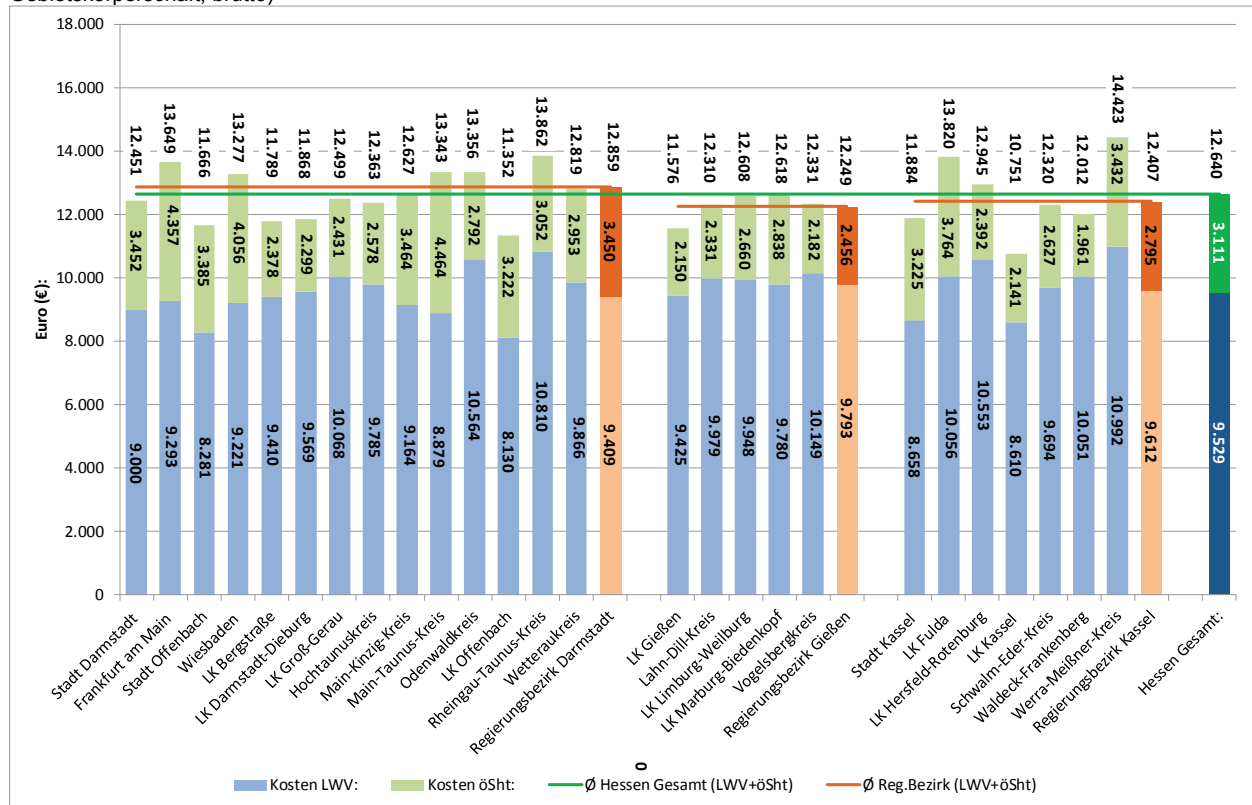
Die Grafik G28 zeigt die Durchschnittskosten pro Leistungsberechtigten des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen bei der Leistung Betreutes Wohnen differenziert nach Gebietskörperschaften, Regierungsbezirken und Hessen Gesamt.

G28: Durchschnittskosten LWV Hessen pro Fall Betreutes Wohnen (2016, g.A. in der Gebietskörperschaft, brutto)



Die Grafik G29 zeigt die Gesamtdurchschnittskosten pro Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, differenziert zum einen nach den Kosten der hessischen Gebietskörperschaften, des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und der Gesamtkosten sowie zum anderen nach Gebietskörperschaften, Regierungsbezirken und Hessen-Gesamt.

G29: Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen der öSht und des üöSht (2016, g.A. in der Gebietskörperschaft, brutto)

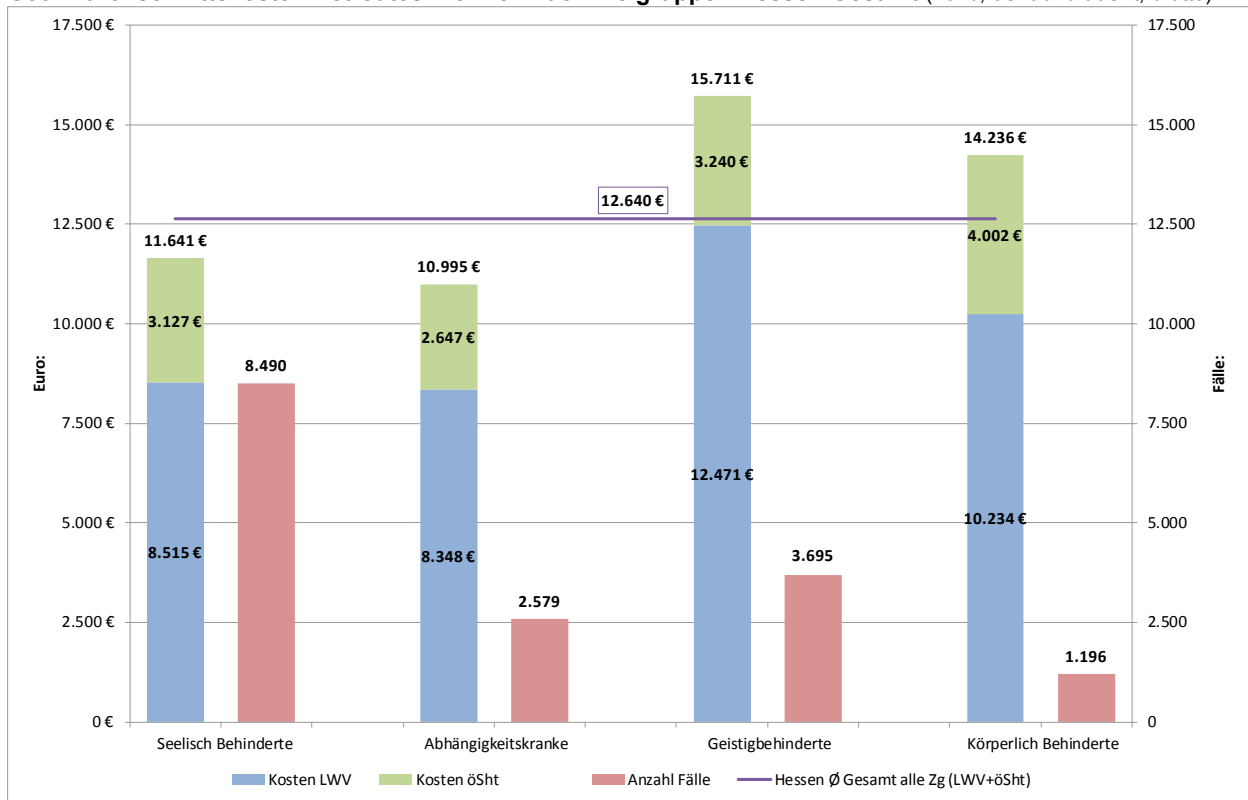


Die Höhe der Gesamtkosten (öSht und üöSht) pro Fall im Betreuten Wohnen (Gesamt) schwanken in den Gebietskörperschaften zwischen 10.751 € im Landkreis Kassel und 14.423 € im Werra-Meißner-Kreis.

Die Schwankungsbreite bei den Durchschnittskosten im Betreuten Wohnen lag, bezogen auf die hessenweiten Durchschnittskosten von 12.640 € (100 %), zwischen 114,1 % (Werra-Meißner-Kreis) und 85,1 % (Landkreis Kassel). Insgesamt ist die Schwankungsbreite der gebietskörperschaftsbezogenen Durchschnittskosten im Betreuten Wohnen unauffällig.

Die Grafik G30 zeigt die hessenweit durchschnittlichen Fallkosten nach Zielgruppen, im Vergleich zu den Durchschnittskosten in Hessen Gesamt sowie nach Anzahl der Fälle pro Zielgruppe.

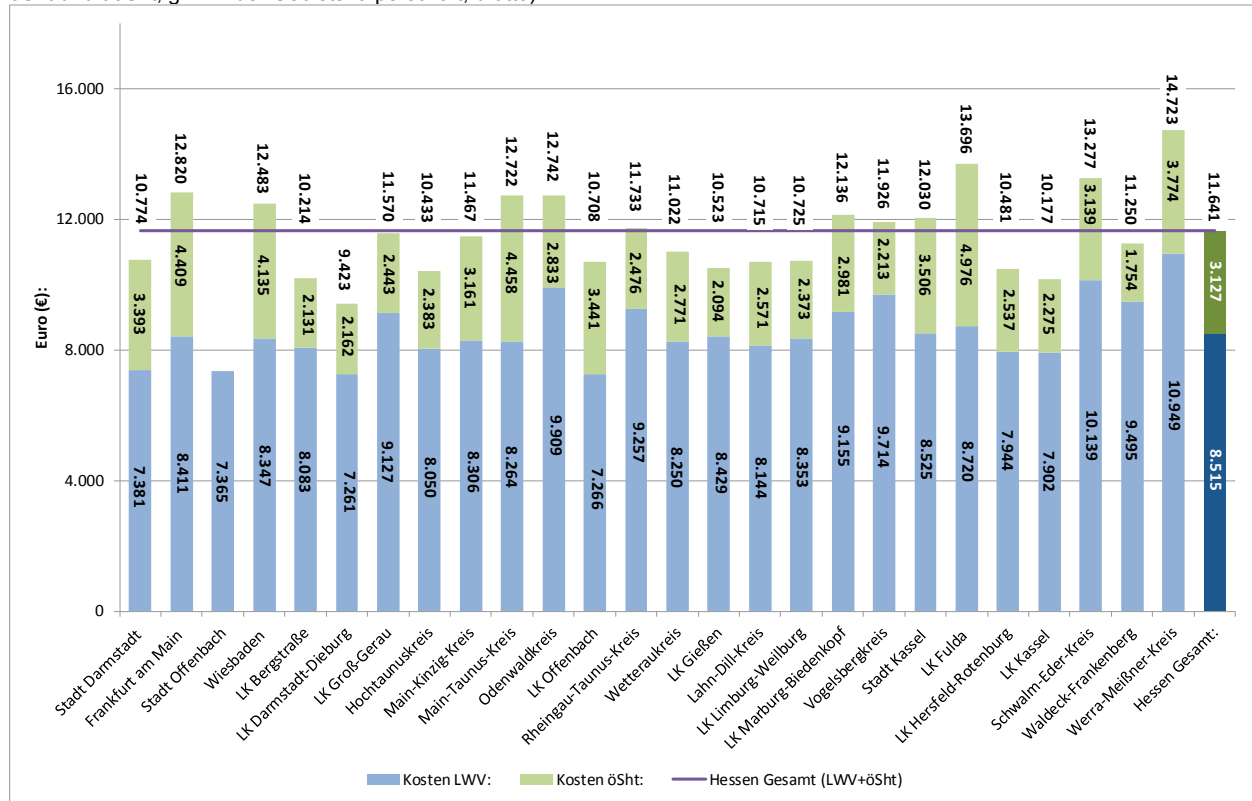
G30: Durchschnittskosten Betreutes Wohnen nach Zielgruppen Hessen Gesamt (2016, öSht und üöSht, brutto)



In Hessen kostete in 2016 im Durchschnitt ein Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen (Durchschnittskosten des örtlichen plus des überörtlichen Sozialhilfeträgers) 15.711 €. Bei Menschen mit körperlichen Behinderungen erforderte im Durchschnitt ein Fall Betreutes Wohnen finanzielle Mittel in Höhe von 14.236 €. Durchschnittlich erhielten Menschen mit seelischen Behinderungen und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen geringere Leistungen als Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen. Für Leistungsberechtigte mit seelischen Behinderungen des Betreuten Wohnens fielen durchschnittlich Kosten in Höhe von 11.641 € an und für Leistungsberechtigte mit Abhängigkeitserkrankungen des Betreuten Wohnens im Durchschnitt Kosten in Höhe von 10.995 €.

Die Stadt Offenbach konnte keine Zuordnung ihrer existenzsichernden Leistungen zu Zielgruppen vornehmen. Daher erfolgt bei dieser Gebietskörperschaft in der zielgruppenspezifischen Betrachtung der Durchschnittskosten in den Grafiken G31 bis G34 nur eine Darstellung der Kosten des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.

G31: Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung (2016, öSht und üöSht, g.A. in der Gebietskörperschaft, brutto)



Die Durchschnittskosten je Menschen mit seelischer Behinderung des Betreuten Wohnens (Durchschnittskosten der Gebietskörperschaft plus Durchschnittskosten des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen) in Hessen betragen in 2016 11.641 €.

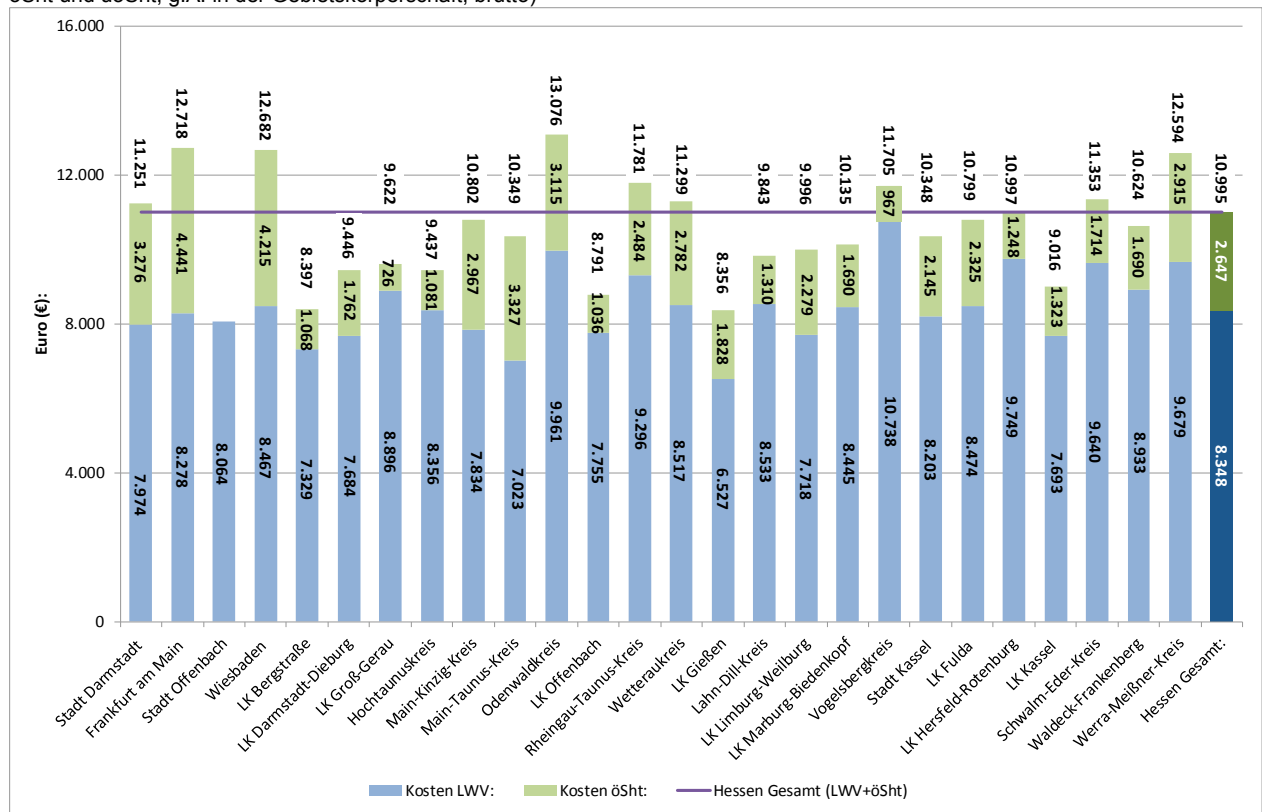
Die Höhe der durchschnittlichen Kosten in den jeweiligen Gebietskörperschaften schwankten zwischen 9.423 € im Landkreis Darmstadt-Dieburg Menschen mit seelischer Behinderung des Betreuten Wohnens und 14.723 € pro Menschen mit seelischer Behinderung des Betreuten Wohnens im Werra-Meißner-Kreis.

Die prozentuale Schwankungsbreite bei den Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen liegt bezogen auf die hessenweiten Durchschnittskosten von 11.641 € (100 %) zwischen 126,5 % (Werra-Meißner-Kreis) und 80,9 % (Landkreis Darmstadt-Dieburg).

Ein vergleichbares Bild entsteht bei der Betrachtung der Durchschnittskosten im Betreuten Wohnen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen (Grafik G32). Die hessenweiten Durchschnittskosten je Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen des Betreuten Wohnens (Durchschnittskosten der Gebietskörperschaft sowie Durchschnittskosten des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen) betragen in 2016 10.995 €.

Im Landkreis Bergstraße entstanden in 2016 pro Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen des Betreuten Wohnens durchschnittlich Gesamtkosten in Höhe von 8.397 €. Im Odenwaldkreis fielen in 2016 pro Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen des Betreuten Wohnens durchschnittlich Gesamtkosten in Höhe von 13.076 € an.

G32: Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankung (2016, öSht und üöSht, g.A. in der Gebietskörperschaft, brutto)

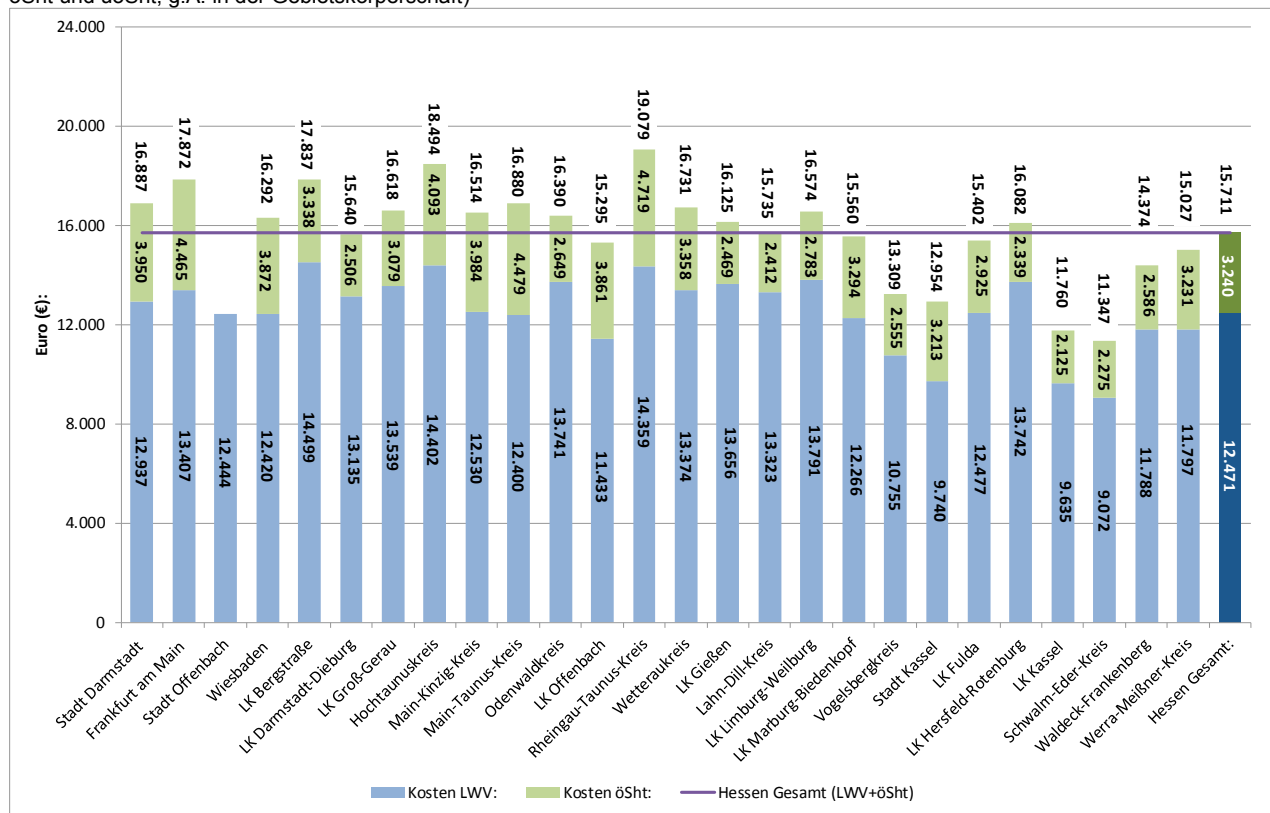


Die prozentuale Schwankungsbreite bei den Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen liegt bezogen auf die hessenweiten Durchschnittskosten von 11.041 € (100 %) zwischen 118,9 % (Odenwaldkreis) und 76,4 % (Landkreis Bergstraße).

Die Grafik G33 vergleicht die Durchschnittskosten im Betreuten Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen. Die Durchschnittskosten je Menschen mit geistigen Behinderungen des Betreuten Wohnens (Durchschnittskosten der Gebietskörperschaft sowie Durchschnittskosten des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen) in Hessen betragen in 2016 15.711 €.

Die Höhe der Durchschnittskosten pro Fall variiert zwischen den Gebietskörperschaften. So entstanden im Schwalm-Eder-Kreis in 2016 pro Menschen mit geistigen Behinderungen des Betreuten Wohnens durchschnittliche Gesamtkosten in Höhe von 11.347 €. Im Rheingau-Taunus-Kreis entstanden in 2016 pro Menschen mit geistigen Behinderungen des Betreuten Wohnens durchschnittliche Gesamtkosten in Höhe von 19.079 €.

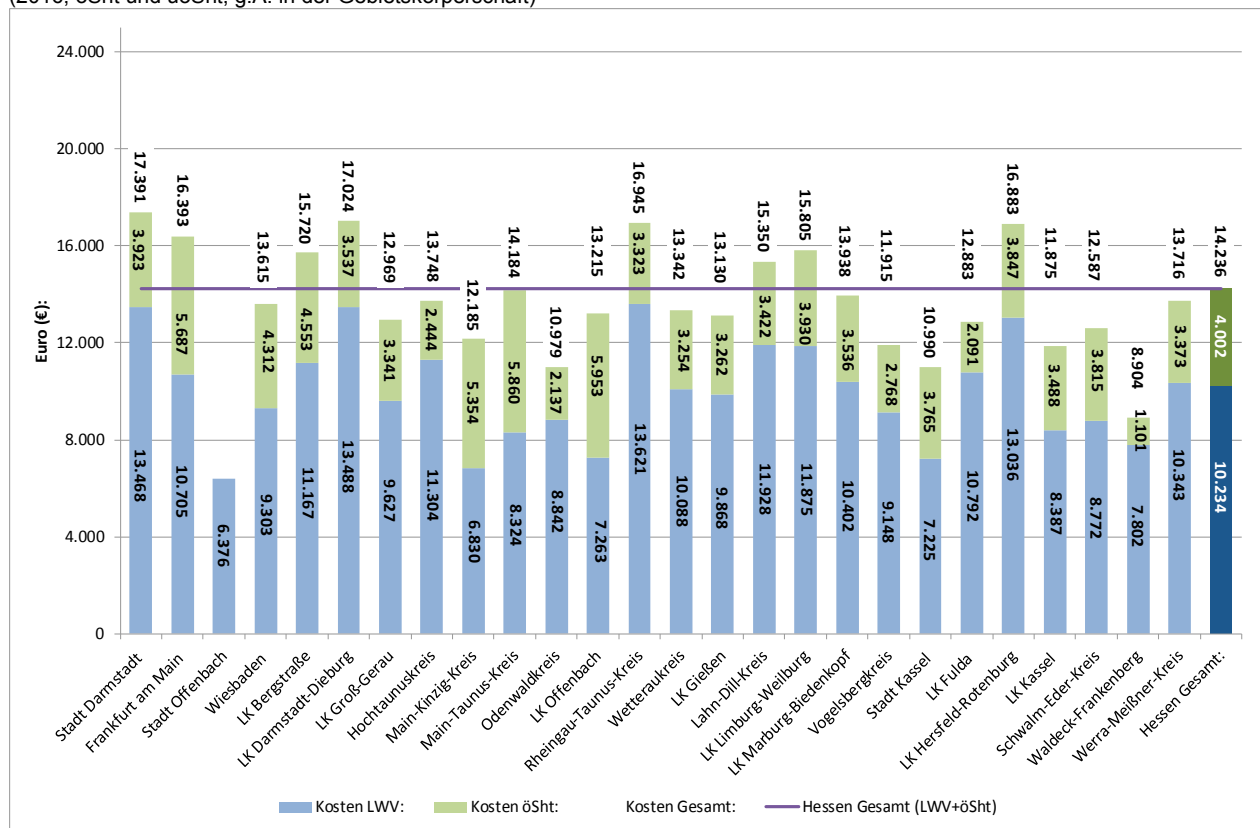
G33: Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen (2016, öSht und üöSht, g.A. in der Gebietskörperschaft)



Die prozentuale Schwankungsbreite bei den Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen liegt bezogen auf die hessenweiten Durchschnittskosten von 15.711 € (100 %) zwischen 72,2 % (Schwalm-Eder-Kreis) und 121,4 % (Rheingau-Taunus-Kreis).

Die Durchschnittskosten im Betreuten Wohnen für Menschen mit körperlichen Behinderungen werden in der folgenden Grafik G34 dargestellt. Die Durchschnittskosten je Fall mit körperlichen Behinderungen des Betreuten Wohnens (Durchschnittskosten der Gebietskörperschaft plus Durchschnittskosten des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen) in Hessen betragen in 2016 14.236 €.

G34: Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit körperlichen Behinderungen (2016, öSht und üoSht, g.A. in der Gebietskörperschaft)



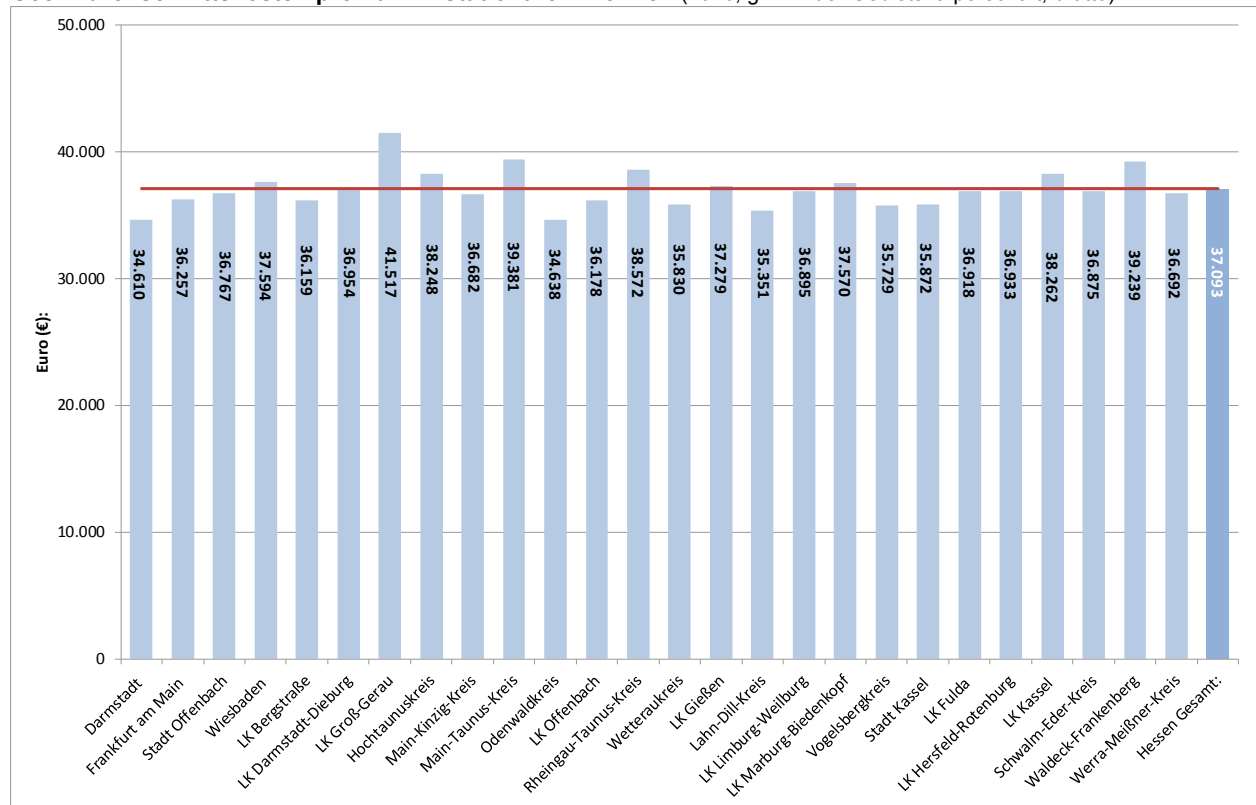
Die Durchschnittskosten pro Fall im Jahr 2016 schwankten zwischen 8.904 € pro Fall mit körperlichen Behinderungen des Betreuten Wohnens im Landkreis Waldeck-Frankenberg und 17.391 € pro Fall mit körperlichen Behinderungen des Betreuten Wohnens in der Stadt Darmstadt.

Die prozentuale Schwankungsbreite bei den Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit körperlichen Behinderungen lag bezogen auf die hessenweiten Durchschnittskosten von 14.236 € (100 %) zwischen 122,2 % (Stadt Darmstadt) und 62,5 % (Landkreis Waldeck-Frankenberg). Dies stellt die größte Schwankungsbreite der zielgruppenspezifischen und gebietskörperschaftsbezogenen Durchschnittskosten im Betreuten Wohnen dar.

4.2 DIE FINANZIERUNGSPERSPEKTIVE IM STATIONÄREN WOHNEN

Die folgende Darstellung der Kosten im stationären Wohnen beruht auf Angaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen. Die Durchschnittskosten pro Fall im stationären Wohnen (Gesamt, alle Zielgruppen) betragen in 2016 37.093 €.

G35: Durchschnittskosten pro Fall im stationären Wohnen (2016, g.A. in der Gebietskörperschaft, brutto)



Die Höhe der Gesamtkosten nach Gebietskörperschaften schwanken zwischen 34.610 € pro Fall des stationären Wohnens in der Stadt Darmstadt und 41.517 € pro Fall des stationären Wohnens im Landkreis Groß Gerau in 2016.

Die prozentuale Schwankungsbreite bei den Durchschnittskosten im stationären Wohnen liegt bezogen auf die hessenweiten Durchschnittskosten von 37.093 € (100 %) zwischen 111,9 % (Landkreis Groß Gerau) und 93,3 % (Stadt Darmstadt). Insgesamt ist die Schwankungsbreite der gebietskörperschaftsbezogenen Durchschnittskosten im stationären Wohnen gering.

5 RESÜMEE

Der durch die Fachkommission für betreute Wohnmöglichkeiten vorgelegte 4. Bericht belegt erneut eindrucksvoll, dass ambulant betreuende Wohnformen in Hessen einen wesentlichen Anteil an der bedarfsorientierten, inklusiven Versorgung von Menschen mit Behinderung darstellen. Ende des Jahres 2016 erhielten wieder mehr Menschen in Hessen Leistungen des Betreuten Wohnens als Leistungen des stationären Wohnens. Die sogenannte Ambulantisierungsquote entwickelte sich von 37 % im Jahr 2004 auf 53,9 % Ende des Jahres 2016 und auf 54,6 % im Juni 2017, d.h. eine weitere Steigerung um 2,6 % gegenüber dem 3. Bericht.

Seit Abschluss der ersten Vereinbarung über die Errichtung und Finanzierung von Betreutem Wohnen für Menschen mit Behinderung in Hessen im Jahre 1986 zwischen dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Landkreistag, der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Hessen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen erfolgte ein kontinuierlicher Ausbau dieser ambulanten Wohnleistung in Hessen. Heute steht flächendeckend in Hessen ein ausreichendes Angebot an ambulanten Wohnleistungen für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Zum Jahresende 2016 erhielten in Hessen 16.194 Leistungsberechtigte Leistungen des Betreuten Wohnens. In den Jahren zwischen 2009 und 2014 stieg die Anzahl der Leistungsberechtigten, die Leistungen des Betreuten Wohnens nutzten, um durchschnittlich 1.000 pro Jahr. Seit dem Jahr 2015 ist der Anstieg rückläufig von 806 Leistungsberechtigten und von 546 im Jahr 2016. Gleichzeitig ist seit dem Jahr 2015 ein Anwachsen des Anstiegs von stationären Wohnleistungsfällen festzustellen.

Die Fallzahlentwicklungen bei den Leistungen des Betreuten Wohnens und des stationären Wohnens belegen, gerade auch bezogen auf die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, dass der angestrebte flächendeckende Ausbau des Betreuten Wohnens gelungen ist. Nicht alle Leistungsarten des Betreuten Wohnens werden in allen Regionen im gleichen Umfang nachgefragt, aber grundsätzlich stehen alle Leistungsarten für Menschen mit Behinderungen überall in Hessen zur Verfügung.

Es war und ist nach wie vor ein Ziel der Fachkommission für betreute Wohnmöglichkeiten, Menschen mit Behinderungen ambulante Alternativen zu einer stationären Wohnleistung aufzuzeigen und ihnen den Wechsel aus einer stationären Wohneinrichtung in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Umsetzung des im § 13 SGB XII normierten Vorrangs ambulanter Leistungen soll dabei gefördert werden. Der Bericht zeigt, dass sich 3.512 Menschen mit Behinderung im Zeitraum vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2016

dazu entschlossen haben, von einer stationären Wohnleistung zu einer ambulanten Wohnleistung (Betreutes Wohnen) zu wechseln, d.h. ein Anstieg von 525 Leistungsberechtigten gegenüber dem Vorgängerbericht.

Die Entwicklung des Begleiteten Wohnens in der Familie, von 41 Fällen im Jahr 2007 auf 180 Fälle als Ergebnis des Jahres 2014 und 199 im Jahr 2016, unterstützt in positiver Weise den Vorrang ambulanter Leistungsformen mit einem für den einzelnen Leistungsberechtigten größtmöglichen Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Die Nutzung eines Persönlichen Budgets als Hauptleistung (alternativ z.B. zum Betreuten Wohnen oder dem stationären Wohnen) ist von 110 Fällen im Jahr 2009 auf 546 Fälle im Jahr 2014 sowie im Jahr 2016 um weitere 220 Fälle auf 776 Fällen angewachsen. Die stärkste Nutzergruppe sind Menschen mit seelischer Behinderung. Das Persönliche Budget wird überwiegend für die Nutzung ambulanter Leistungen eingesetzt.

Die Möglichkeit bei Bedarf ergänzend zu den Leistungen des Betreuten Wohnens sogenannte Annexleistungen nach Kapitel 6 und 7 des SGB XII zu erhalten (es handelt sich um Leistungen, wie z.B. Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, Hilfen im Haushalt oder Hilfen zur Pflege, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht zur Finanzierung der Pflegeleistungen ausreichen), schafft für einen Teil der Nutzer des Betreuten Wohnens erst die erforderlichen Voraussetzungen, um dauerhaft selbstbestimmt in einer ambulanten Wohnform leben zu können. Insofern ist der Zugang zu dieser ergänzenden Leistung ein wichtiger Faktor bei der Durchsetzung des Vorrangs ambulanter Leistungen. Im Jahr 2016 erhielten 15,4 % der Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens ergänzend Annexleistungen durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen, ein leichter Anstieg um 0,5 %. Seit 2012 stagniert der prozentuale Anteil der Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, die zusätzliche Annexleistungen erhalten.

Beim Vergleich der Nutzung ambulanter und stationärer Wohnleistungen mit anderen Flächenländern verfügte Hessen im Jahr 2015 mit 53,1 % über einen hohen ambulanten Versorgungsanteil im Wohnen. Bei einer Nutzungsdichte von 2,23 ‰ der Gesamtbevölkerung besitzt Hessen eine relativ geringe stationäre Wohnquote und, mit einer Gesamtnutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen von 4,76 ‰, liegt Hessen im Vergleich der Bundesländer im unteren Drittel, d.h. in einer guten Position (vgl. Grafik G23).

Die Ergebnisse des Berichtes verdeutlichen sehr eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Systems ambulanter Wohnleistungen für Menschen mit Behinderung. Es wirft aber auch die

Frage nach den Grenzen des ambulanten Wachstums auf. Seit 2009 hat sich der Zuwachs der Fälle im stationären Wohnen zwar abgeschwächt, konnte jedoch nicht beendet werden. Ein Abbau stationärer Plätze fand nicht statt. Es erfolgt noch immer ein leichter Ausbau.

Der vorliegende Bericht zeigt, dass der gemäß der „Vereinbarung über die Einrichtung, Zusammensetzung und Konkretisierung der Aufgaben der Fachkommission nach § 3b HAG/SGB XII“ verfolgte Zweck, den Ausbau und die Fortentwicklung des Betreuten Wohnens für Menschen mit Behinderungen in Hessen insgesamt voran zu bringen, sehr positiv verläuft. Der bedarfsgerechte Ausbau des Betreuten Wohnens und ergänzender Maßnahmen (Annexleistungen) trägt zur Schaffung inklusiver Sozialräume bei. Betreute Wohnmöglichkeiten sind ein Bestandteil zur Stärkung wohnortnaher Leistungserbringung für Menschen mit Behinderungen und unterstützen das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen.

Das Betreute Wohnen ist Teil eines Gesamtkonzeptes zur bedarfsorientierten inklusiven Versorgung von Menschen mit Behinderungen in Hessen. Vor dem Hintergrund einer personenzentrierten Ausrichtung der Hilfen für Menschen mit Behinderungen, der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie der Regelungen gem. § 7 Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz (HessBGG) zum Verbleib von Menschen mit Behinderungen im vertrauten Wohnumfeld, auch bei sich veränderndem Teilhabebedarf, kommt dem Auf- und Ausbau betreuter Wohnmöglichkeiten mehr denn je eine zentrale Bedeutung für die Betreuung und Versorgung von Menschen mit Behinderungen zu.

Mit dem am 23. Dezember 2016 beschlossenen Bundesteilhabegesetz, welches seit dem 1. Januar 2017 schrittweise in Kraft tritt, erfolgt die Neuausrichtung der Eingliederungshilfe konsequent personenzentriert. Die Unterstützung erwachsener Menschen mit Behinderung wird nicht mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern ganzheitlich am notwendigen individuellen Bedarf ausgerichtet. Die Gliederung nach ambulanten, teilstationären und vollstationären Leistungen wird aufgegeben. Künftig wird jeder erwachsene Mensch mit Behinderung unter Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechts entsprechend seinen individuellen Bedarfen wohnen und sein Leben selbstbestimmt gestalten können.

Die Fachkommission stellt mit ihrem vierten Bericht maßgebliche Daten zusammen, die für die Neuausrichtung der Eingliederungshilfe im Bereich des Wohnens von wesentlicher Bedeutung sind.

6 VERWENDETE ABKÜRZUNGEN UND DARSTELLUNGEN

AG	Arbeitsgemeinschaft
BAGüS	Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Sozialhilfeträger
BW	Betreutes Wohnen
g.A.	Gewöhnlicher Aufenthalt
GK	Gebietskörperschaft
HAG	Hessisches Ausführungsgesetz
LB	Leistungsberechtigte/r
öSht	Örtlicher Sozialhilfeträger
PB	Persönliches Budget
SGB	Sozialgesetzbuch
TPB	Trägerübergreifendes persönliches Budget
üöSht	Überörtlicher Sozialhilfeträger
WfbM	Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Darstellungen:

G = Grafik
T = Tabelle

	Seite:	
G1	Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen in Hessen	8
G2	Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen nach Gebietskörperschaft (GK)	9
G3	Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten Leistungen des Betreuten Wohnens durch den LWV Hessen	10
G4	Wohnform vor Aufnahme in das Betreute Wohnen	11
G5	Anzahl Fälle im stationären Wohnen in Hessen	12
G6	Anzahl der Fälle im stationären Wohnen nach Gebietskörperschaft	13
G7	Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten Leistungen des stationären Wohnens durch den LWV Hessen	14
G8	Entwicklung der Fälle stationäres Wohnen zu Betreutem Wohnen	15
G9	Promille der Bürger (g.A.) erhalten Leistungen des stationären oder des Betreuten Wohnens	16
G10	Jährliche Fallzahlzuwächse im Betreuten Wohnen und im stationären Wohnen	17
G11	Wechsel zwischen Betreutem Wohnen und stationärem Wohnen in % der Gesamtfälle	18
T1	Wechsel zwischen Betreutem Wohnen und stationärem Wohnen	19

G12	Anzahl Fälle im Begleiteten Wohnen in Familien	20
G13	Anzahl Fälle im Persönlichen Budget als Hauptleistung (inklusive Trägerübergreifende Persönliche Budgets)	22
G14	Anzahl der Fälle im Persönlichen Budget (PB) als Hauptleistung nach Gebietskörperschaft	23
G15	Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten Leistungen des PB als Hauptleistung durch den LWV Hessen	23
G16	Anzahl Fälle im Betreuten Wohnen die Annexleistungen durch den LWV Hessen erhalten	25
G17	Anzahl der Fälle im Betreuten Wohnen, die Annexleistungen erhalten, nach Gebietskörperschaft	26
G18	Promille der Bürger der Gebietskörperschaft (g.A.) erhalten zum Betreuten Wohnen Annexleistungen durch den LWV Hessen	27
G19	Prozent der Leistungsberechtigten erhalten Annexleistungen zum Betreuten Wohnen durch den LWV Hessen	28
G20	Regionalisierungsquote im Betreuten Wohnen	29
G21	Regionalisierungsquote im stationären Wohnen	29
G22	Regionalisierungsquote bei den teilstationären Leistungen	30
T2	Betreuungs- und Herkunftsorte im Betreuten Wohnen	31
T3	Betreuungs- und Herkunftsorte im stationären Wohnen (Erwachsene)	32
T4	Betreuungs- und Herkunftsorte im teilstationären Bereich (Erwachsene; WfbM und Tagesförderung, ohne Tagesstätte)	33
G23	Nutzung von ambulanten und stationären Wohnleistungen im Ländervergleich	34
G24	Grad der Ambulantisierung: Anteil der Leistungsberechtigten im Betreuten Wohnen an allen Leistungsberechtigten, die stationär oder ambulant Wohnleistungen erhalten (Erwachsene)	35
G25	Anteil der Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens mit g.A. in der Gebietskörperschaft in 2014, die durch den öSht existenzsichernde Leistungen erhalten	36
G26	Durchschnittskosten der öSht pro Fall im Betreuten Wohnen (alle Fälle in LWV Kostenträgerschaft mit g.A. in der Gebietskörperschaft)	37
G27	Durchschnittskosten der öSht pro Fall des Betreuten Wohnens (nur Fälle in öSht Kostenträgerschaft)	38
G28	Durchschnittskosten LWV Hessen pro Fall Betreutes Wohnen	39
G29	Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen der öSht und des üöSht	40
G30	Durchschnittskosten Betreutes Wohnen nach Zielgruppen Hessen Gesamt (öSht und üöSht)	41
G31	Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen (öSht und üöSht)	42
G32	Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen (öSht und üöSht)	43
G33	Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen (öSht und üöSht)	44
G34	Durchschnittskosten pro Fall im Betreuten Wohnen für Menschen körperlichen Behinderungen (öSht und üöSht)	45
G35	Durchschnittskosten pro Fall im stationären Wohnen	46

7 DEFINITIONEN

A. Definition Fallzahl:

Fallzahl ist die in einem bestimmten Zeitraum (Monat oder Jahr) bzw. zu einem bestimmten Stichtag durchschnittliche Anzahl von Leistungen. Fallzahlen werden nach Leistungen (z.B. ambulant, teilstationär und stationär) getrennt angegeben, d.h. Doppelnennungen sind möglich. Fallzahlen werden errechnet, in dem die Abrechnungs-/Betreuungstage eines bestimmten Zeitraumes durch die Kalendertage des gleichen Zeitraumes dividiert werden.

Als Beispiel:

Monatlich = Abrechnungstage im November/30 Kalendertage

Jährlich = Abrechnungstage in 2002/365 Kalendertage

B. Definition Leistungsberechtigter:

Leistungsberechtigter ist der einzelne behinderte Mensch, der vom LWV Hessen eine oder mehrere Leistungen erhält. Entgegen den Angaben zu Fallzahlen wird hier der Leistungsberechtigte, der z.B. in einem Wohnheim lebt und gleichzeitig die WfbM besucht, nur als ein Leistungsberechtigter gezählt. Bei der Angabe von Leistungsberechtigten wird jeder Mensch einmal gezählt. D.h. unabhängig davon, ob er einen Tag oder ein Jahr betreut wird, wird er als ein Leistungsberechtigter gezählt.

C. Definition Plätze:

Der LWV Hessen hat Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen für Plätze im stationären Wohnen, bei den teilstationären Leistungen und im Betreuten Wohnen im Land Hessen abgeschlossen.

Es ist nicht möglich die vereinbarten Platzzahlen mit den im Bericht genannten Fall- oder Leistungsberechtigtenzahlen in direkten Bezug zu bringen, da z.B. auf den vom Landeswohlfahrtsverband Hessen vereinbarten Plätzen auch Personen in nicht bekannter Höhe zu Lasten anderer Kostenträger oder Selbstzahler betreut werden.

So werden z.B. die genannten Fall- bzw. Leistungsberechtigtenzahlen im Bereich stationäres Wohnen nicht nur auf den vom Landeswohlfahrtsverband Hessen vereinbarten Plätze, sondern auch auf Plätzen in der jeweiligen Gebietskörperschaft betreut, bei denen der LWV Hessen nicht Vereinbarungspartner ist.

Von den durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen finanzierten Fällen im stationären Wohnen werden Teile in außerhessischen Einrichtungen oder in hessischen Einrichtungen, mit denen der LWV Hessen keine Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen abgeschlossen hat, betreut.

Diese Aussagen treffen auch auf die Leistungen der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen inklusive Tagesförderstätte zu.

8 STATIONÄRE, TEILSTATIONÄRE UND AMBULANTE LEISTUNGEN DER EINGLIEDERUNGSHILFE IN HESSEN

Gebietskörperschaftsbezogene Daten und Auswertungen

Anlage 1

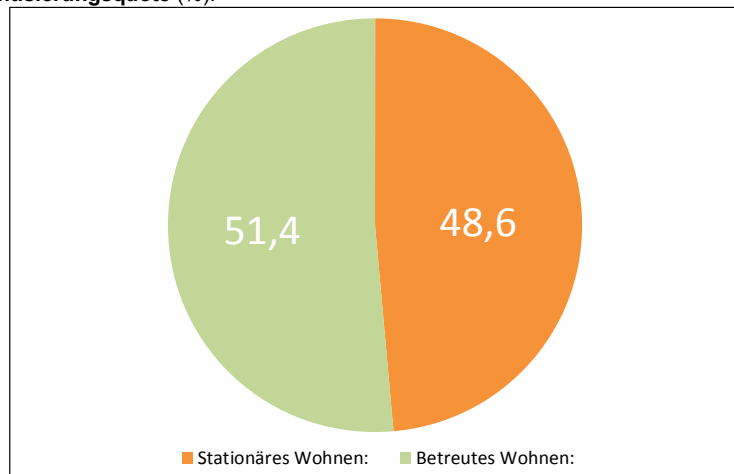
**zum Bericht der Fachkommission gem. § 7 der Vereinbarung über die Einrichtung,
Zusammensetzung und Konkretisierung der Aufgaben der Fachkommission nach § 3b
des HAG/SGB XII**

Gliederung:

	Seite:
Stadt Darmstadt	51
Stadt Frankfurt am Main	56
Stadt Offenbach am Main	61
Stadt Wiesbaden	66
Landkreis Bergstraße	71
Landkreis Darmstadt-Dieburg	76
Landkreis Groß-Gerau	81
Hochtaunuskreis	86
Main-Kinzig-Kreis	91
Main-Taunus-Kreis	96
Odenwaldkreis	101
Landkreis Offenbach	106
Rheingau-Taunus-Kreis	111
Wetteraukreis	116
Landkreis Gießen	121
Lahn-Dill-Kreis	126
Landkreis Limburg-Weilburg	131
Landkreis Marburg-Biedenkopf	136
Vogelsbergkreis	141
Stadt Kassel	146
Landkreis Fulda	151
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	156
Landkreis Kassel	161
Schwalm-Eder-Kreis	166
Landkreis Waldeck-Frankenberg	171
Werra-Meißner-Kreis	176

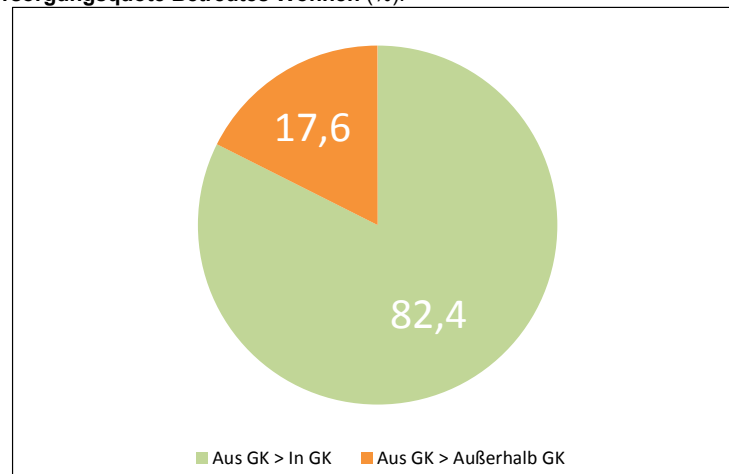
Stadt Darmstadt

Ambulantisierungsquote (%):



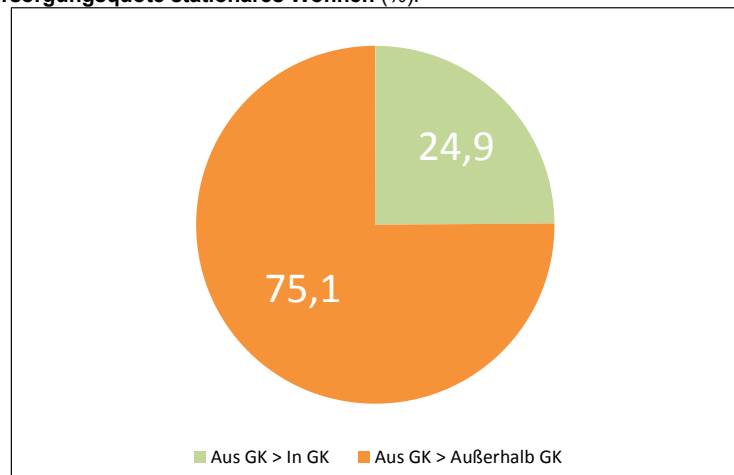
51,4 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. in der Stadt Darmstadt, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



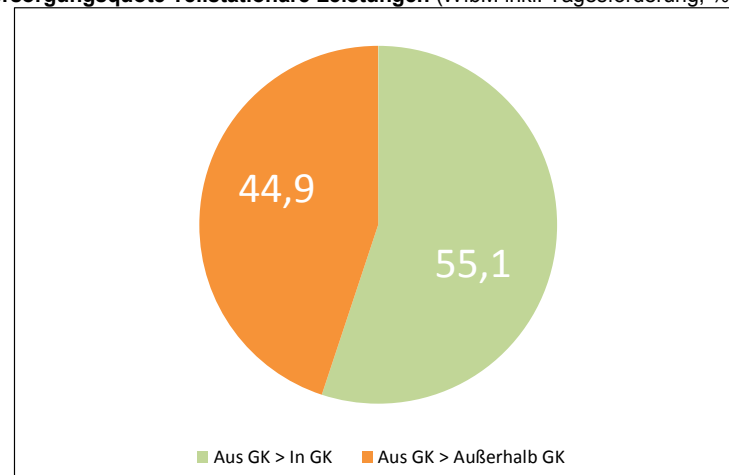
82,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Darmstadt, erhalten diese Leistung in der Stadt Darmstadt.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



24,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Darmstadt, erhalten diese Leistung in der Stadt Darmstadt.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



55,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. in der Stadt Darmstadt, erhalten diese Leistungen in der Stadt Darmstadt.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Stadt Darmstadt		155.353					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	455	2,93	3.451,58 €	8.999,71 €	34,11 €	12.451,28 €
	Seelische Behinderung:	253	1,63	3.392,62 €	7.381,25 €	29,52 €	10.773,87 €
	Abhängigkeitserkrankung:	73	0,47	3.276,20 €	7.974,41 €	30,82 €	11.250,61 €
	Geistige Behinderung:	81	0,52	3.950,11 €	12.937,16 €	46,27 €	16.887,28 €
	Körperliche Behinderung:	39	0,25	3.923,41 €	13.467,87 €	47,65 €	17.391,28 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	9	0,06		8.013,44 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	429	2,76		38.584,69 €	105,71 €	38.584,69 €
	Seelische Behinderung:	139	0,89		31.242,03 €	85,59 €	31.242,03 €
	Abhängigkeitserkrankung:	47	0,30		35.148,38 €	96,30 €	35.148,38 €
	Geistige Behinderung:	199	1,28		42.464,17 €	116,34 €	42.464,17 €
	Körperliche Behinderung:	44	0,28		47.905,57 €	131,25 €	47.905,57 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	364	2,34		13.136,02 €	35,99 €	13.136,02 €
	Seelische Behinderung:	76	0,49		10.871,32 €	29,78 €	10.871,32 €
	Abhängigkeitserkrankung:	4	0,03		11.793,25 €	32,31 €	11.793,25 €
	Geistige Behinderung:	257	1,65		13.164,46 €	36,07 €	13.164,46 €
	Körperliche Behinderung:	27	0,17		19.439,00 €	53,26 €	19.439,00 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Stadt Darmstadt

155.353 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	8	9	130	*	139	388	224	29	161	253
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						12	5	4	3	9
Menschen mit geistiger Behinderung	253	80	119	131	199	123	72	9	35	81
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	55	16	32	37	47	60	43	30	12	73
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	42	5	ca. 45	41	31	8	5	39
Gesamt:	316	ca. 105	323	ca. 175	429	624	375	80	216	455

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung			*		*	100	50	26	*	76
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung			*		*	310	139	117	131	257
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							*	3	37	ca. 5
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			*		*		10	17	5	27
Gesamt:			ca. 5		ca. 5	410	ca. 200	163	175	364

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Stadt Darmstadt

155.353 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	73	53	17	38	70		3	90	37	93
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						34	22	78	24	100
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						65	21	28		50
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							4	26	11	30
Gesamt:	73	53	17	38	70	99	50	222	72	272

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):		Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung			28	19		4		20	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*	
Menschen mit geistiger Behinderung				4				13	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								6	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				5				16	
Gesamt:			28	28		4		ca. 55	

Stadt Darmstadt

155.353 Einwohner

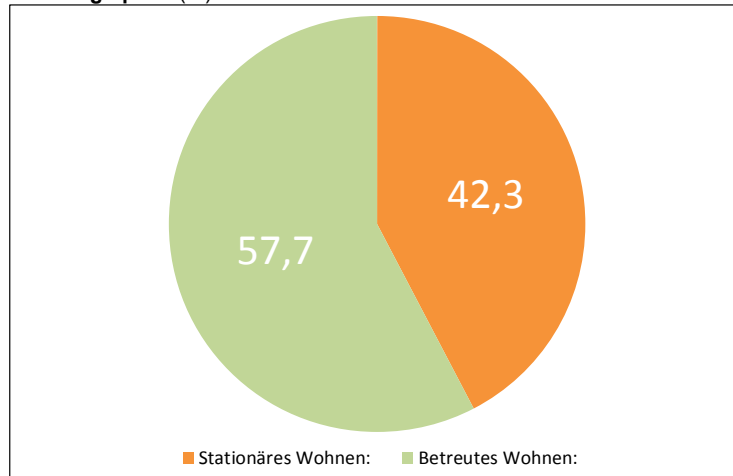
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	16	*	9		ca. 10	6			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		3	12		15	*			
Gesamt:	16	ca. 5	21		ca. 25	ca. 10			

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:						

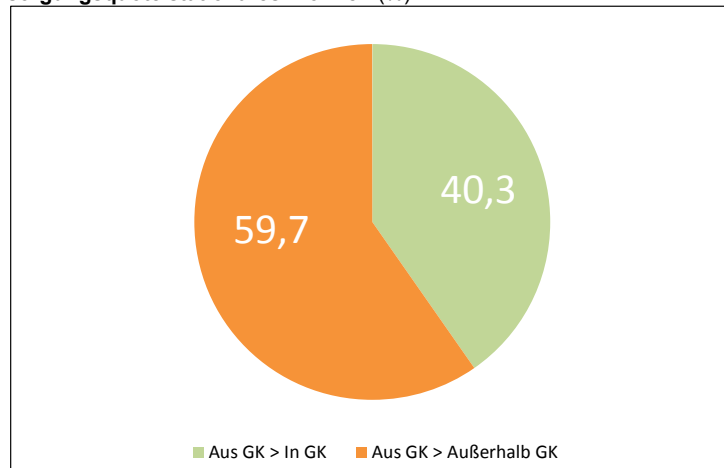
Stadt Frankfurt

Ambulantisierungsquote (%):



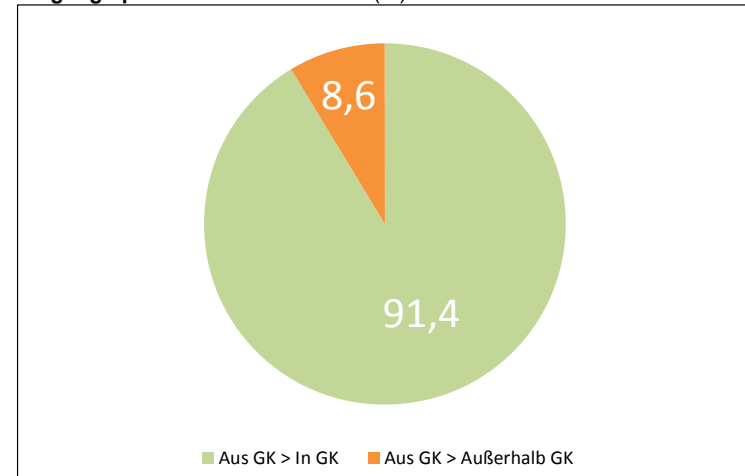
57,7 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. in der Stadt Frankfurt, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



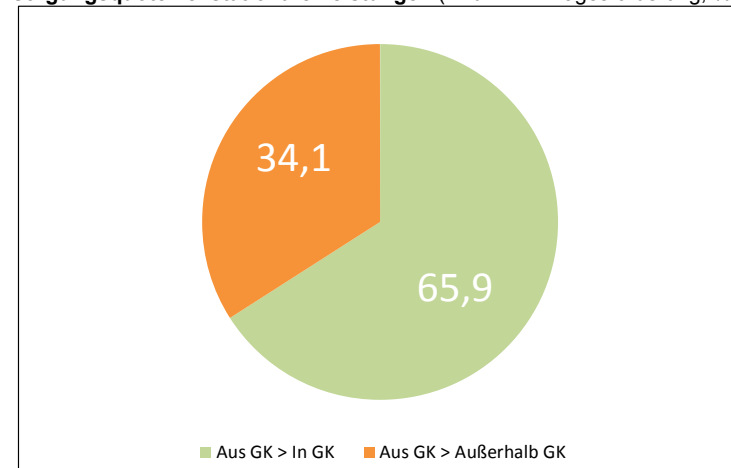
40,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Frankfurt, erhalten diese Leistung in der Stadt Frankfurt.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



91,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Frankfurt, erhalten diese Leistung in der Stadt Frankfurt.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



65,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. in der Stadt Frankfurt, erhalten diese Leistungen in der Stadt Frankfurt.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Stadt Frankfurt	732.688

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	2.267	3,09	4.356,65 €	9.292,77 €	37,40 €	13.649,42 €
	Seelische Behinderung:	1.135	1,55	4.409,01 €	8.410,57 €	35,12 €	12.819,58 €
	Abhängigkeitserkrankung:	573	0,78	4.440,83 €	8.277,51 €	34,84 €	12.718,35 €
	Geistige Behinderung:	329	0,45	4.464,74 €	13.407,45 €	48,96 €	17.872,19 €
	Körperliche Behinderung:	151	0,21	5.687,41 €	10.705,19 €	44,91 €	16.392,59 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	79	0,11		9.495,86 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	1.663	2,27		40.657,80 €	111,39 €	40.657,80 €
	Seelische Behinderung:	546	0,75		30.873,32 €	84,58 €	30.873,32 €
	Abhängigkeitserkrankung:	106	0,14		32.250,16 €	88,36 €	32.250,16 €
	Geistige Behinderung:	762	1,04		47.044,73 €	128,89 €	47.044,73 €
	Körperliche Behinderung:	241	0,33		46.576,72 €	127,61 €	46.576,72 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	7	0,01		37.927,00 €	103,91 €	37.927,00 €
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	1.559	2,13		15.052,23 €	41,24 €	15.052,23 €
	Seelische Behinderung:	439	0,60		13.448,15 €	36,84 €	13.448,15 €
	Abhängigkeitserkrankung:	14	0,02		14.922,50 €	40,88 €	14.922,50 €
	Geistige Behinderung:	1.005	1,37		15.687,55 €	42,98 €	15.687,55 €
	Körperliche Behinderung:	98	0,13		15.916,74 €	43,61 €	15.916,74 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	3	0,00		9.314,33 €	25,52 €	9.314,33 €

Frankfurt am Main

732.688 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	476	303	244	94	546	994	1.073	61	11	1.134
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung		7		*	7	98	79		6	79
Menschen mit geistiger Behinderung	267	226	536	22	762	386	258	71	29	329
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	60	21	85	18	106	602	517	56	51	573
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		113	128	63	241	176	143	8	8	151
Gesamt:	803	670	993	ca. 200	1.663	2.256	2.070	196	105	2.266

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	5					613	374	65	104	439
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung							*	*		ca. 5
Menschen mit geistiger Behinderung	4	*	*		ca. 3	900	588	417	82	1.005
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	12			*			4	10	*	14
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							60	38	15	98
Gesamt:	21	ca. 0	ca. 0	ca. 0	ca. 3	1.513	ca. 1.030	ca. 530	ca. 205	ca. 1.560

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Frankfurt am Main

732.688 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	275	342	8	18	350	406	193	133	50	326
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						18	8	*	*	ca. 10
Menschen mit geistiger Behinderung						108	87	207	11	293
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	20					72	28	52	18	80
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						129	105	115	56	219
Gesamt:	295	342	8	18	350	733	420	ca. 510	ca. 140	ca. 930

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								223	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								60	
Menschen mit geistiger Behinderung								117	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								80	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								99	
Gesamt:	48		67	2189	5	16	108	579	

Frankfurt am Main

732.688 Einwohner

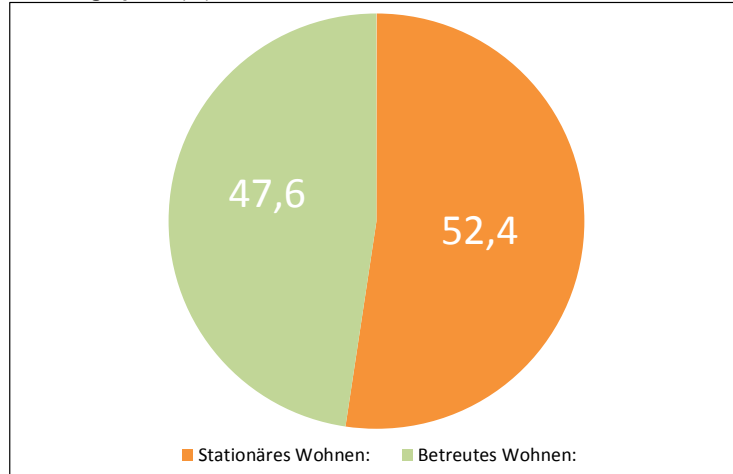
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung				50		5			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung			*	*	ca. 0				
Menschen mit geistiger Behinderung	21	9	65	11	74				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung				18		57			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		3	48	56	51	5			
Gesamt:	21	12	ca. 115	ca. 140	ca. 125	67		675	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	595	621	1131	311	210	

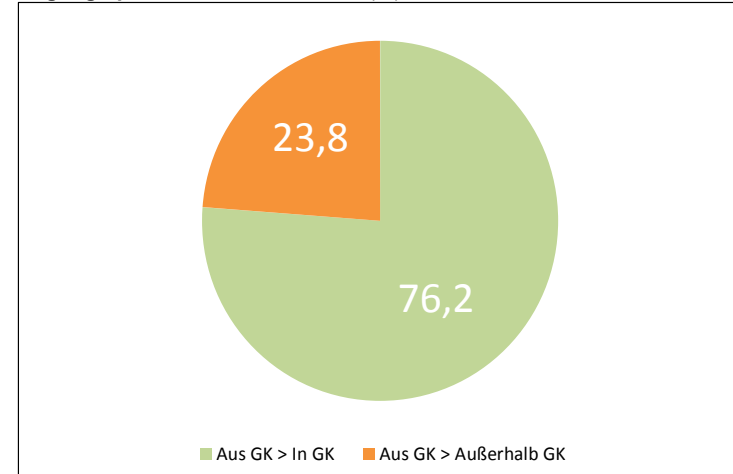
Stadt Offenbach

Ambulantisierungsquote (%):



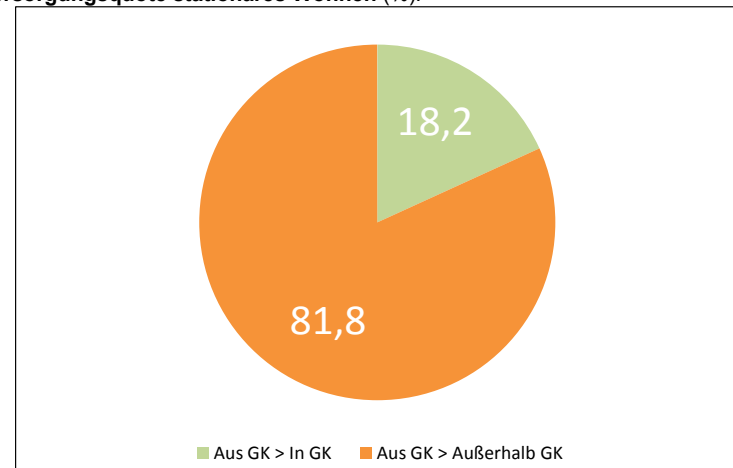
47,6 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. in der Stadt Offenbach, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



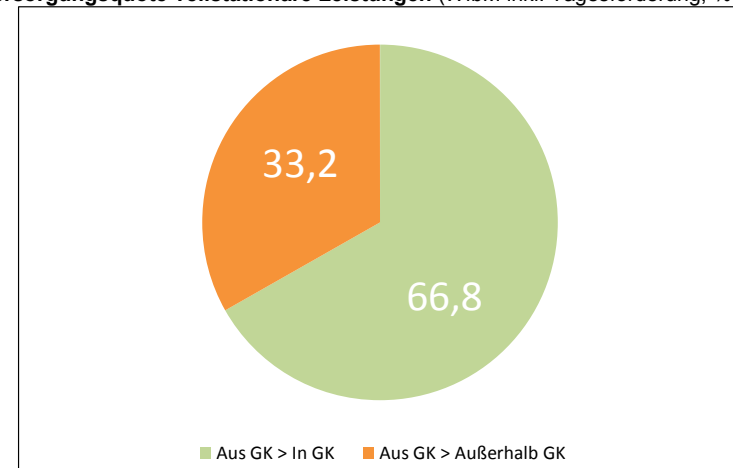
76,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Offenbach, erhalten diese Leistung in der Stadt Offenbach.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



18,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Offenbach, erhalten diese Leistung in der Stadt Offenbach.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



66,8 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. in der Stadt Offenbach, erhalten diese Leistungen in der Stadt Offenbach.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Stadt Offenbach	123.734

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	290	2,34	3.385,08 €	8.281,34 €	31,96 €	11.666,42 €
	Seelische Behinderung:	163	1,32		7.364,99 €		
	Abhängigkeitserkrankung:	49	0,40		8.064,04 €		
	Geistige Behinderung:	48	0,39		12.443,85 €		
	Körperliche Behinderung:	11	0,09		6.375,73 €		
	HIV/Aids-Erkrankung:	19	0,15		7.290,42 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	319	2,58		41.094,95 €	112,59 €	41.094,95 €
	Seelische Behinderung:	90	0,73		31.022,50 €	84,99 €	31.022,50 €
	Abhängigkeitserkrankung:	22	0,18		38.659,55 €	105,92 €	38.659,55 €
	Geistige Behinderung:	164	1,33		45.448,19 €	124,52 €	45.448,19 €
	Körperliche Behinderung:	44	0,36		45.755,68 €	125,36 €	45.755,68 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	328	2,65		15.318,65 €	41,97 €	15.318,65 €
	Seelische Behinderung:	78	0,63		12.548,69 €	34,38 €	12.548,69 €
	Abhängigkeitserkrankung:	3	0,02		15.347,67 €	42,05 €	15.347,67 €
	Geistige Behinderung:	235	1,90		16.208,86 €	44,41 €	16.208,86 €
	Körperliche Behinderung:	13	0,11		14.660,92 €	40,17 €	14.660,92 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Stadt Offenbach

123.734 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	36	27	63	11	90	150	138	25	13	163
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						15	17	*		ca. 20
Menschen mit geistiger Behinderung	64	30	134	28	164	40	24	24	9	48
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			22		22	52	35	14	9	49
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	43	*	ca. 45	10	7	4	*	11
Gesamt:	100	ca. 60	261	ca. 40	ca. 320	267	221	ca. 7	ca. 30	ca. 209
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung			*		ca. 0	90	45	33	30	78
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung			*		ca. 3	358	162	73	315	235
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							*	*		ca. 5
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							11	*	16	ca. 15
Gesamt:			ca. 3		ca. 5	448	ca. 220	ca. 110	361	ca. 330

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Stadt Offenbach

123.734 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	34	28	10	4	38	36	18	38	7	56
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						19	14	54	16	68
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								17		17
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							*	44		ca. 45
Gesamt:	34	28	10	4	38	55	ca. 35	153	23	186

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								18	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								3	
Menschen mit geistiger Behinderung								8	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								7	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								5	
Gesamt:	Daten Jugendamt	3	26	85	5	ca. 3	Daten Jugendamt	41	

Stadt Offenbach

123.734 Einwohner

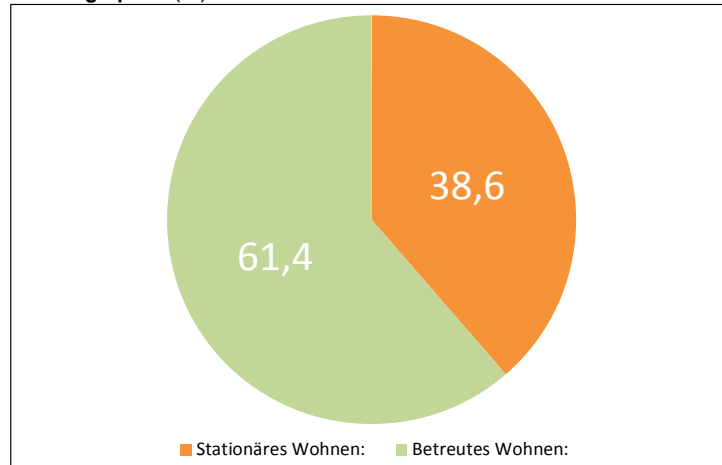
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						*			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	18		7	13	7				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						8			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	17		ca. 20	*			
Gesamt:	18	ca. 0	24	13	ca. 25	ca. 10		Daten Jugendamt	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	87	155	Daten Schulamt	109		Daten Jugendamt

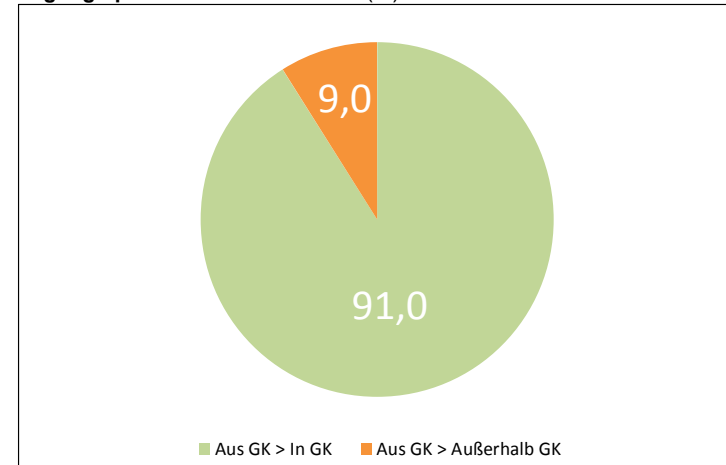
Stadt Wiesbaden

Ambulantisierungsquote (%):



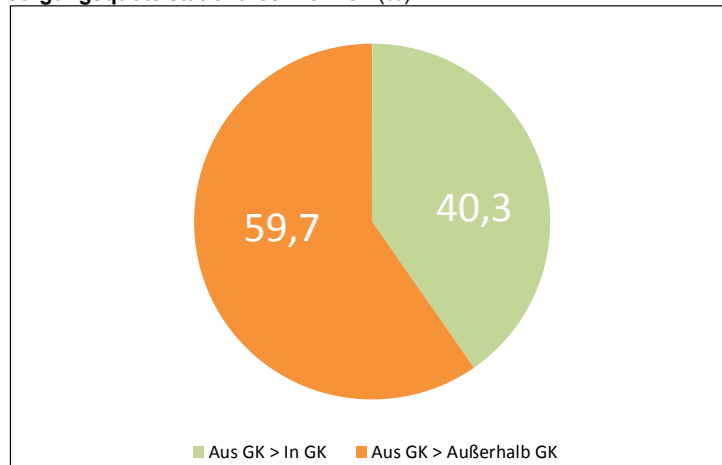
61,4 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. in der Stadt Wiesbaden, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



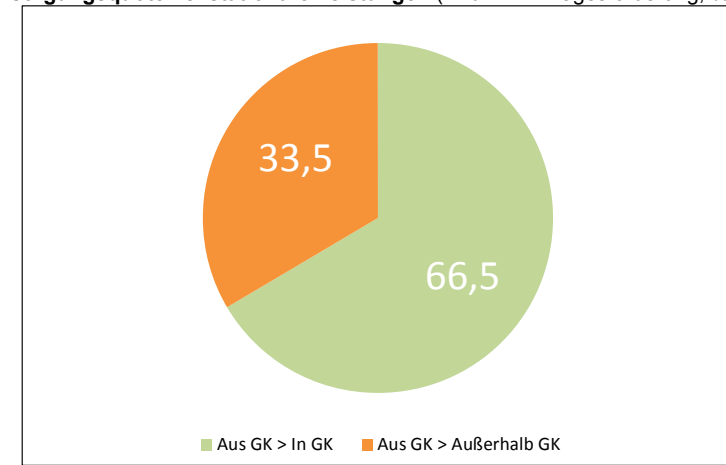
91 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Wiesbaden, erhalten diese Leistung in der Stadt Wiesbaden.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



40,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Wiesbaden, erhalten diese Leistung in der Stadt Wiesbaden.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



66,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. in der Stadt Wiesbaden, erhalten diese Leistungen in der Stadt Wiesbaden.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Stadt Wiesbaden	276.218

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	‰ der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	1.092	3,95	4.056,24 €	9.220,89 €	36,38 €	13.277,13 €
	Seelische Behinderung:	579	2,10	4.135,35 €	8.347,28 €	34,20 €	12.482,63 €
	Abhängigkeitserkrankung:	180	0,65	4.214,70 €	8.467,48 €	34,75 €	12.682,18 €
	Geistige Behinderung:	196	0,71	3.872,08 €	12.419,97 €	44,64 €	16.292,05 €
	Körperliche Behinderung:	120	0,43	4.312,27 €	9.303,02 €	37,30 €	13.615,29 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	17	0,06		9.488,94 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	687	2,49		42.195,63 €	115,60 €	42.195,63 €
	Seelische Behinderung:	160	0,58		33.288,77 €	91,20 €	33.288,77 €
	Abhängigkeitserkrankung:	51	0,18		38.525,71 €	105,55 €	38.525,71 €
	Geistige Behinderung:	379	1,37		44.980,34 €	123,23 €	44.980,34 €
	Körperliche Behinderung:	98	0,35		47.447,33 €	129,99 €	47.447,33 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	716	2,59		13.732,32 €	37,62 €	13.732,32 €
	Seelische Behinderung:	158	0,57		12.591,22 €	34,50 €	12.591,22 €
	Abhängigkeitserkrankung:	9	0,03		14.103,22 €	38,64 €	14.103,22 €
	Geistige Behinderung:	474	1,72		14.078,00 €	38,57 €	14.078,00 €
	Körperliche Behinderung:	75	0,27		13.907,11 €	38,10 €	13.907,11 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Stadt Wiesbaden

276.218 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	90	71	89	17	160	500	542	37	19	579
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						20	17			17
Menschen mit geistiger Behinderung	208	147	232	33	379	234	167	29	24	196
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	15	14	37	*	51	202	158	21	3	179
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	27	45	53	23	98	101	109	11	3	120
Gesamt:	340	277	410	ca. 75	687	1.057	993	98	49	1.091

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	10		*		ca. 3	180	129	29	41	158
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	3	*			ca. 0	429	289	185	51	474
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			*		ca. 0		6	3	*	9
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							52	23	16	75
Gesamt:	13	ca. 0	ca. 5		ca. 5	609	476	240	ca. 110	716

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Stadt Wiesbaden

276.218 Einwohnerr

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	97	127	10	4	137	151	94	40	17	134
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						77	66	114	15	180
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	15					20	15	25	*	40
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						66	44	48	27	92
Gesamt:	112	127	10	4	137	314	218	227	ca. 60	445

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								128	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								3	
Menschen mit geistiger Behinderung								34	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								58	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								86	
Gesamt:	13		5	30		5	10	309	

Stadt Wiesbaden

276.218 Einwohner

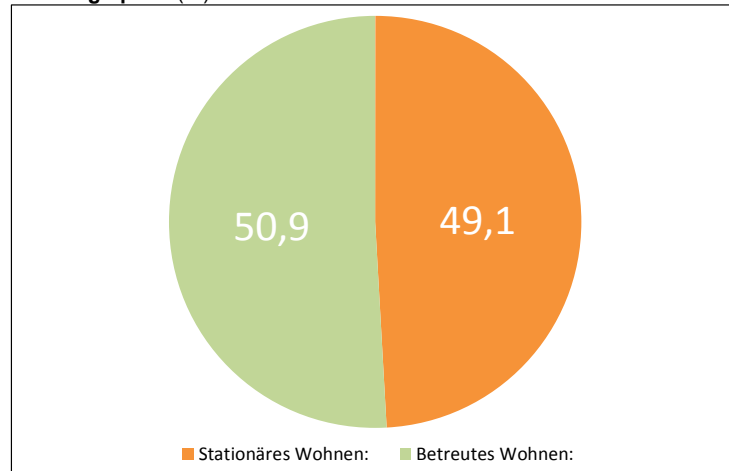
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung			34		34				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		6	33	13	39	15			
Gesamt:		6	67	13	73	ca. 15		154	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	193	223	397	214	13	

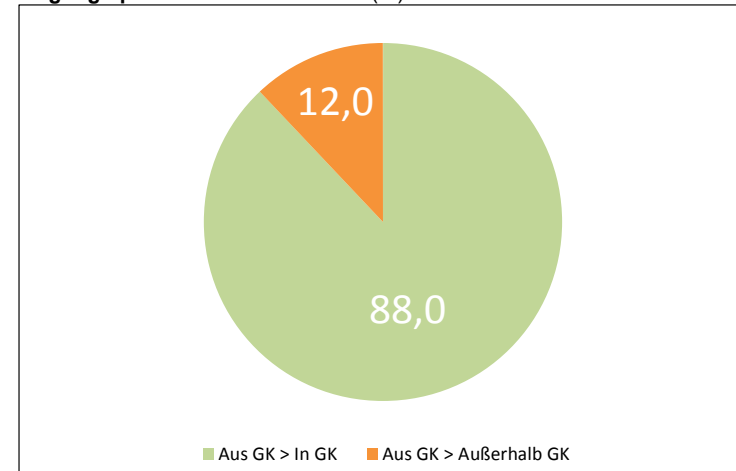
Landkreis Bergstraße

Ambulantisierungsquote (%):



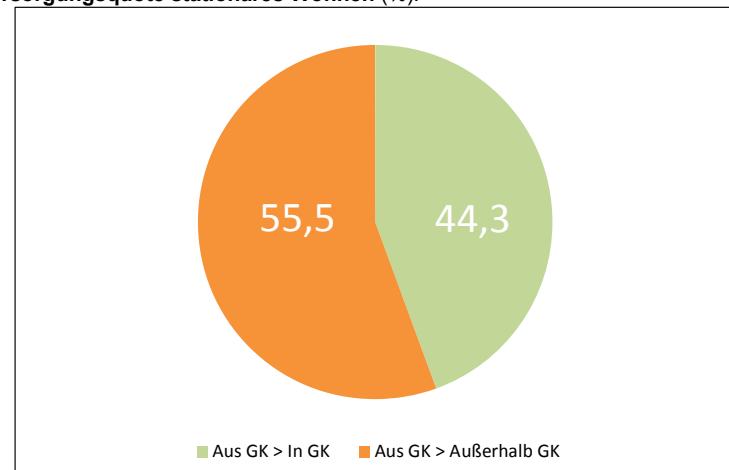
50,9 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Bergstraße, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



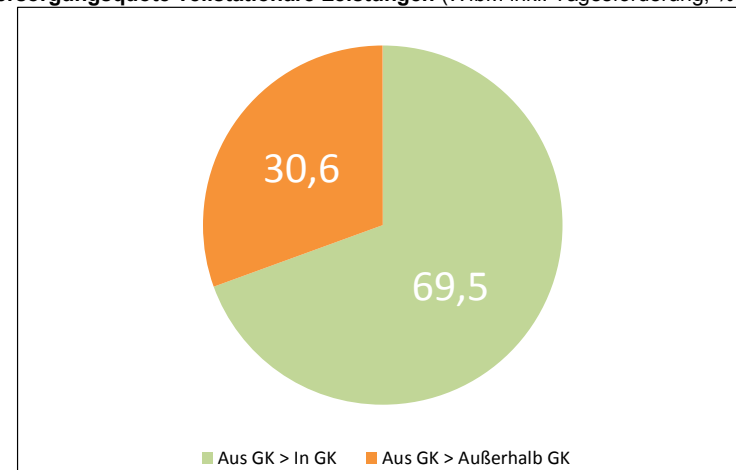
88 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Bergstraße, erhalten diese Leistung im Landkreis Bergstraße.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



44,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Bergstraße, erhalten diese Leistung im Landkreis Bergstraße.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



69,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Bergstraße, erhalten diese Leistungen im Landkreis Bergstraße.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Landkreis Bergstraße	266.928

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	631	2,36	2.378,43 €	9.408,55 €	32,29 €	11.786,98 €
	Seelische Behinderung:	363	1,36	2.130,82 €	8.082,82 €	27,98 €	10.213,64 €
	Abhängigkeitserkrankung:	99	0,37	1.068,15 €	7.319,01 €	22,98 €	8.387,16 €
	Geistige Behinderung:	118	0,44	3.338,13 €	14.498,86 €	48,87 €	17.836,99 €
	Körperliche Behinderung:	50	0,19	4.553,06 €	11.167,42 €	43,07 €	15.720,48 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	1	0,00		8.914,00 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	609	2,28		40.430,96 €	110,77 €	40.430,96 €
	Seelische Behinderung:	137	0,51		29.622,63 €	81,16 €	29.622,63 €
	Abhängigkeitserkrankung:	51	0,19		28.737,92 €	78,73 €	28.737,92 €
	Geistige Behinderung:	352	1,32		45.057,39 €	123,44 €	45.057,39 €
	Körperliche Behinderung:	68	0,25		47.622,32 €	130,47 €	47.622,32 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	797	2,99		14.087,10 €	38,59 €	14.087,10 €
	Seelische Behinderung:	143	0,54		11.257,48 €	30,84 €	11.257,48 €
	Abhängigkeitserkrankung:	5	0,02		12.388,60 €	33,94 €	12.388,60 €
	Geistige Behinderung:	602	2,26		14.550,01 €	39,86 €	14.550,01 €
	Körperliche Behinderung:	47	0,18		16.947,85 €	46,43 €	16.947,85 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Landkreis Bergstraße

266.928 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	119	63	74	39	137	278	329	34	17	363
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						2	*		*	*
Menschen mit geistiger Behinderung	193	146	206	31	352	126	102	16	*	118
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	30	20	31	12	51	136	81	18	24	99
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		41	27	88	68	36	42	8	*	50
Gesamt:	342	270	338	170	609	578	ca. 555	76	ca. 45	ca. 630

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	12	7	4	*	11	95	95	48	10	143
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						516	426	177	24	602
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							3	*	*	ca. 5
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							30	17	4	47
Gesamt:	12	7	4	ca. 3	11	611	554	ca. 245	ca. 40	ca. 795

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Bergstraße

266.928 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	99	87	9	7	96	179	47	32	33	79
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						46	29	62	5	91
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						30	26	15	12	41
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						167	38	20	84	58
Gesamt:	99	87	9	7	96	422	141	129	134	270

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):		Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 J. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung						Jahres-kumulation		20	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung								15	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								5	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								21	
Gesamt:	15	0	19	379	2	0	13	61	

Landkreis Bergstraße

266.928 Einwohner

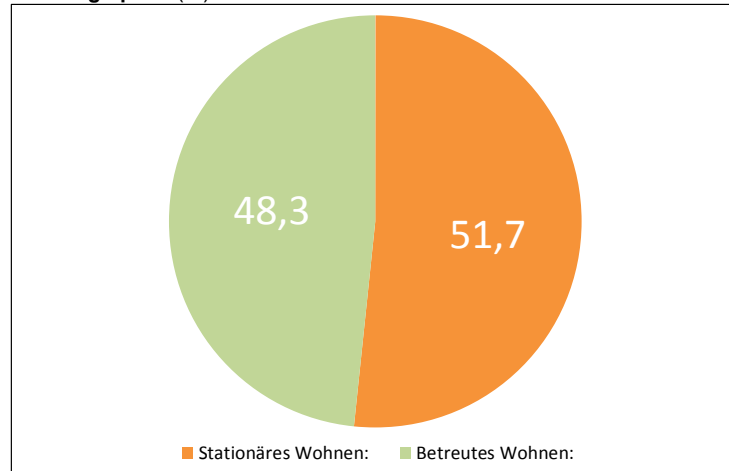
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung								
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung		*	19		ca. 20	*		
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			28		28	*		
Gesamt:		ca. 0	47		ca. 50	ca. 3	175	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	189	231	6	191	32	

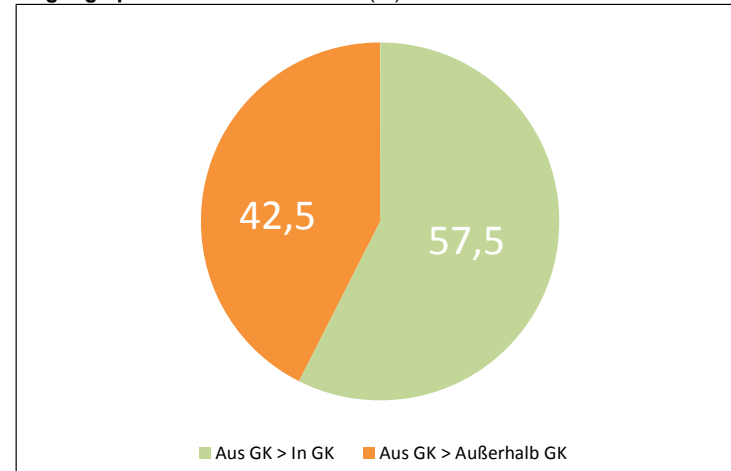
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Ambulantisierungsquote (%):



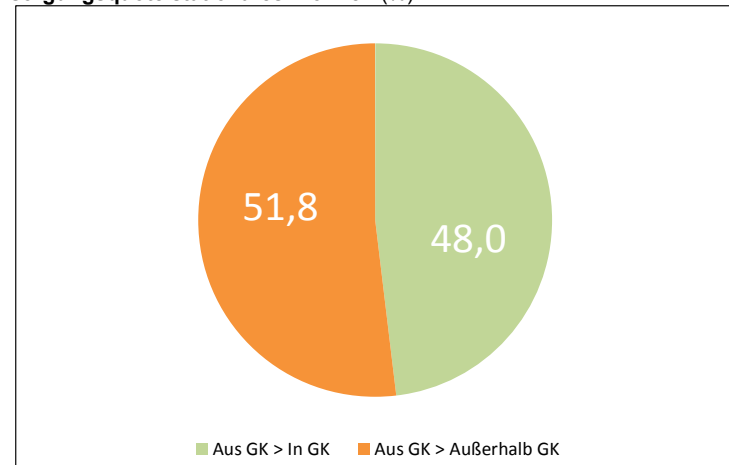
48,3 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Darmstadt-Dieburg, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



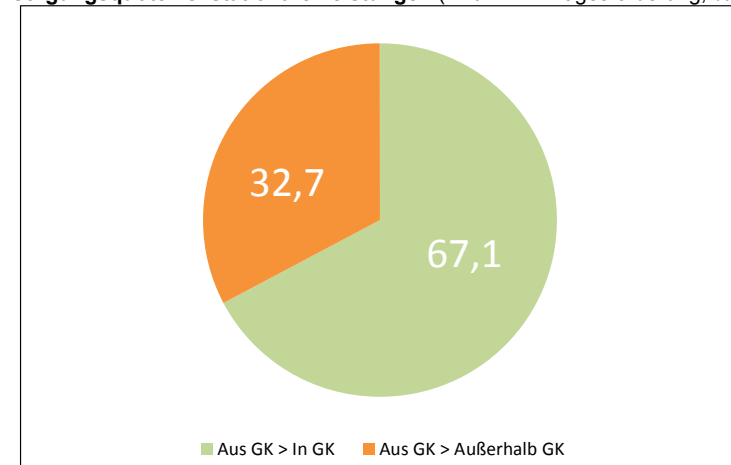
57,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Darmstadt-Dieburg, erhalten diese Leistung dort.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



48,0 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Darmstadt-Dieburg, erhalten diese Leistung dort.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



67,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Darmstadt-Dieburg, erhalten diese Leistung dort.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Darmstadt-Dieburg		292.773					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	569	1,94	2.298,54 €	9.569,40 €	32,51 €	11.867,94 €
	Seelische Behinderung:	268	0,92	2.162,06 €	7.260,93 €	25,82 €	9.422,99 €
	Abhängigkeitserkrankung:	81	0,28	1.761,98 €	7.683,78 €	25,88 €	9.445,76 €
	Geistige Behinderung:	166	0,57	2.505,80 €	13.134,54 €	42,85 €	15.640,34 €
	Körperliche Behinderung:	48	0,16	3.536,58 €	13.487,50 €	46,64 €	17.024,08 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	6	0,02		8.156,33 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	608	2,08		41.173,74 €	112,80 €	41.173,74 €
	Seelische Behinderung:	134	0,46		31.007,04 €	84,95 €	31.007,04 €
	Abhängigkeitserkrankung:	40	0,14		28.699,35 €	78,63 €	28.699,35 €
	Geistige Behinderung:	353	1,21		44.919,51 €	123,07 €	44.919,51 €
	Körperliche Behinderung:	80	0,27		48.010,68 €	131,54 €	48.010,68 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	1	0,00		33.276,00 €	91,17 €	33.276,00 €
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	718	2,45		13.964,81 €	38,26 €	13.964,81 €
	Seelische Behinderung:	106	0,36		10.789,03 €	29,56 €	10.789,03 €
	Abhängigkeitserkrankung:	3	0,01		8.526,67 €	23,36 €	8.526,67 €
	Geistige Behinderung:	549	1,88		14.179,17 €	38,85 €	14.179,17 €
	Körperliche Behinderung:	60	0,20		17.885,88 €	49,00 €	17.885,88 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Landkreis Darmstadt-Dieburg

292.773 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	310	80	54	206	134	134	97	171	27	268
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung			*		*	6	3	3		6
Menschen mit geistiger Behinderung	508	189	164	280	353	176	132	34	12	166
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			40	*	40	92	55	26	16	81
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	46	23	57	21	80	58	40	8	9	48
Gesamt:	864	292	ca. 315	ca. 510	ca. 610	466	327	242	64	569
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	10	*	*		ca. 3	80	54	52	37	106
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	8	3	*	*	4	752	384	164	271	549
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								3	*	3
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							44	16	31	60
Gesamt:	18	ca. 5	ca. 3	ca. 0	ca. 8	832	482	235	ca. 340	718

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Darmstadt-Dieburg

292.773 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	94	74	41	19	115	309	65	29	174	94
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*		*
Menschen mit geistiger Behinderung						284	104	48	198	152
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						12	*	36	6	37
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							12	53	4	65
Gesamt:	94	74	41	19	115	605	ca. 180	ca. 168	383	ca. 350

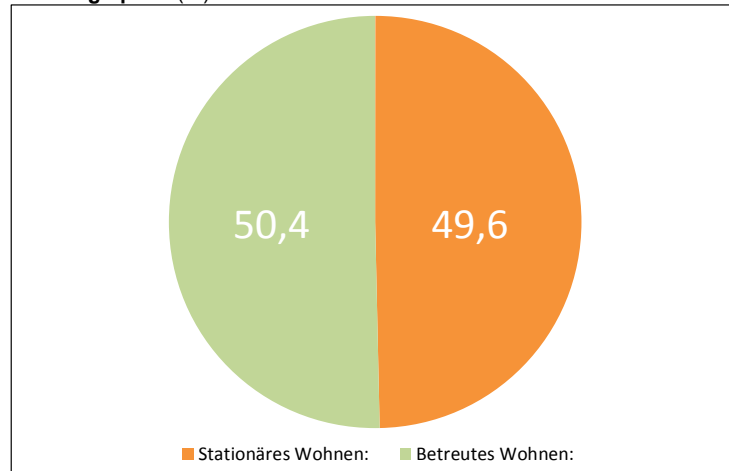
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):		Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	23	*	28			6	25		20
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung			*						62
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*			4
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*		137					30
Gesamt:	23	ca. 3	ca. 30	137	ca. 3	ca. 8	25		116

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						*		242	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	13	5	27	11	32	16			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			22	*	22	*			
Gesamt:	13	5	49	ca. 13	54	ca. 20		242	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:			
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):			
Menschen mit seelischer Behinderung	95	75		159	26			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung	78	37	Aufteilung nach Behinderung nicht möglich	89				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	207	122		123				
Gesamt:	380	234	249	371	26			

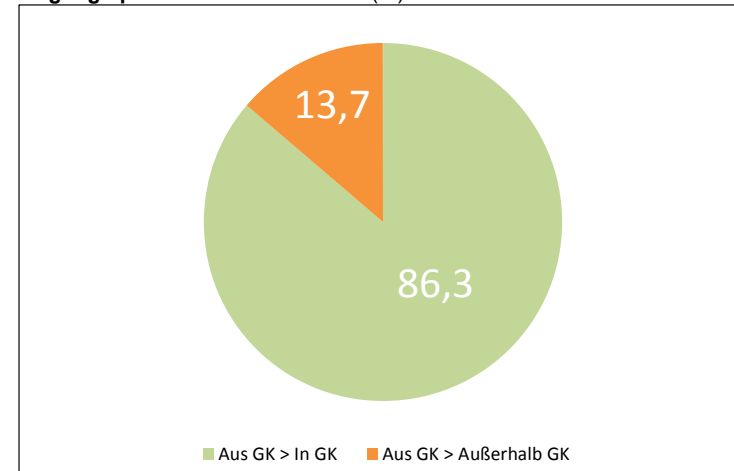
Landkreis Groß-Gerau

Ambulantisierungsquote (%):



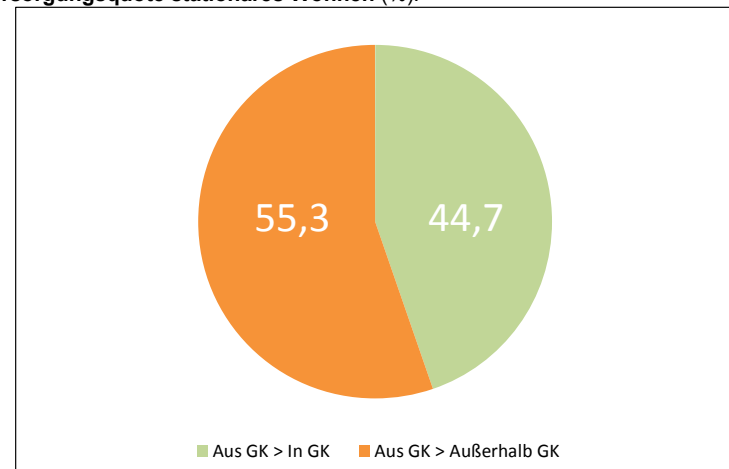
50,4 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Groß-Gerau, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



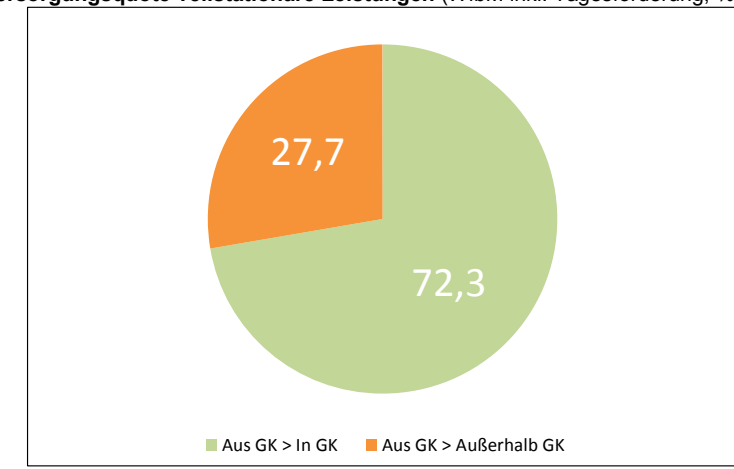
88,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Groß-Gerau, erhalten diese Leistung im Landkreis Groß-Gerau.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



44,7 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Groß-Gerau, erhalten diese Leistung im Landkreis Groß-Gerau.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



72,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Groß-Gerau, erhalten diese Leistungen im Landkreis Groß-Gerau.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Groß-Gerau		266.042					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	488	1,83	2.430,57 €	10.067,95 €	34,24 €	12.498,52 €
	Seelische Behinderung:	246	0,92	2.443,29 €	9.126,61 €	31,70 €	11.569,89 €
	Abhängigkeitserkrankung:	111	0,42	1.705,58 €	8.896,43 €	29,05 €	10.602,01 €
	Geistige Behinderung:	109	0,41	3.078,99 €	13.538,61 €	45,53 €	16.617,61 €
	Körperliche Behinderung:	18	0,07	3.341,14 €	9.627,44 €	35,53 €	12.968,58 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	4	0,02		7.876,75 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	481	1,81		45.982,46 €	125,98 €	45.982,46 €
	Seelische Behinderung:	105	0,39		35.058,25 €	96,05 €	35.058,25 €
	Abhängigkeitserkrankung:	33	0,12		33.139,52 €	90,79 €	33.139,52 €
	Geistige Behinderung:	285	1,07		50.678,17 €	138,84 €	50.678,17 €
	Körperliche Behinderung:	57	0,21		50.869,51 €	139,37 €	50.869,51 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	646	2,43		14.476,05 €	39,66 €	14.476,05 €
	Seelische Behinderung:	108	0,41		13.759,02 €	37,70 €	13.759,02 €
	Abhängigkeitserkrankung:	7	0,03		14.713,14 €	40,31 €	14.713,14 €
	Geistige Behinderung:	480	1,80		14.613,53 €	40,04 €	14.613,53 €
	Körperliche Behinderung:	52	0,20		14.385,90 €	39,41 €	14.385,90 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	90	50	56	27	105	162	224	22	14	246
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						1	*	*		ca. 5
Menschen mit geistiger Behinderung	245	145	140	82	285	110	88	21	7	109
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	8	7	26	12	33	136	95	16	5	111
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		13	44	32	57	23	12	6		18
Gesamt:	343	215	266	153	481	432	ca. 420	ca. 65	26	488
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	12	7		4	7	60	72	36	4	108
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	3					420	358	121	56	480
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	6						4	3		7
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							33	19	*	52
Gesamt:	21	7		4	7	480	467	179	ca. 60	646

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Groß-Gerau

266.042 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	100	118	6	8	124	90	44	26	24	69
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						141	64	47	59	111
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						8	8	17	12	25
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						68	12	42	32	54
Gesamt:	100	118	6	8	124	307	128	131	126	260

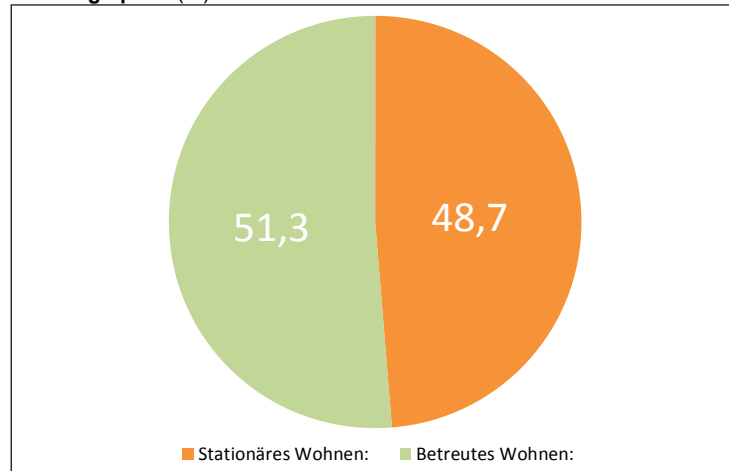
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								51	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*	
Menschen mit geistiger Behinderung								8	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								10	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								7	
Gesamt:	8	90	24	814	2	4	16	ca. 75	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	16	4	21		25				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			33		33				
Gesamt:	16	4	53		57			247	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	239	218		169	43	

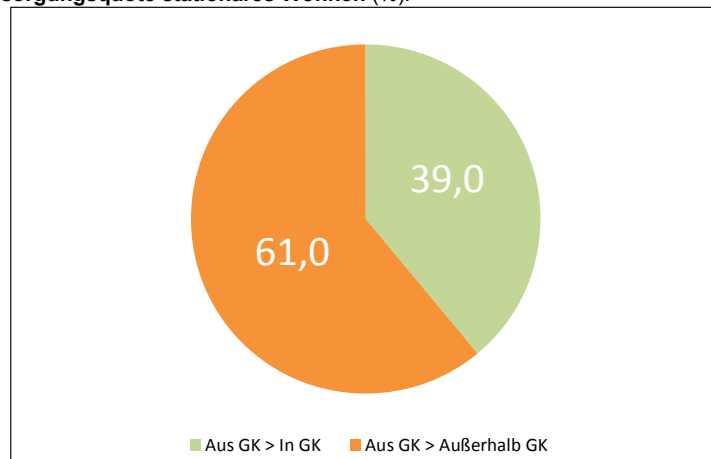
Hochtaunuskreis

Ambulantisierungsquote (%):



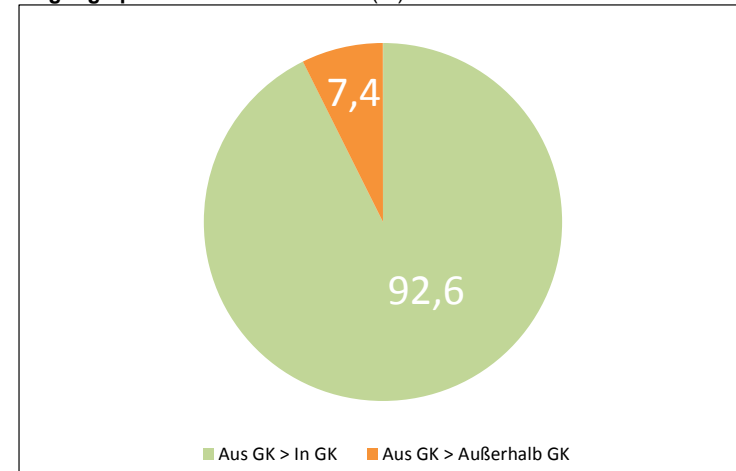
51,3 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Hochtaunuskreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



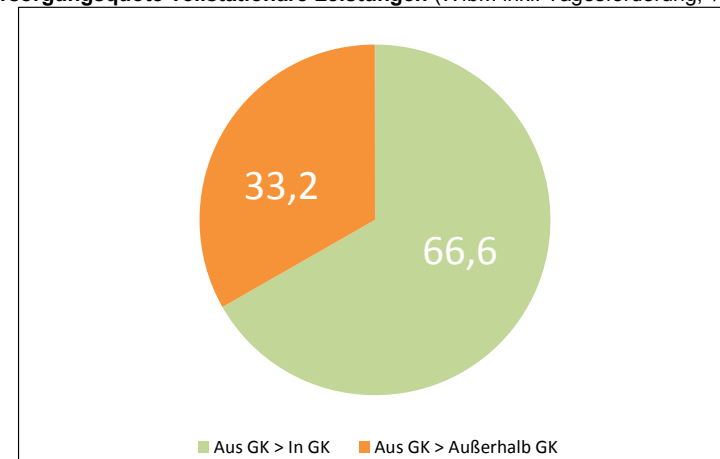
39 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Hochtaunuskreis, erhalten diese Leistung im Hochtaunuskreis.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



92,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Hochtaunuskreis, erhalten diese Leistung im Hochtaunuskreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



66,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Hochtaunuskreis, erhalten diese Leistungen im Hochtaunuskreis.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Hochtaunuskreis		233.427					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	530	2,27	2.578,67 €	9.785,18 €	33,87 €	12.363,84 €
	Seelische Behinderung:	292	1,25	2.382,93 €	8.049,81 €	28,58 €	10.432,74 €
	Abhängigkeitserkrankung:	67	0,29	1.080,87 €	8.356,42 €	25,86 €	9.437,29 €
	Geistige Behinderung:	111	0,48	4.092,51 €	14.401,65 €	50,67 €	18.494,16 €
	Körperliche Behinderung:	59	0,25	2.443,92 €	11.304,15 €	37,67 €	13.748,07 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	1	0,00		10.192,00 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	503	2,15		42.644,70 €	116,83 €	42.644,70 €
	Seelische Behinderung:	110	0,47		33.521,57 €	91,84 €	33.521,57 €
	Abhängigkeitserkrankung:	27	0,12		32.715,07 €	89,63 €	32.715,07 €
	Geistige Behinderung:	297	1,27		45.132,38 €	123,65 €	45.132,38 €
	Körperliche Behinderung:	69	0,30		50.366,48 €	137,99 €	50.366,48 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	470	2,01		14.695,27 €	40,26 €	14.695,27 €
	Seelische Behinderung:	70	0,30		13.095,11 €	35,88 €	13.095,11 €
	Abhängigkeitserkrankung:		0,00				
	Geistige Behinderung:	364	1,56		15.032,52 €	41,18 €	15.032,52 €
	Körperliche Behinderung:	36	0,15		14.068,00 €	38,54 €	14.068,00 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Hochtaunuskreis

233.427 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	121	54	56	77	110	285	285	7	9	292
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*		ca. 0
Menschen mit geistiger Behinderung	238	115	182	69	297	127	95	16	24	111
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	24	9	18	10	27	90	58	9	14	67
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		18	51	20	69	33	53	6		59
Gesamt:	383	196	307	176	503	535	491	ca. 40	47	ca. 530

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	6					72	47	23	13	70
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									*	
Menschen mit geistiger Behinderung	3		*		*	294	242	122	80	364
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									*	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							24	12	7	36
Gesamt:	9		ca. 0		ca. 0	366	313	156	ca. 100	470

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Hochtaunuskreis

233.427 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	117	100	*	8	ca. 100	118	34	35	36	69
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						145	55	58	38	113
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						40	12	16	8	27
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							16	50	18	66
Gesamt:	117	100	ca. 0	8	ca. 100	303	116	159	100	275

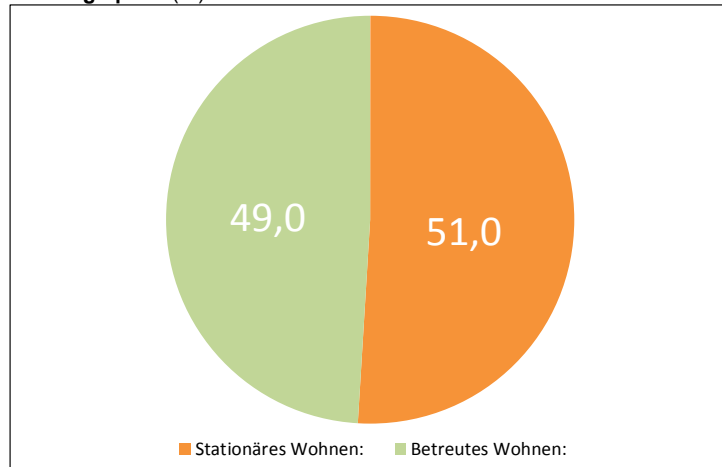
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	11		54	5		2	14	21	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung				26				47	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							*	*	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				75				30	
Gesamt:	11		54	106		2	ca. 15	ca. 100	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:		Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):
Menschen mit seelischer Behinderung							56	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung	9	5	22	7	27			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			26		26			
Gesamt:	9	5	48	7	53			56

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung	30	50		15	13	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung	75	23		33		
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	240	109		74		
Gesamt:	345	182		122		13

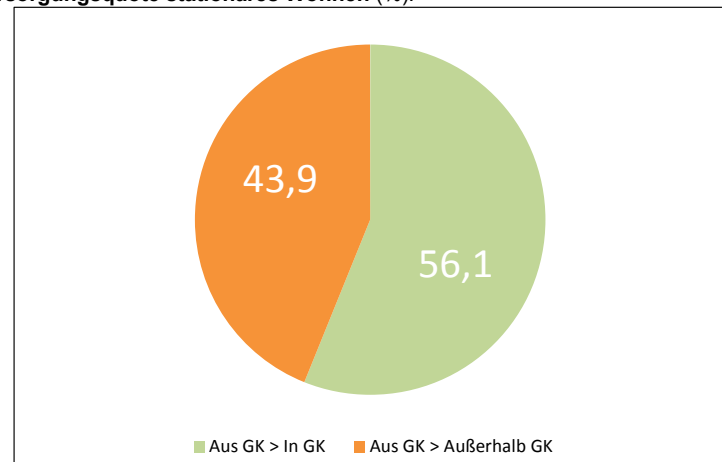
Main-Kinzig-Kreis

Ambulantisierungsquote (%):



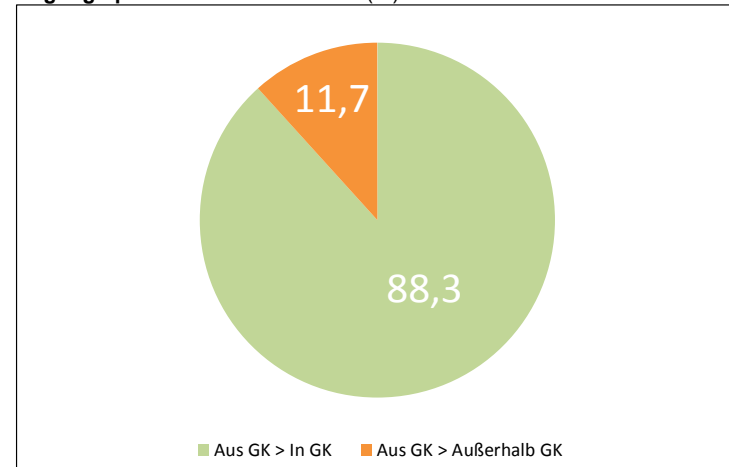
51,3 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Main-Kinzig-Kreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



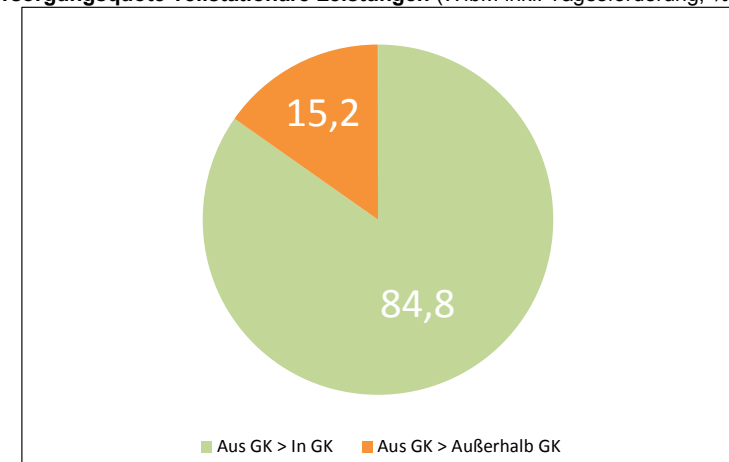
56,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Main-Kinzig-Kreis, erhalten diese Leistung im Main-Kinzig-Kreis.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



88,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Main-Kinzig-Kreis, erhalten diese Leistung im Main-Kinzig-Kreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



84,8 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Main-Kinzig-Kreis, erhalten diese Leistungen im Main-Kinzig-Kreis.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Main-Kinzig-Kreis	411.956

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	794	1,93	3.463,68 €	9.163,64 €	34,60 €	12.627,32 €
	Seelische Behinderung:	407	0,99	3.161,02 €	8.306,07 €	31,42 €	11.467,09 €
	Abhängigkeitserkrankung:	134	0,33	2.967,19 €	7.834,39 €	29,59 €	10.801,57 €
	Geistige Behinderung:	195	0,47	3.984,07 €	12.529,62 €	45,24 €	16.513,69 €
	Körperliche Behinderung:	54	0,13	5.354,28 €	6.830,39 €	33,38 €	12.184,67 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	4	0,01		8.359,25 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	825	2,00		19.438,75 €	53,26 €	19.438,75 €
	Seelische Behinderung:	182	0,44		15.799,05 €	43,29 €	15.799,05 €
	Abhängigkeitserkrankung:	66	0,16		5.102,30 €	13,98 €	5.102,30 €
	Geistige Behinderung:	454	1,10		21.364,05 €	58,53 €	21.364,05 €
	Körperliche Behinderung:	123	0,30		25.410,63 €	69,62 €	25.410,63 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	1.248	3,03		14.509,96 €	39,75 €	14.509,96 €
	Seelische Behinderung:	255	0,62		11.583,24 €	31,73 €	11.583,24 €
	Abhängigkeitserkrankung:	9	0,02		11.298,33 €	30,95 €	11.298,33 €
	Geistige Behinderung:	910	2,21		15.181,72 €	41,59 €	15.181,72 €
	Körperliche Behinderung:	73	0,18		16.954,16 €	46,45 €	16.954,16 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Main-Kinzig-Kreis

411.956 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	159	98	84	65	182	381	365	42	14	407
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						6	4			4
Menschen mit geistiger Behinderung	500	279	175	154	454	237	165	30	8	195
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	37	23	43	14	66	160	116	18	23	134
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		63	61	51	123	55	51	3	3	54
Gesamt:	696	463	362	284	825	839	701	93	48	794
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	18	*	*		ca. 3	185	224	31	33	255
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	3		*		ca. 0	955	781	130	146	910
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							4	5	*	9
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*			ca. 0		49	24	10	73
Gesamt:	21	ca. 3	ca. 3		ca. 5	1.140	1.058	190	ca. 190	1.248

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Main-Kinzig-Kreis

411.956 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	151	186	4	6	190	149	60	47	49	107
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						179	59	74	63	133
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						77	42	34	21	76
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						115	50	43	50	93
Gesamt:	151	186	4	6	190	520	210	197	183	408

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 J. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	3	gesondert erfasst	6	7	3	6	44	19	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung				11				37	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								3	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)					22			32	
Gesamt:	3		6	40	3	6	44	91	

Main-Kinzig-Kreis

411.956 Einwohner

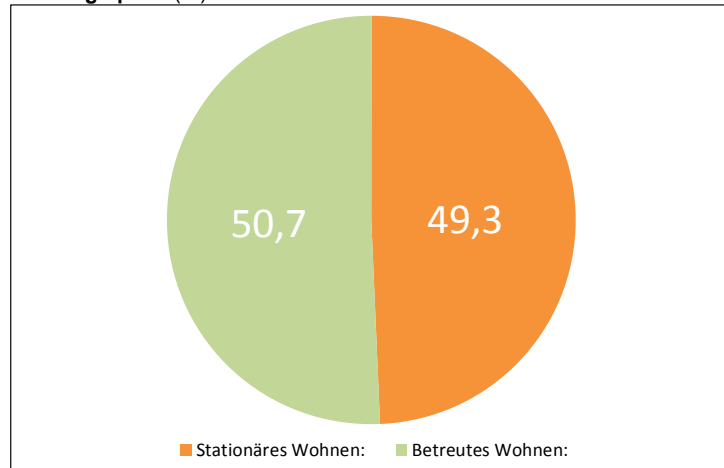
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:		Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung							84
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung							
Menschen mit geistiger Behinderung			37	*	ca. 40		
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	37		ca. 40		
Gesamt:	ca. 3	74	ca. 0	ca. 75		84	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung		*			57	
Mehrfachbehinderung	unbekannt	unklar	4	118		
Menschen mit geistiger Behinderung	10	20	*	31		
von Behinderung bedroht	243	178				
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	65	57	4	78		
Gesamt:	318	ca. 255	ca. 10	227		

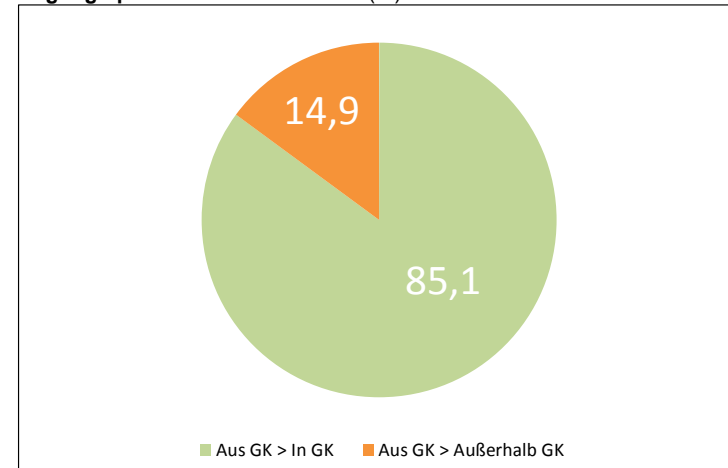
Main-Taunus-Kreis

Ambulantisierungsquote (%):



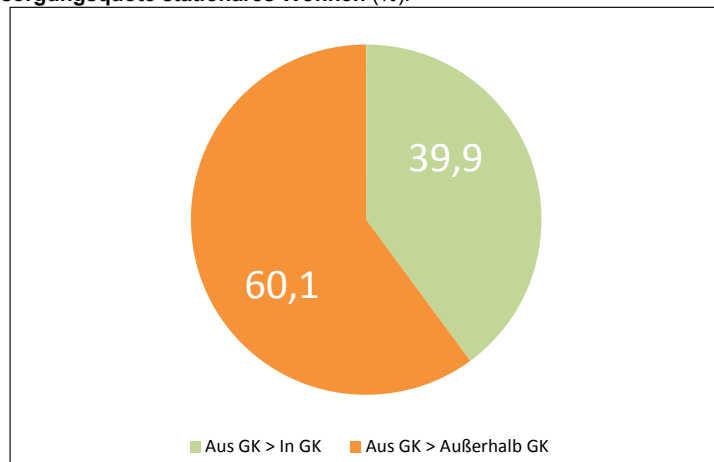
50,7 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Main-Taunus-Kreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



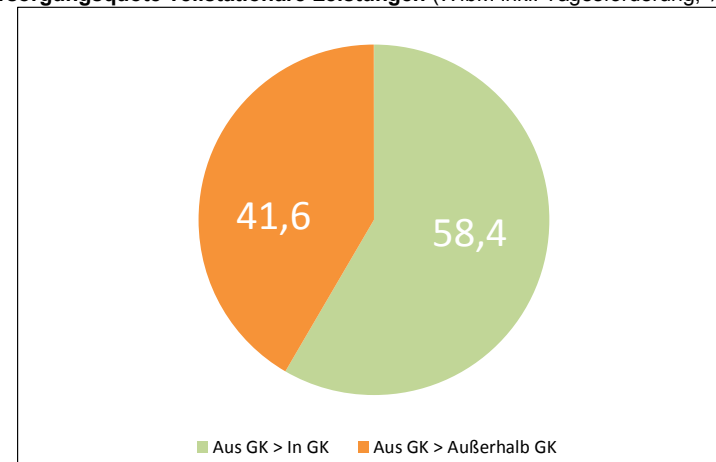
85,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreutes Wohnens, mit einem g.A. im Main-Taunus-Kreis, erhalten diese Leistung im Main-Taunus-Kreis.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



39,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Main-Taunus-Kreis, erhalten diese Leistung im Main-Taunus-Kreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



58,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Main-Taunus-Kreis, erhalten diese Leistungen im Main-Taunus-Kreis.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Main-Taunus-Kreis	232.848

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	376	1,61	4.463,63 €	8.879,46 €	36,56 €	13.343,09 €
	Seelische Behinderung:	176	0,76	4.458,22 €	8.263,87 €	34,86 €	12.722,09 €
	Abhängigkeitserkrankung:	69	0,30	3.326,57 €	7.022,62 €	28,35 €	10.349,19 €
	Geistige Behinderung:	75	0,32	4.479,49 €	12.400,15 €	46,25 €	16.879,64 €
	Körperliche Behinderung:	56	0,24	5.860,40 €	8.323,93 €	38,86 €	14.184,33 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	366	1,57		43.816,85 €	120,05 €	43.816,85 €
	Seelische Behinderung:	81	0,35		35.499,11 €	97,26 €	35.499,11 €
	Abhängigkeitserkrankung:	11	0,05		30.613,82 €	83,87 €	30.613,82 €
	Geistige Behinderung:	216	0,93		44.904,06 €	123,02 €	44.904,06 €
	Körperliche Behinderung:	59	0,25		52.974,71 €	145,14 €	52.974,71 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	464	1,99		13.673,25 €	37,46 €	13.673,25 €
	Seelische Behinderung:	75	0,32		12.613,81 €	34,56 €	12.613,81 €
	Abhängigkeitserkrankung:	1	0,00		18.828,00 €	51,58 €	18.828,00 €
	Geistige Behinderung:	337	1,45		13.973,17 €	38,28 €	13.973,17 €
	Körperliche Behinderung:	51	0,22		13.148,37 €	36,02 €	13.148,37 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Main-Taunus-Kreis

232.848 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	37	28	53	4	81	166	163	13	6	176
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	163	99	117	46	216	71	48	27	8	75
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	30	*	10	26	ca. 10	47	57	12	9	69
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	40	18	41	71	59	58	52	4	7	56
Gesamt:	270	ca. 145	220	147	ca. 365	342	320	56	30	376
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung			*		*	50	43	32	11	75
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	3					264	196	141	79	337
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								*		ca. 0
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							32	19	22	51
Gesamt:	3		ca. 0		ca. 0	314	271	ca. 195	112	ca. 465

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Main-Taunus-Kreis		232.848 Einwohner					Erwachsene:				
Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	71	77	5	3	82	30	19	39	3	58	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung											
Menschen mit geistiger Behinderung						65	35	40	19	75	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						30	*	9	25	ca. 10	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						109	25	21	134	46	
Gesamt:	71	77	5	3	82	234	ca. 80	109	183	ca. 190	
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:			Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):		Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:		
Menschen mit seelischer Behinderung	23	9	8	wird nicht			11		23		
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung				separat							
Menschen mit geistiger Behinderung				erfasst					9		
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									5		
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)									19		
Gesamt:	23	9	8	9			11		56		

Main-Taunus-Kreis

232.848 Einwohner

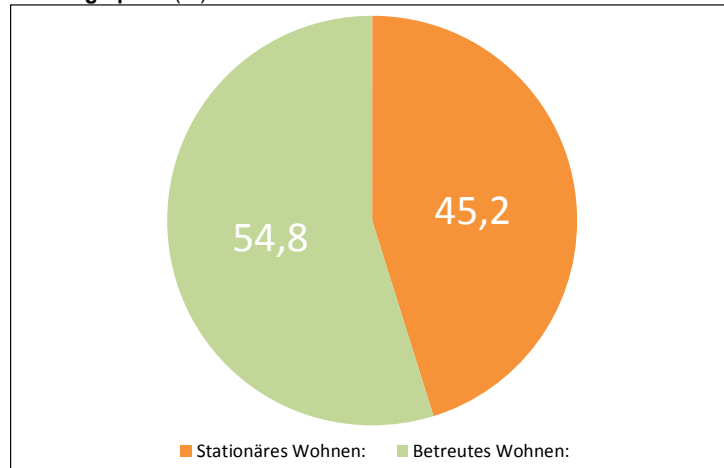
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:		Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):
Menschen mit seelischer Behinderung							109	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung	136	5	10	10	15			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		13	8	80	21	59		
Gesamt:	136	18	18	90	36	59	109	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung	wird nicht	separat	erfasst		38	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	322	183	7	224	38	

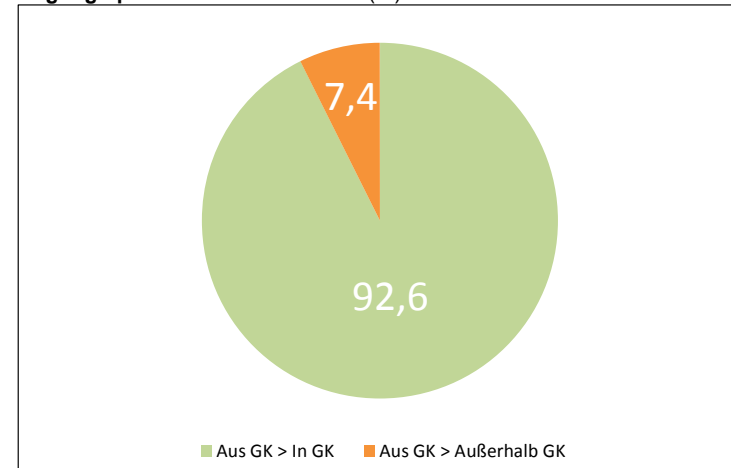
Odenwaldkreis

Ambulantisierungsquote (%):



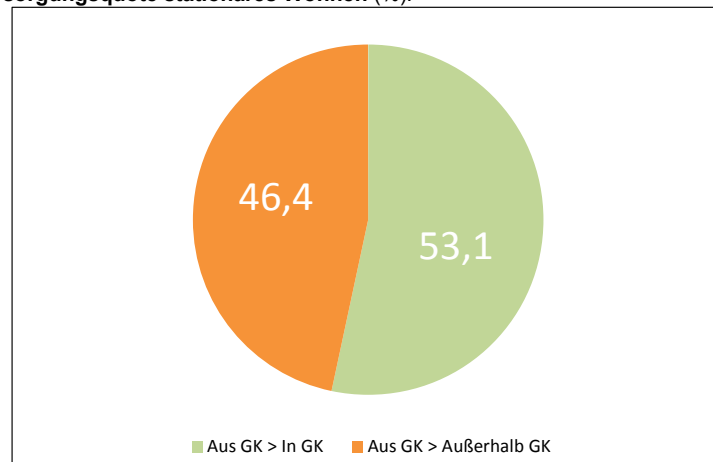
54,8 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Odenwaldkreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



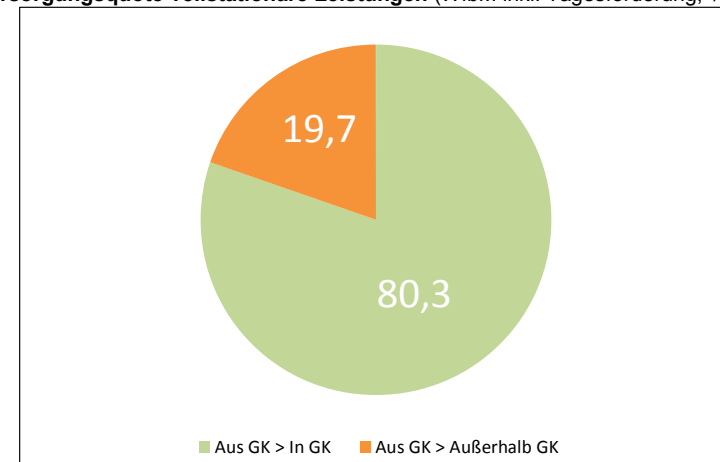
92,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Odenwaldkreis, erhalten diese Leistung im Odenwaldkreis.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



53,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Odenwaldkreis, erhalten diese Leistung im Odenwaldkreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



80,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Odenwaldkreis, erhalten diese Leistungen im Odenwaldkreis.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Odenwaldkreis	97.000

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	272	2,80	2.791,78 €	10.564,15 €	36,59 €	13.355,93 €
	Seelische Behinderung:	165	1,70	2.832,85 €	9.909,08 €	34,91 €	12.741,94 €
	Abhängigkeitserkrankung:	38	0,39	3.115,42 €	9.960,95 €	35,83 €	13.076,37 €
	Geistige Behinderung:	51	0,53	2.648,90 €	13.740,71 €	44,90 €	16.389,61 €
	Körperliche Behinderung:	18	0,19	2.136,78 €	8.842,17 €	30,08 €	10.978,94 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	224	2,31		38.216,03 €	104,70 €	38.216,03 €
	Seelische Behinderung:	55	0,57		30.582,96 €	83,79 €	30.582,96 €
	Abhängigkeitserkrankung:	10	0,10		34.458,50 €	94,41 €	34.458,50 €
	Geistige Behinderung:	120	1,24		41.975,73 €	115,00 €	41.975,73 €
	Körperliche Behinderung:	38	0,39		39.385,66 €	107,91 €	39.385,66 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	320	3,30		13.741,58 €	37,65 €	13.741,58 €
	Seelische Behinderung:	92	0,95		11.612,91 €	31,82 €	11.612,91 €
	Abhängigkeitserkrankung:	1	0,01		20.830,00 €	57,07 €	20.830,00 €
	Geistige Behinderung:	210	2,16		14.543,02 €	39,84 €	14.543,02 €
	Körperliche Behinderung:	17	0,18		14.944,35 €	40,94 €	14.944,35 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Odenwaldkreis

97.000 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	75	26	29	40	55	84	155	10	5	165
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	202	71	49	95	120	75	47	4	3	51
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	39	6	4	46	10	24	35	3	*	38
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		16	22	41	38	22	15	3	*	18
Gesamt:	316	119	104	222	224	205	252	20	ca. 10	272
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	5	*	*		ca. 3	62	82	10	6	92
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						216	166	44	43	210
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								*	*	*
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				*			9	8	6	17
Gesamt:	5	Ca. 0	ca. 0	ca. 0	ca. 3	278	257	ca. 65	ca. 55	ca. 320

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Odenwaldkreis

97.000 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	48	46	*	3	47	137	15	20	39	35
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						142	26	13	54	39
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						39	6	4	44	10
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							10	16	39	26
Gesamt:	48	46	ca. 0	3	47	318	57	54	176	111

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung			5	*		*		9	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung		*	*	21		*		16	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			*			*		*	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				5				8	
Gesamt:		ca. 0	ca. 10	ca. 25		ca. 5		ca. 35	

Odenwaldkreis

97.000 Einwohner

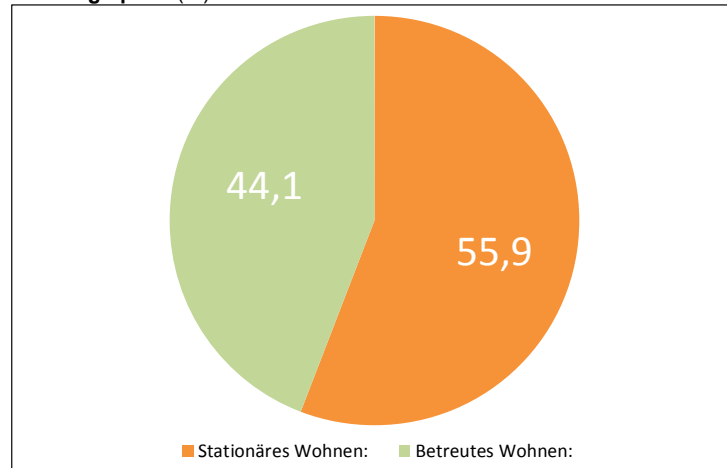
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	22	5	*	13	7				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			15		15	9			
Gesamt:	22	5	ca. 15	13	21	9			

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:		57	12	58		

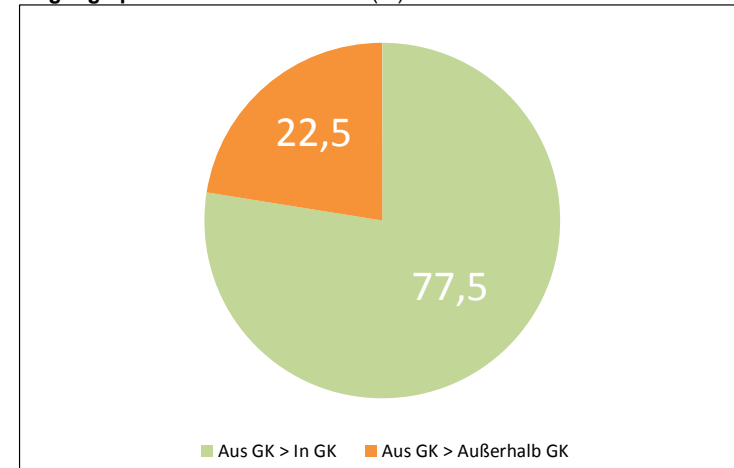
Landkreis Offenbach

Ambulantisierungsquote (%):



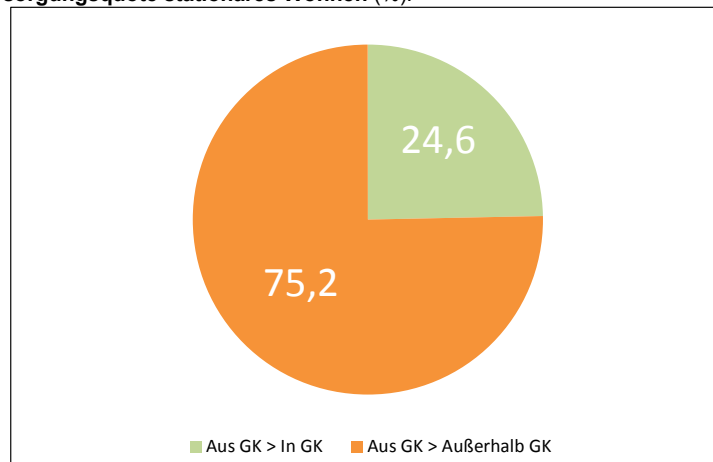
44,1 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Offenbach, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



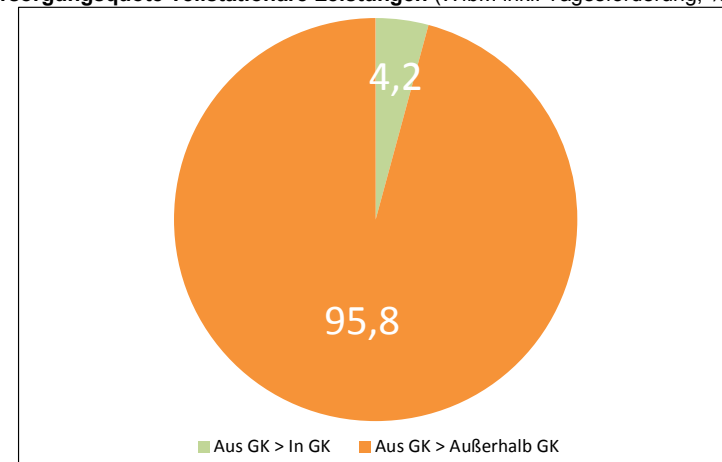
77,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Offenbach, erhalten diese Leistung im Landkreis Offenbach.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



24,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Offenbach, erhalten diese Leistung im Landkreis Offenbach.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



4,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Offenbach, erhalten diese Leistungen im Landkreis Offenbach.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Offenbach		347.357					
		Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	‰ der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:			
				In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	494	1,42	3.222,22 €	8.130,07 €	31,10 €	11.352,29 €
	Seelische Behinderung:	305	0,88	3.441,20 €	7.266,33 €	29,34 €	10.707,53 €
	Abhängigkeitserkrankung:	71	0,20	1.035,80 €	7.754,75 €	24,08 €	8.790,55 €
	Geistige Behinderung:	89	0,26	3.861,37 €	11.433,36 €	41,90 €	15.294,72 €
	Körperliche Behinderung:	21	0,06	5.952,73 €	7.262,67 €	36,21 €	13.215,40 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	8	0,02		9.918,88 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	625	1,80		40.731,69 €	111,59 €	40.731,69 €
	Seelische Behinderung:	125	0,36		33.525,45 €	91,85 €	33.525,45 €
	Abhängigkeitserkrankung:	32	0,09		30.350,47 €	83,15 €	30.350,47 €
	Geistige Behinderung:	387	1,11		42.656,23 €	116,87 €	42.656,23 €
	Körperliche Behinderung:	81	0,23		46.758,68 €	128,11 €	46.758,68 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	689	1,98		15.496,21 €	42,46 €	15.496,21 €
	Seelische Behinderung:	97	0,28		13.564,32 €	37,16 €	13.564,32 €
	Abhängigkeitserkrankung:						
	Geistige Behinderung:	549	1,58		15.878,02 €	43,50 €	15.878,02 €
	Körperliche Behinderung:	43	0,12		14.979,42 €	41,04 €	14.979,42 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Landkreis Offenbach

347.357 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	24	21	103	4	125	298	272	33	24	305
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						7	7	*	*	ca. 10
Menschen mit geistiger Behinderung	174	127	260	36	387	63	48	41	6	89
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	15		32	17	32	53	44	27	*	71
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		6	75	*	81	12	12	9	*	21
Gesamt:	213	154	470	ca. 60	625	433	383	ca. 110	ca. 35	ca. 495
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	10	*		4	*	45	27	70	8	97
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	8	4	*	*	5	160	*	547		ca. 550
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung										
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								43	*	43
Gesamt:	18	ca. 5	ca. 0	ca. 5	ca. 8	205	ca. 30	660	ca. 10	ca. 690

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Offenbach

347.357 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	137	126	13	4	139	24	15	57	4	72
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						71	45	79	13	124
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						15		23	17	23
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								70	1	70
Gesamt:	137	126	13	4	139	110	60	230	35	290

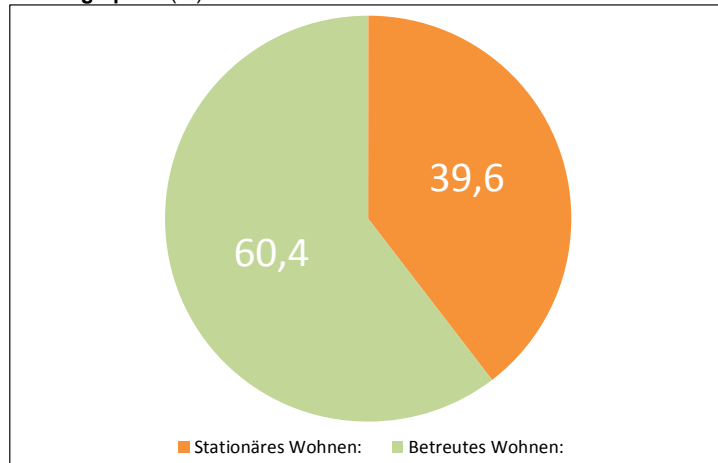
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:					
Menschen mit seelischer Behinderung	}	}	}	}	}	}	}	16					
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								2					
Menschen mit geistiger Behinderung								3	6	28	5	21	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung												3	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)												13	
Gesamt:	17	3	6	28	4	5	28	55					

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						1		
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung			24		24			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						2		
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			44		44	9		
Gesamt:			68		68	12	108	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):				
Menschen mit seelischer Behinderung	165	174	17	47	70				
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung			274	363					
Menschen mit geistiger Behinderung									
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)									
Gesamt:	165	174	291	410	70				

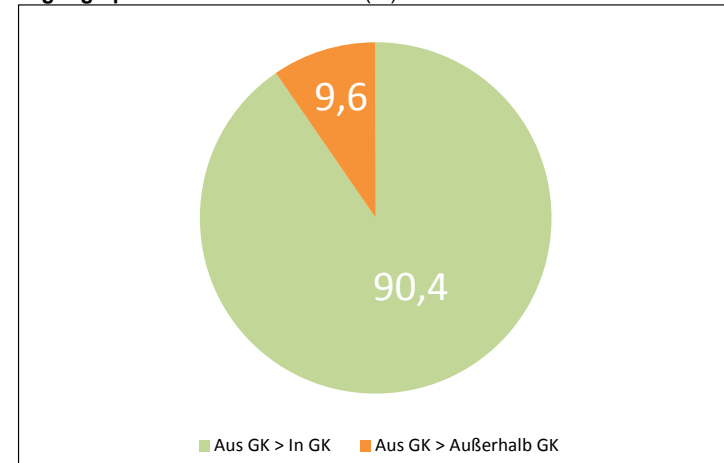
Rheingau-Taunus-Kreis

Ambulantisierungsquote (%):



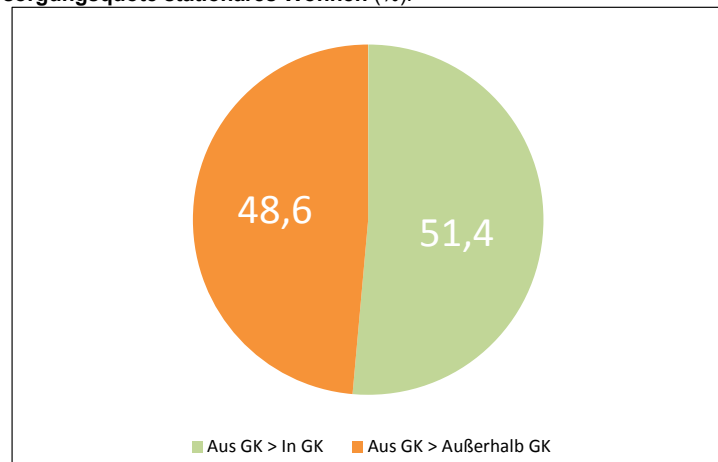
60,4 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Rheingau-Taunus-Kreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



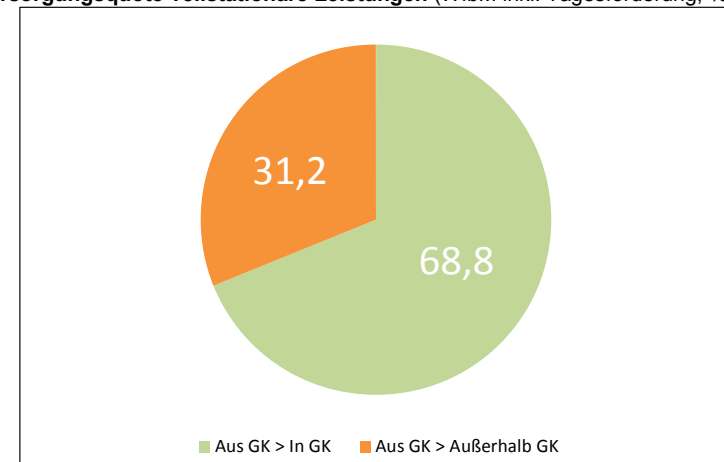
90,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Rheingau-Taunus-Kreis, erhalten diese Leistung im Rheingau-Taunus-Kreis.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



51,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Rheingau-Taunus-Kreis, erhalten diese Leistung im Rheingau-Taunus-Kreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



68,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Rheingau-Taunus-Kreis, erhalten diese Leistungen im Rheingau-Taunus-Kreis.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Rheingau-Taunus-Kreis	184.114

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	594	3,23	3.051,92 €	10.810,18 €	37,98 €	13.862,10 €
	Seelische Behinderung:	355	1,93	2.476,09 €	9.256,53 €	32,14 €	11.732,61 €
	Abhängigkeitserkrankung:	50	0,27	2.484,30 €	9.296,38 €	32,28 €	11.780,68 €
	Geistige Behinderung:	130	0,71	4.719,49 €	14.359,17 €	52,27 €	19.078,66 €
	Körperliche Behinderung:	59	0,32	3.323,42 €	13.621,49 €	46,42 €	16.944,92 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	389	2,11		43.297,11 €	118,62 €	43.297,11 €
	Seelische Behinderung:	81	0,44		41.088,19 €	112,57 €	41.088,19 €
	Abhängigkeitserkrankung:	18	0,10		35.433,11 €	97,08 €	35.433,11 €
	Geistige Behinderung:	253	1,37		43.564,58 €	119,36 €	43.564,58 €
	Körperliche Behinderung:	38	0,21		48.810,45 €	133,73 €	48.810,45 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	520	2,82		12.582,57 €	34,47 €	12.582,57 €
	Seelische Behinderung:	91	0,49		11.905,62 €	32,62 €	11.905,62 €
	Abhängigkeitserkrankung:	5	0,03		13.253,40 €	36,31 €	13.253,40 €
	Geistige Behinderung:	389	2,11		12.629,69 €	34,60 €	12.629,69 €
	Körperliche Behinderung:	35	0,19		13.723,14 €	37,60 €	13.723,14 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Rheingau-Taunus-Kreis

184.114 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	179	40	41	58	81	371	331	24	8	355
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	468	140	113	229	253	211	112	18	41	130
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	12	10	8	17	18	42	39	11	7	50
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		10	28	23	38	52	55	4	3	59
Gesamt:	659	200	189	327	389	676	537	57	59	594

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	12		*		*	64	43	48	11	91
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	5	*	*		*	537	295	94	201	389
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							*	3	*	ca. 5
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							18	17	10	35
Gesamt:	17	ca. 0	ca. 3		ca. 5	601	ca. 360	162	ca. 225	ca. 520

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Rheingau-Taunus-Kreis		184.114 Einwohner					Erwachsene:				
Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	85	86	4	13	90	171	41	20	50	61	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung											
Menschen mit geistiger Behinderung						207	70	32	176	102	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						15	11	5	16	16	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							7	21	25	28	
Gesamt:	85	86	4	13	90	393	129	78	267	207	
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:			
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:			
Menschen mit seelischer Behinderung	42		4		2		23	39			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung											
Menschen mit geistiger Behinderung				332		8		14			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								6			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								21			
Gesamt:	42		4	332	2	8	23	80			

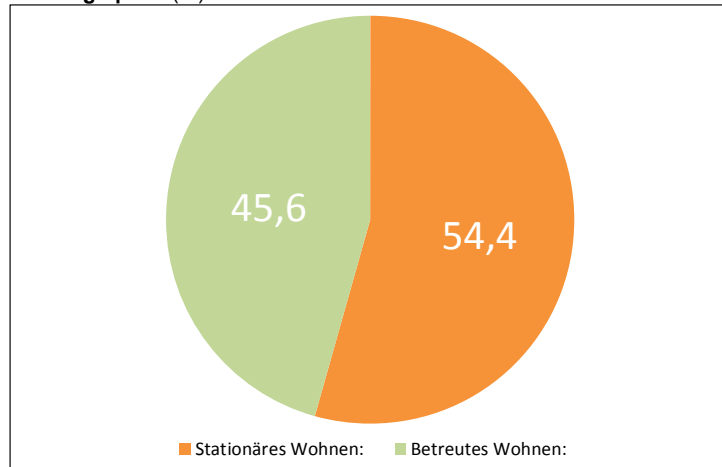
Rheingau-Taunus-Kreis **184.114 Einwohner** **Kinder und Jugendliche:**

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:		Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):
Menschen mit seelischer Behinderung							168	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung	232	20	3	92	23	12		
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	12	10	13	3		
Gesamt:	232	ca. 20	15	102	36	15	168	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	
Menschen mit seelischer Behinderung					63
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung					
Menschen mit geistiger Behinderung	294	131	6	36	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung					
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)					
Gesamt:	294	131	6	36	63

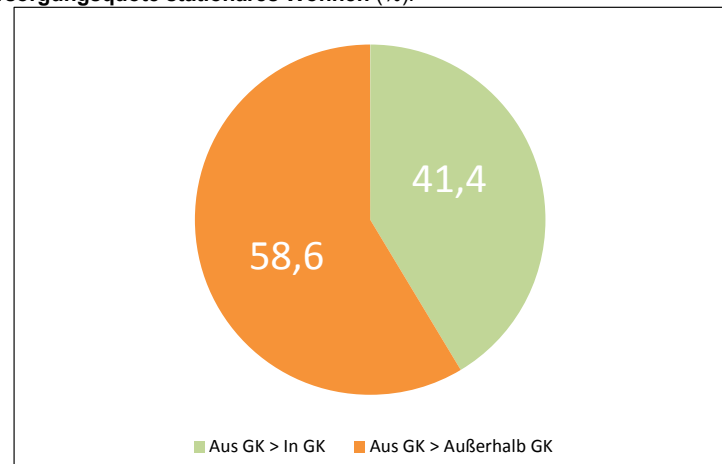
Wetteraukreis

Ambulantisierungsquote (%):



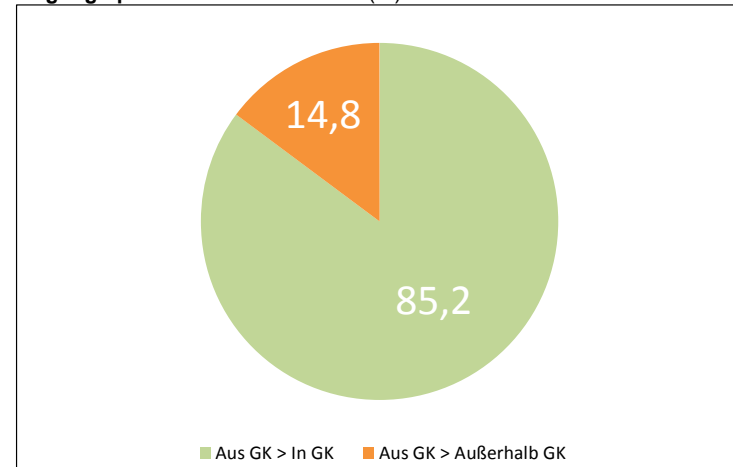
45,6 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Wetteraukreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



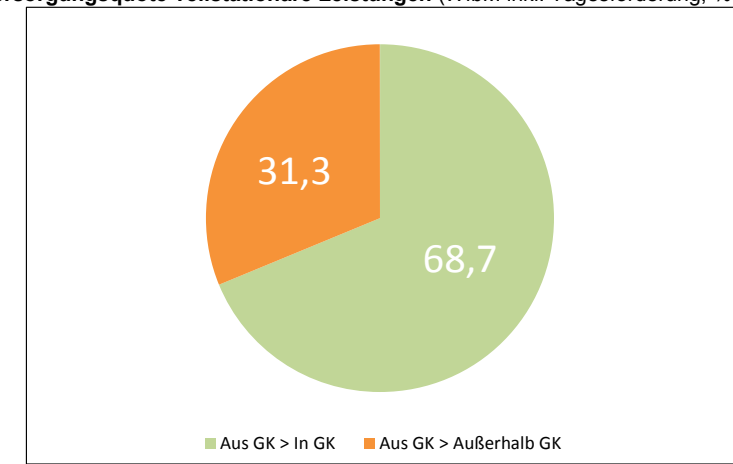
41,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Wetteraukreis, erhalten diese Leistung im Wetteraukreis.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



85,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreutes Wohnens, mit einem g.A. im Wetteraukreis, erhalten diese Leistung im Wetteraukreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



68,7 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Wetteraukreis, erhalten diese Leistungen im Wetteraukreis.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Wetteraukreis		301.931					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	554	1,83	2.953,05 €	9.865,88 €	35,12 €	12.818,93 €
	Seelische Behinderung:	293	0,97	2.771,50 €	8.250,27 €	30,20 €	11.021,77 €
	Abhängigkeitserkrankung:	45	0,15	2.781,82 €	8.516,82 €	30,96 €	11.298,64 €
	Geistige Behinderung:	149	0,49	3.357,63 €	13.373,85 €	45,84 €	16.731,48 €
	Körperliche Behinderung:	61	0,20	3.253,65 €	10.088,05 €	36,55 €	13.341,70 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	6	0,02		9.506,33 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	660	2,19		40.005,60 €	109,60 €	40.005,60 €
	Seelische Behinderung:	167	0,55		28.468,50 €	78,00 €	28.468,50 €
	Abhängigkeitserkrankung:	33	0,11		31.283,61 €	85,71 €	31.283,61 €
	Geistige Behinderung:	371	1,23		44.667,74 €	122,38 €	44.667,74 €
	Körperliche Behinderung:	89	0,29		45.453,53 €	124,53 €	45.453,53 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	835	2,77		14.225,42 €	38,97 €	14.225,42 €
	Seelische Behinderung:	133	0,44		13.694,83 €	37,52 €	13.694,83 €
	Abhängigkeitserkrankung:	6	0,02		13.544,33 €	37,11 €	13.544,33 €
	Geistige Behinderung:	638	2,11		14.287,93 €	39,15 €	14.287,93 €
	Körperliche Behinderung:	58	0,19		14.824,95 €	40,62 €	14.824,95 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Wetteraukreis

301.931 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	206	73	94	102	167	217	259	34	23	293
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						7	5	*		ca. 5
Menschen mit geistiger Behinderung	322	164	207	120	371	183	121	28	21	149
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	58	16	17	44	33	78	36	9	24	45
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		20	69	28	89	43	51	10	*	61
Gesamt:	586	273	387	293	660	528	472	ca. 80	ca. 70	ca. 555
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	12	*	*		3	85	79	54	18	133
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	3		*	*	*	627	456	182	124	638
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							3	3	*	6
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							36	22	4	58
Gesamt:	15	ca. 3	ca. 5	ca. 0	ca. 5	712	574	261	ca. 145	835

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Wetteraukreis		301.931 Einwohner					Erwachsene:				
Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	103	124	10	8	134	264	66	51	87	117	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung											
Menschen mit geistiger Behinderung						114	58	85	47	143	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						58	16	12	44	28	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							14	67	29	81	
Gesamt:	103	124	10	8	134	436	154	214	208	369	
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:			
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 J. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:			
Menschen mit seelischer Behinderung	12		16	*		*	50	30			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung											
Menschen mit geistiger Behinderung				79				29			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung											
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				59		4		39			
Gesamt:	12		16	ca. 140	5	ca. 5	50	98			

Wetteraukreis

301.931 Einwohner

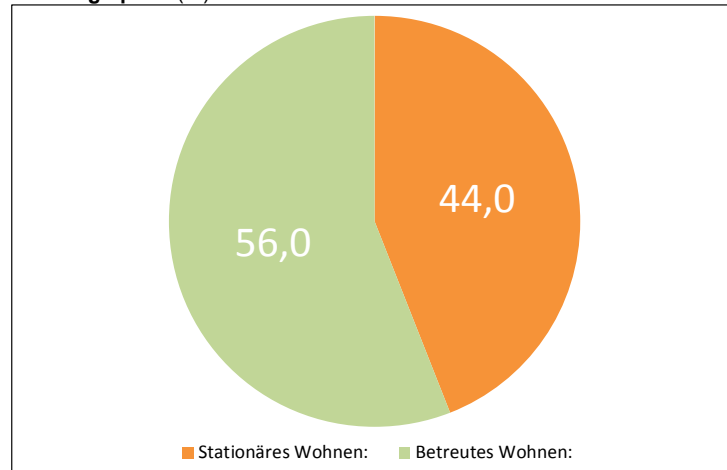
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						*		159	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	243	13	15	48	28				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		3	24	91	27	*			
Gesamt:	243	16	39	140	55	ca. 5		159	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung	320				72	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	63					
Gesamt:	383	115		271	72	

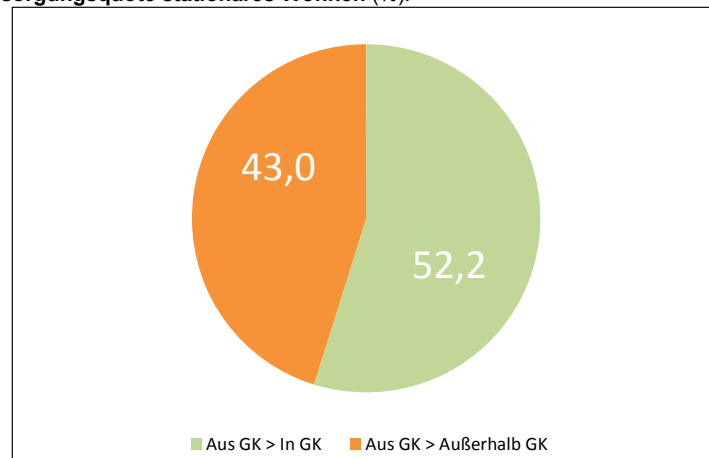
Landkreis Gießen

Ambulantisierungsquote (%):



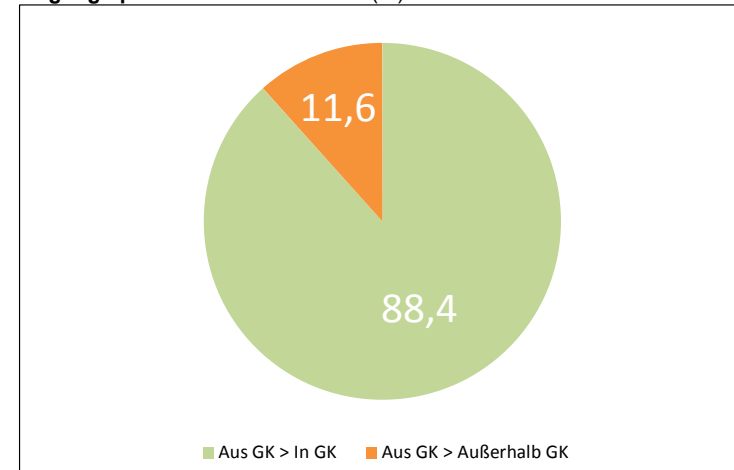
56 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Gießen, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



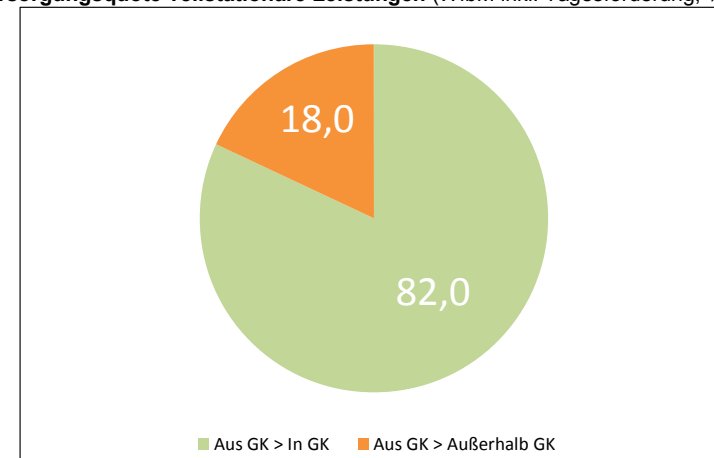
52,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Gießen, erhalten diese Leistung im Landkreis Gießen.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



88,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Gießen, erhalten diese Leistung im Landkreis Gießen.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



82 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Gießen, erhalten diese Leistungen im Landkreis Gießen.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Gießen		262.505					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	790	3,01	2.150,12 €	9.425,38 €	31,71 €	11.575,51 €
	Seelische Behinderung:	472	1,80	2.094,08 €	8.428,87 €	28,83 €	10.522,95 €
	Abhängigkeitserkrankung:	81	0,31	1.828,26 €	6.527,36 €	22,89 €	8.355,62 €
	Geistige Behinderung:	155	0,59	2.469,06 €	13.656,18 €	44,18 €	16.125,24 €
	Körperliche Behinderung:	55	0,21	3.261,77 €	9.867,82 €	35,97 €	13.129,59 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	27	0,10		10.350,93 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	621	2,37		41.773,54 €	114,45 €	41.773,54 €
	Seelische Behinderung:	201	0,77		33.048,70 €	90,54 €	33.048,70 €
	Abhängigkeitserkrankung:	61	0,23		31.450,31 €	86,17 €	31.450,31 €
	Geistige Behinderung:	278	1,06		48.363,95 €	132,50 €	48.363,95 €
	Körperliche Behinderung:	80	0,30		48.724,13 €	133,49 €	48.724,13 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	944	3,60		14.137,93 €	38,73 €	14.137,93 €
	Seelische Behinderung:	248	0,94		12.042,57 €	32,99 €	12.042,57 €
	Abhängigkeitserkrankung:	8	0,03		12.044,50 €	33,00 €	12.044,50 €
	Geistige Behinderung:	599	2,28		14.914,46 €	40,86 €	14.914,46 €
	Körperliche Behinderung:	89	0,34		14.938,51 €	40,93 €	14.938,51 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Landkreis Gießen

262.505 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	177	94	106	79	201	375	429	43	35	472
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung			*		*	35	24	3	9	27
Menschen mit geistiger Behinderung	275	160	118	94	278	154	136	19	3	155
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	38	30	31	15	61	86	59	22	*	81
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		40	40	43	80	48	50	5	*	55
Gesamt:	490	324	ca. 265	231	ca. 620	698	698	92	ca. 50	790
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	18	*	*		*	222	206	42	38	248
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	10					599	489	110	104	599
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			*		*		*	6		ca. 10
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							77	12	7	89
Gesamt:	28	ca. 0	ca. 3		ca. 5	821	ca. 775	170	149	ca. 945

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Gießen

262.505 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	98	78	17	5	95	155	75	67	47	141
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*		*
Menschen mit geistiger Behinderung						112	39	34	33	73
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						44	40	24	14	64
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						85	32	37	67	69
Gesamt:	98	78	17	5	95	396	186	ca. 160	161	ca. 350

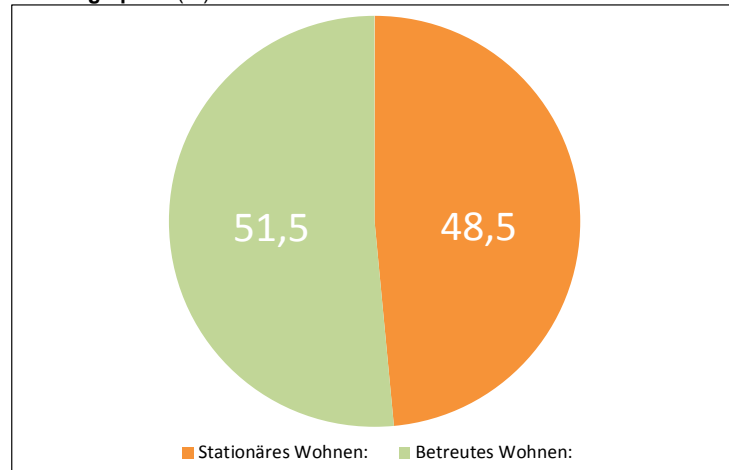
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								82	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								6	
Menschen mit geistiger Behinderung								114	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								8	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								43	
Gesamt:	33		13	50	2	8	26	253	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	64	6	16	13	22				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	12	27	14	*			
Gesamt:	64	ca. 10	28	40	36	ca. 3		94	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	224	216	ca. 3	172	31	

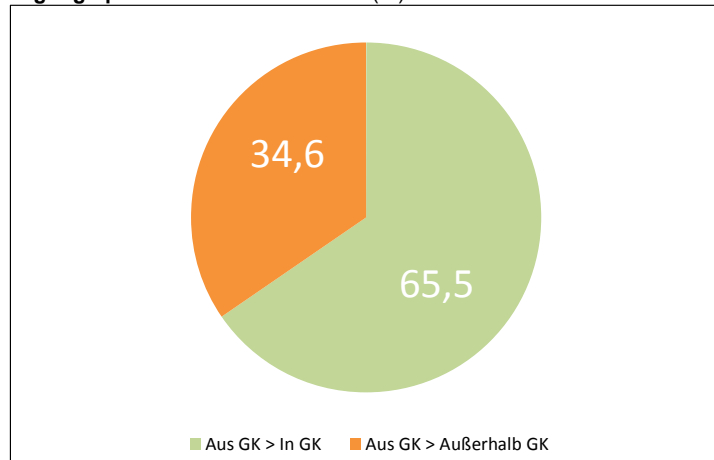
Lahn-Dill-Kreis

Ambulantisierungsquote (%):



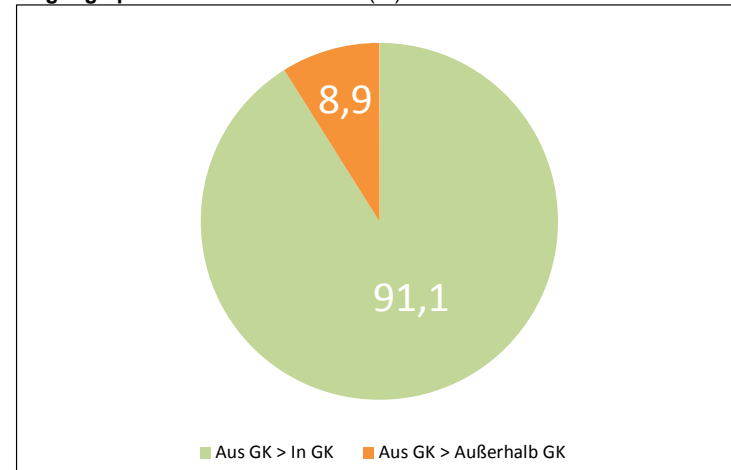
51,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Lahn-Dill-Kreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



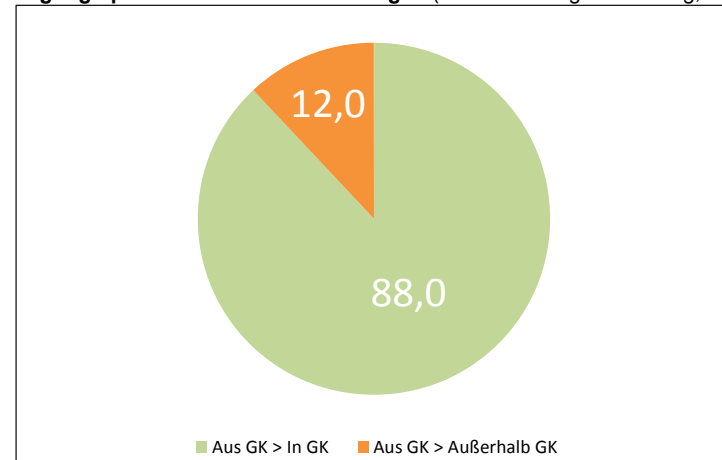
65,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Lahn-Dill-Kreis, erhalten diese Leistung im Lahn-Dill-Kreis.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



91,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Lahn-Dill-Kreis, erhalten diese Leistung im Lahn-Dill-Kreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



88 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Lahn-Dill-Kreis, erhalten diese Leistungen im Lahn-Dill-Kreis.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Lahn-Dill-Kreis		253.167					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	684	2,70	2.331,46 €	9.978,59 €	33,73 €	12.310,05 €
	Seelische Behinderung:	301	1,19	2.571,30 €	8.143,97 €	29,36 €	10.715,27 €
	Abhängigkeitserkrankung:	128	0,51	1.309,64 €	8.533,40 €	26,97 €	9.843,04 €
	Geistige Behinderung:	180	0,71	2.411,83 €	13.323,17 €	43,11 €	15.734,99 €
	Körperliche Behinderung:	64	0,25	3.421,78 €	11.927,97 €	42,05 €	15.349,75 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	11	0,04		10.925,91 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	644	2,54		42.166,56 €	115,52 €	42.166,56 €
	Seelische Behinderung:	160	0,63		34.590,48 €	94,77 €	34.590,48 €
	Abhängigkeitserkrankung:	64	0,25		31.314,39 €	85,79 €	31.314,39 €
	Geistige Behinderung:	317	1,25		46.566,55 €	127,58 €	46.566,55 €
	Körperliche Behinderung:	103	0,41		47.127,88 €	129,12 €	47.127,88 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	1.025	4,05		14.056,40 €	38,51 €	14.056,40 €
	Seelische Behinderung:	183	0,72		12.298,95 €	33,70 €	12.298,95 €
	Abhängigkeitserkrankung:	23	0,09		12.635,96 €	34,62 €	12.635,96 €
	Geistige Behinderung:	718	2,84		14.540,51 €	39,84 €	14.540,51 €
	Körperliche Behinderung:	101	0,40		14.122,64 €	38,69 €	14.122,64 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Lahn-Dill-Kreis

253.167 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	185	97	63	62	160	300	280	21	30	301
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						10	3	8	*	11
Menschen mit geistiger Behinderung	383	235	82	88	317	200	168	12	17	180
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	56	27	37	39	64	158	111	17	10	128
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		62	41	57	103	81	61	3	4	64
Gesamt:	624	422	223	246	644	749	623	61	ca. 60	684
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	10	*	*	*	*	210	154	29	19	183
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	5	*	*	3	*	771	645	73	99	718
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							15	8		23
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							88	13	10	101
Gesamt:	15	ca. 3	ca. 3	ca. 5	ca. 5	981	902	123	128	1.025

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Lahn-Dill-Kreis		253.167 Einwohner					Erwachsene:				
Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	115	73	*	18	75	203	82	24	47	106	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung											
Menschen mit geistiger Behinderung						170	79	23	43	102	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						84	39	22	39	61	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						106	54	38	55	92	
Gesamt:	115	73	ca. 3	18	75	563	253	107	184	360	
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:			Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):		Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:		
Menschen mit seelischer Behinderung			*			n.v.		50			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*			
Menschen mit geistiger Behinderung								25			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								10			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								31			
Gesamt:				ca. 3				ca. 115			

Lahn-Dill-Kreis

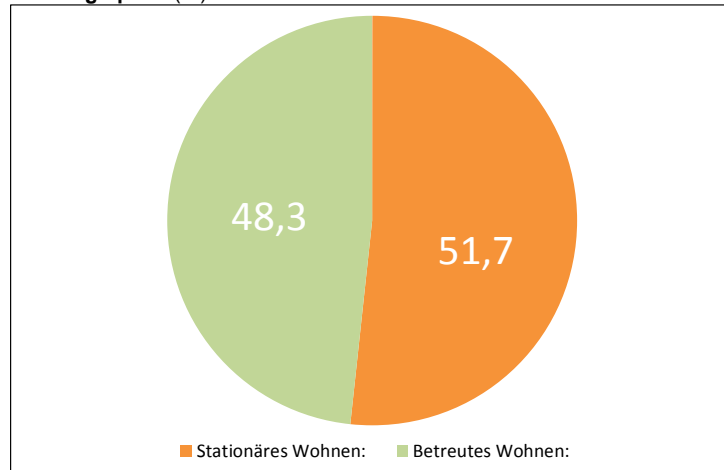
253.167 Einwohner

Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung								283	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	40	5	8	24	13				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	25	*	26	3			
Gesamt:	40	ca. 5	33	ca. 25	39	3		283	
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):				
Menschen mit seelischer Behinderung	403	271	n.v.	167	n.v.				
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung									
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)									
Gesamt:	403	271		167					

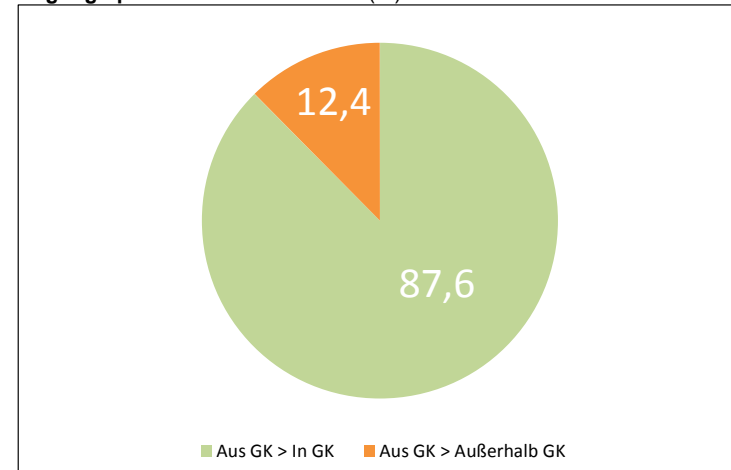
Landkreis Limburg-Weilburg

Ambulantisierungsquote (%):



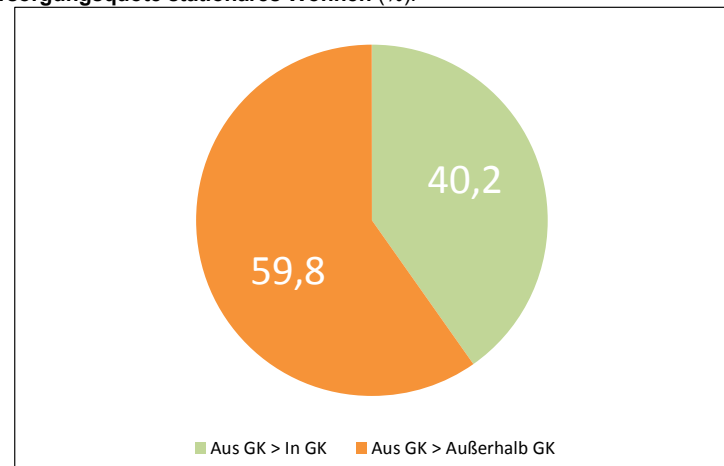
48,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Limburg-Weilburg, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



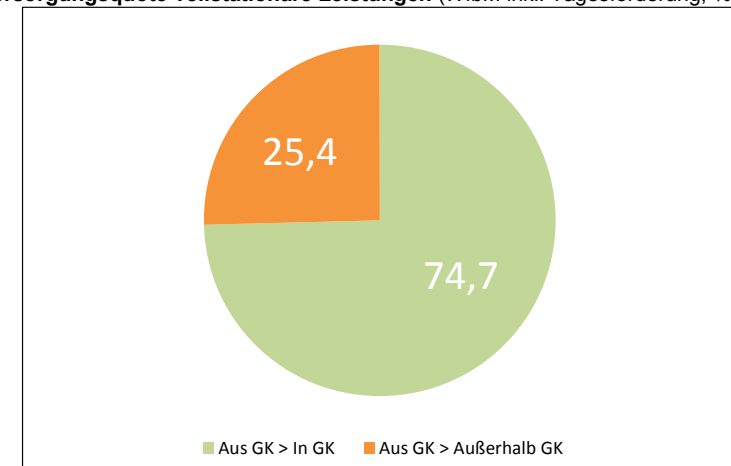
87,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Limburg-Weilburg, erhalten diese Leistung im Landkreis Limburg-Weilburg.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



40,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Limburg-Weilburg, erhalten diese Leistung im Landkreis Limburg-Weilburg.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



74,7 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Limburg-Weilburg, erhalten diese Leistungen im Landkreis Limburg-Weilburg.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Limburg-Weilburg		171.922					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	411	2,39	2.659,95 €	9.947,66 €	34,54 €	12.607,61 €
	Seelische Behinderung:	213	1,24	2.372,59 €	8.352,59 €	29,38 €	10.725,18 €
	Abhängigkeitserkrankung:	52	0,30	2.278,62 €	7.717,58 €	27,39 €	9.996,19 €
	Geistige Behinderung:	91	0,53	2.782,73 €	13.790,92 €	45,41 €	16.573,65 €
	Körperliche Behinderung:	55	0,32	3.930,18 €	11.874,56 €	43,30 €	15.804,75 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	440	2,56		41.073,01 €	112,53 €	41.073,01 €
	Seelische Behinderung:	121	0,70		32.857,57 €	90,02 €	32.857,57 €
	Abhängigkeitserkrankung:	32	0,19		36.619,47 €	100,33 €	36.619,47 €
	Geistige Behinderung:	243	1,41		44.329,87 €	121,45 €	44.329,87 €
	Körperliche Behinderung:	45	0,26		47.830,60 €	131,04 €	47.830,60 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	578	3,36		14.741,59 €	40,39 €	14.741,59 €
	Seelische Behinderung:	92	0,54		12.508,30 €	34,27 €	12.508,30 €
	Abhängigkeitserkrankung:	4	0,02		14.746,25 €	40,40 €	14.746,25 €
	Geistige Behinderung:	432	2,51		15.037,13 €	41,20 €	15.037,13 €
	Körperliche Behinderung:	50	0,29		16.297,02 €	44,65 €	16.297,02 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Landkreis Limburg-Weilburg

171.922 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	98	53	68	15	121	221	195	18	7	213
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	319	110	133	133	243	95	75	16	5	91
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	15	7	25	6	32	54	41	11	8	52
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		7	38	24	45	56	49	6	*	55
Gesamt:	432	177	263	178	440	426	360	51	ca. 20	411

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	10					80	70	22	*	92
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	5	3			3	466	324	108	30	432
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							*	*		ca. 5
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							35	15	*	50
Gesamt:	15	3			3	546	ca. 430	ca. 145	ca. 35	ca. 580

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Limburg-Weilburg

171.922 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	63	65	6		71	118	60	22	16	82
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						209	43	31	107	74
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						15	14	9	6	23
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						34	5	28	22	33
Gesamt:	63	65	6		71	376	122	90	151	212

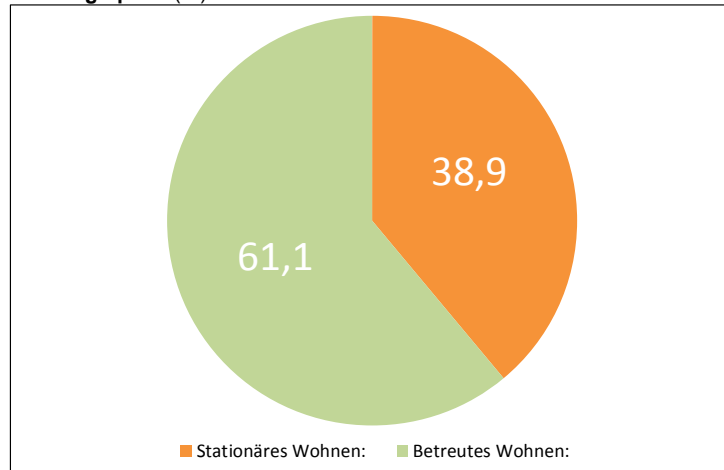
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	4		10		1		19	28	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung			*	5		*		13	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung				4		*		9	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				4				31	
Gesamt:	4		ca. 10	13	1	ca. 3	19	81	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung								47	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	17		16	*	16				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		5	21	6	26	3			
Gesamt:	17	5	37	ca. 10	42	3		47	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung				27	36	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung				63		
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				63		
Gesamt:	266	112	444	153	36	

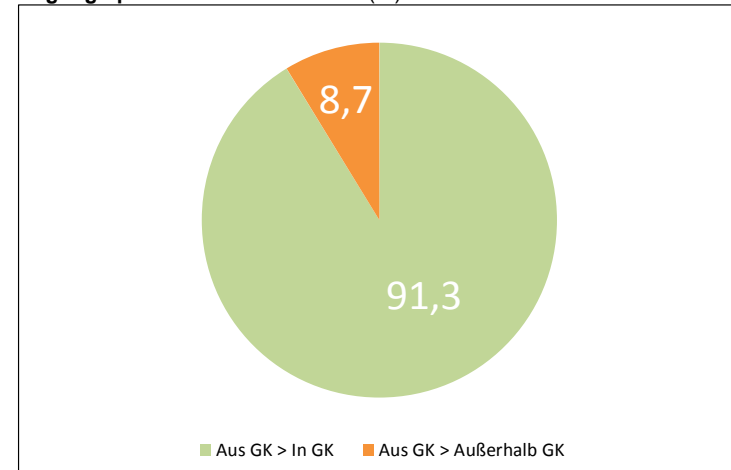
Landkreis Marburg-Biedenkopf

Ambulantisierungsquote (%):



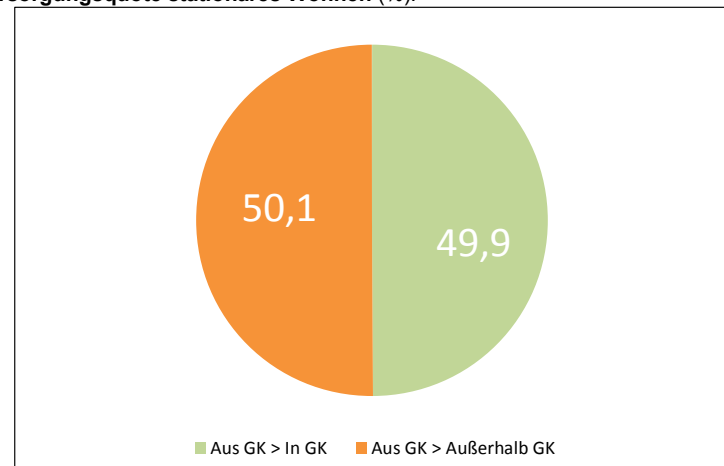
61,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



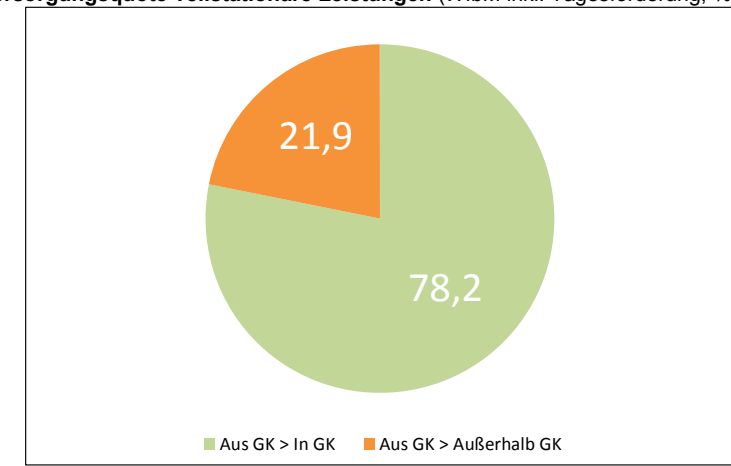
91,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreutes Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Marburg-Biedenkopf, erhalten diese Leistung im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



49,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Marburg-Biedenkopf, erhalten diese Leistung im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



78,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Marburg-Biedenkopf, erhalten diese im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Marburg-Biedenkopf		245.241					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	858	3,50	2.837,64 €	9.780,08 €	34,57 €	12.617,72 €
	Seelische Behinderung:	482	1,97	2.980,96 €	9.154,88 €	33,25 €	12.135,84 €
	Abhängigkeitserkrankung:	145	0,59	1.689,90 €	8.445,46 €	27,77 €	10.135,37 €
	Geistige Behinderung:	191	0,78	3.293,61 €	12.266,31 €	42,63 €	15.559,92 €
	Körperliche Behinderung:	35	0,14	3.535,90 €	10.401,94 €	38,19 €	13.937,85 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	5	0,02		9.426,60 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	547	2,23		41.606,24 €	113,99 €	41.606,24 €
	Seelische Behinderung:	144	0,59		33.995,10 €	93,14 €	33.995,10 €
	Abhängigkeitserkrankung:	38	0,15		34.792,89 €	95,32 €	34.792,89 €
	Geistige Behinderung:	297	1,21		46.176,11 €	126,51 €	46.176,11 €
	Körperliche Behinderung:	68	0,28		41.571,85 €	113,90 €	41.571,85 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	901	3,67		12.121,19 €	33,21 €	12.121,19 €
	Seelische Behinderung:	190	0,77		9.483,38 €	25,98 €	9.483,38 €
	Abhängigkeitserkrankung:	15	0,06		12.402,13 €	33,98 €	12.402,13 €
	Geistige Behinderung:	639	2,61		13.017,33 €	35,66 €	13.017,33 €
	Körperliche Behinderung:	57	0,23		10.793,74 €	29,57 €	10.793,74 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	189	80	64	77	144	534	449	33	28	482
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						10	5		3	5
Menschen mit geistiger Behinderung	214	158	140	34	297	243	177	14	35	191
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	15	10	27	6	38	141	121	24	23	145
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	43	25	43	36	68	41	31	4	3	35
Gesamt:	461	273	274	153	547	969	783	75	92	858
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	12					150	170	20	6	190
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	20	7	*	*	ca. 10	530	481	159	51	639
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							7	8	*	15
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							47	10	4	57
Gesamt:	32	7	ca. 3	ca. 3	ca. 10	680	705	197	ca. 60	901

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Marburg-Biedenkopf

245.241 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	107	143	5	8	148	239	83	27	67	110
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						77	69	50	30	119
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						15	10	18	6	29
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						24	27	35	92	62
Gesamt:	107	143	5	8	148	355	190	130	195	320

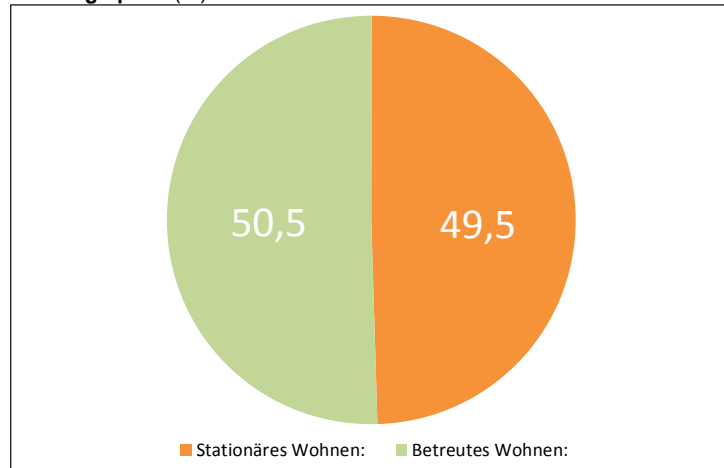
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	15						32	63	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung								152	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								*	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								34	
Gesamt:	15	11	20	208	2	4	32	ca. 250	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung								204	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	326	15	5	33	20				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		4	10	66	14	15			
Gesamt:	326	19	15	99	34	ca. 15		204	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung					38	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	257	206		125	38	

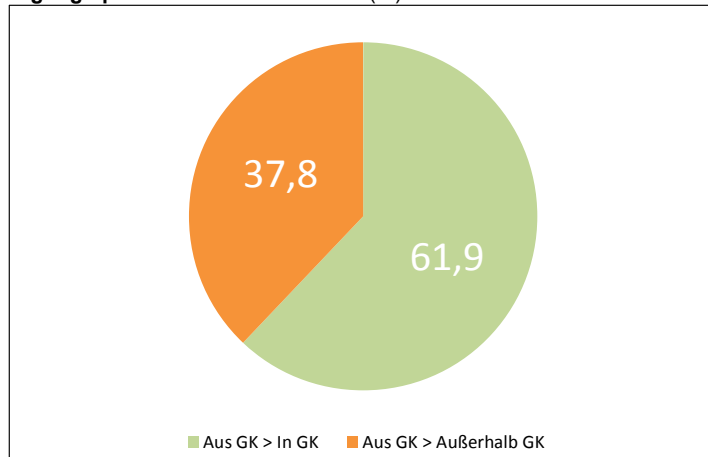
Vogelsbergkreis

Ambulantisierungsquote (%):



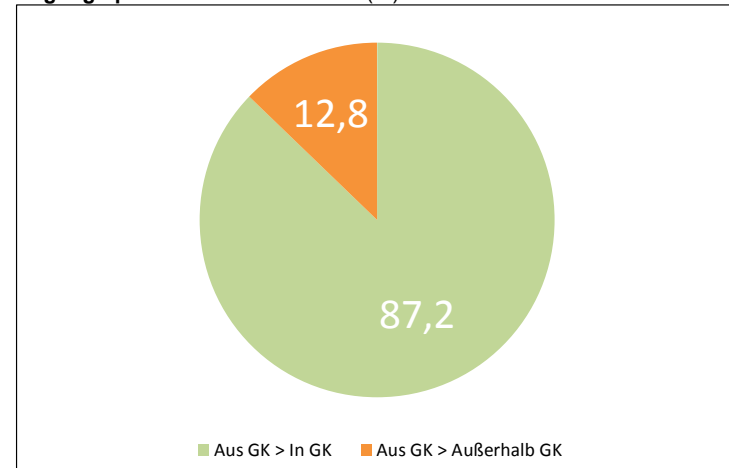
50,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Vogelsbergkreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



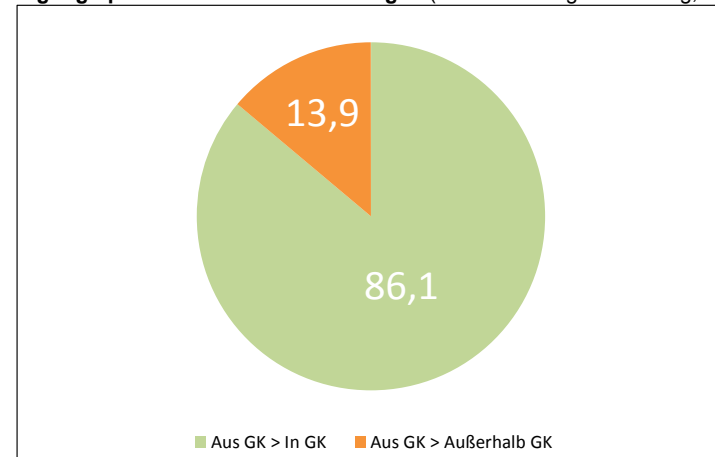
61,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Vogelsbergkreis, erhalten diese Leistung im Vogelsbergkreis.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



87,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreutes Wohnens, mit einem g.A. im Vogelsbergkreis, erhalten diese Leistung im Vogelsbergkreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



86,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Vogelsbergkreis, erhalten diese im Vogelsbergkreis.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Vogelsbergkreis	107.256

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	313	2,92	2.181,74 €	10.148,83 €	33,78 €	12.330,56 €
	Seelische Behinderung:	161	1,50	2.212,62 €	9.713,75 €	32,67 €	11.926,36 €
	Abhängigkeitserkrankung:	32	0,30	966,94 €	10.738,16 €	32,07 €	11.705,10 €
	Geistige Behinderung:	93	0,87	2.554,72 €	10.754,59 €	36,46 €	13.309,31 €
	Körperliche Behinderung:	21	0,20	2.767,68 €	9.147,57 €	32,64 €	11.915,26 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	6	0,06		12.795,33 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	307	2,86		39.772,70 €	108,97 €	39.772,70 €
	Seelische Behinderung:	60	0,56		35.144,73 €	96,29 €	35.144,73 €
	Abhängigkeitserkrankung:	14	0,13		34.121,21 €	93,48 €	34.121,21 €
	Geistige Behinderung:	197	1,84		41.543,94 €	113,82 €	41.543,94 €
	Körperliche Behinderung:	36	0,34		39.991,17 €	109,56 €	39.991,17 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	649	6,05		14.173,04 €	38,83 €	14.173,04 €
	Seelische Behinderung:	167	1,56		11.864,27 €	32,50 €	11.864,27 €
	Abhängigkeitserkrankung:	10	0,09		13.645,60 €	37,39 €	13.645,60 €
	Geistige Behinderung:	426	3,97		15.049,66 €	41,23 €	15.049,66 €
	Körperliche Behinderung:	46	0,43		14.551,26 €	39,87 €	14.551,26 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Vogelsbergkreis

107.256 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	151	39	21	83	60	164	143	18	53	161
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						6	6			6
Menschen mit geistiger Behinderung	634	140	57	309	197	148	81	12	49	93
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	24	3	11	10	14	46	24	8	8	32
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		8	28	11	36	17	19	*	*	ca. 20
Gesamt:	809	190	116	413	307	381	273	ca. 40	ca. 110	ca. 315

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	10	*		*	*	233	156	11	114	167
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	9	*		*	*	905	363	63	332	426
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	10						3	7	*	10
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							37	9	14	46
Gesamt:	29	ca. 5		ca. 3	ca. 5	1.138	559	90	ca. 460	649

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Vogelsbergkreis

107.256 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	42	49	4	3	53	34	19	15	18	34
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						79	14	28	56	42
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						24	3	8	9	11
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								32		32
Gesamt:	42	49	4	3	53	137	36	83	83	119

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):		Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	7		15	3	1		15		8
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung									42
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)									11
Gesamt:	7		15	3	1	5	15		61

Vogelsbergkreis

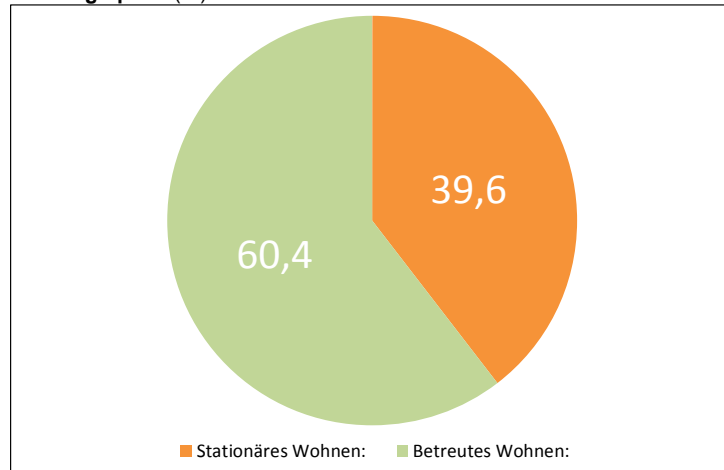
107.256 Einwohner

Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung							79	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung		*	8		10			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*		
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			14		14	13		
Gesamt:	ca. 3		22		24	ca. 15		79
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:			
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):			
Menschen mit seelischer Behinderung					37			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung								
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								
Gesamt:	113	58	4	47				

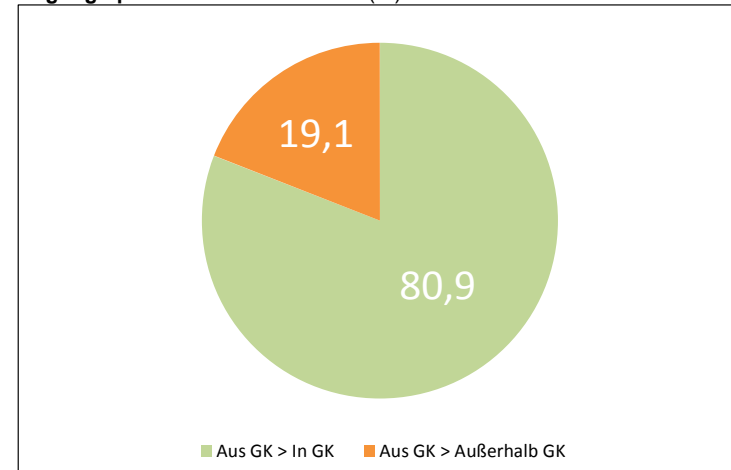
Stadt Kassel

Ambulantisierungsquote (%):



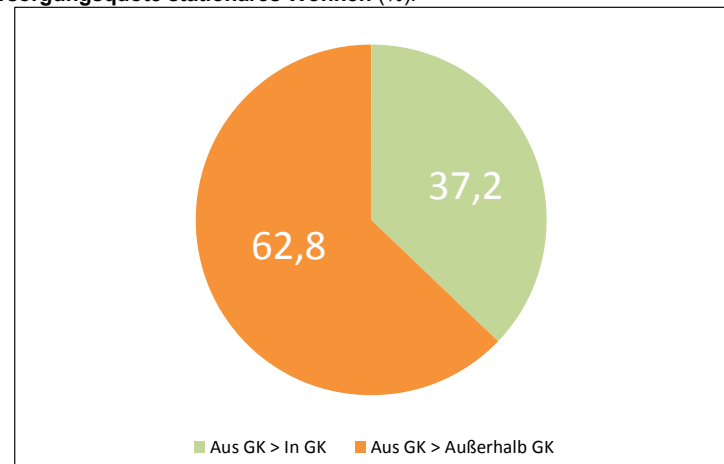
60,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. in der Stadt Kassel, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



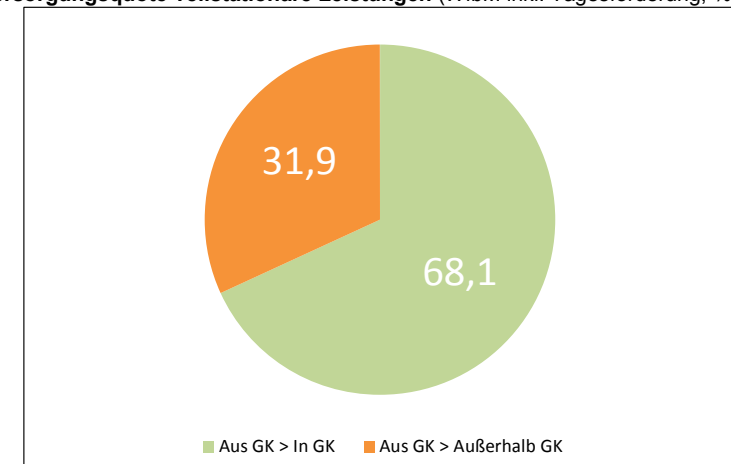
80,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Kassel, erhalten diese Leistung in der Stadt Kassel.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



37,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. in der Stadt Kassel, erhalten diese Leistung in der Stadt Kassel.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



68,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. in der Stadt Kassel, erhalten diese in der Stadt Kassel.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Stadt Kassel	197.984

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	892	4,51	3.225,38 €	8.658,32 €	32,56 €	11.883,70 €
	Seelische Behinderung:	486	2,45	3.505,69 €	8.524,80 €	32,96 €	12.030,49 €
	Abhängigkeitserkrankung:	106	0,54	2.144,84 €	8.203,00 €	28,35 €	10.347,84 €
	Geistige Behinderung:	210	1,06	3.213,47 €	9.740,19 €	35,49 €	12.953,66 €
	Körperliche Behinderung:	72	0,36	3.765,21 €	7.224,85 €	30,11 €	10.990,06 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	18	0,09		8.056,56 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	584	2,95		40.269,73 €	110,33 €	40.269,73 €
	Seelische Behinderung:	123	0,62		35.334,52 €	96,81 €	35.334,52 €
	Abhängigkeitserkrankung:	84	0,42		30.182,19 €	82,69 €	30.182,19 €
	Geistige Behinderung:	309	1,56		45.011,68 €	123,32 €	45.011,68 €
	Körperliche Behinderung:	68	0,34		40.109,75 €	109,89 €	40.109,75 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	756	3,82		12.210,85 €	33,45 €	12.210,85 €
	Seelische Behinderung:	166	0,84		9.723,59 €	26,64 €	9.723,59 €
	Abhängigkeitserkrankung:	20	0,10		9.391,20 €	25,73 €	9.391,20 €
	Geistige Behinderung:	541	2,73		13.045,88 €	35,74 €	13.045,88 €
	Körperliche Behinderung:	30	0,15		12.388,17 €	33,94 €	12.388,17 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Stadt Kassel

197.984 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	73	46	76	17	122	399	393	93	27	486
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						15	15	3	*	18
Menschen mit geistiger Behinderung	233	136	173	73	309	222	173	37	28	210
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	38	22	62	11	84	130	76	30	19	106
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		12	56	10	68	72	65	7	*	72
Gesamt:	344	217	367	111	584	838	722	170	ca. 75	892
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung			11		11	140	83	83	29	166
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	20	*	3	5	4	570	404	136	104	540
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			4		4		6	14	3	23
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							22	8	5	30
Gesamt:	20	ca. 0	18	5	19	710	515	241	141	756

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Stadt Kassel

197.984 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	95	104	7	10	111	55	47	42	14	89
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						105	76	79	38	155
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						41	22	42	9	64
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						27	12	44	10	56
Gesamt:	95	104	7	10	111	228	158	207	71	365

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								58	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*	
Menschen mit geistiger Behinderung								37	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								5	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								50	
Gesamt:			7	208	2	3	10	ca. 150	

Stadt Kassel

197.984 Einwohner

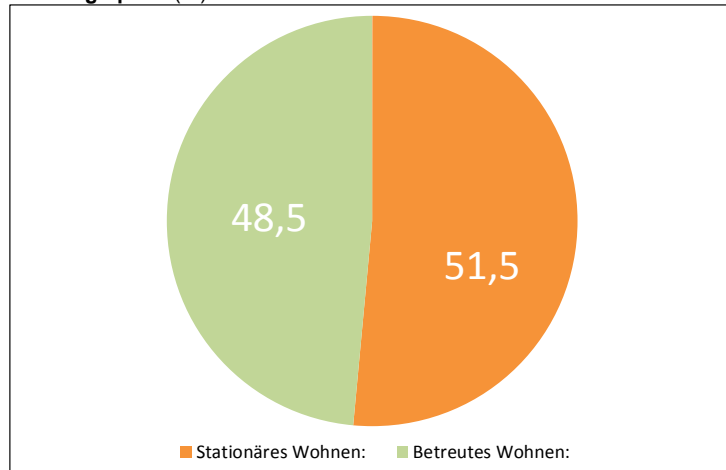
Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	46	16	16	9	32				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			14	*	14				
Gesamt:	46	16	30	ca. 10	46			33	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:					
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):					
Menschen mit seelischer Behinderung										
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung										
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung										
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)										
Gesamt:	322	338		122	21					

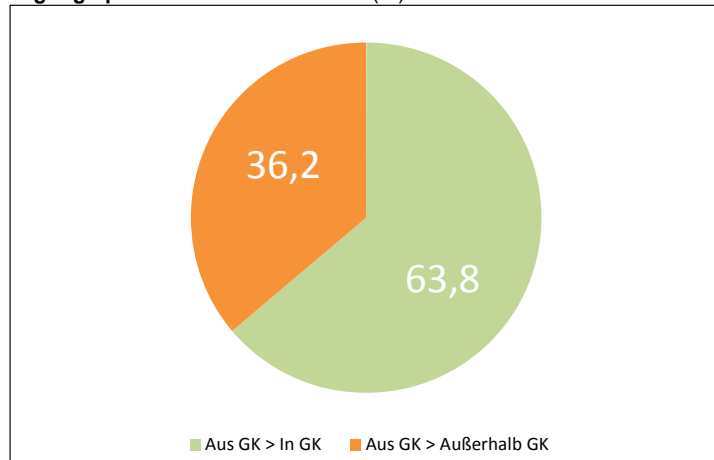
Landkreis Fulda

Ambulantisierungsquote (%):



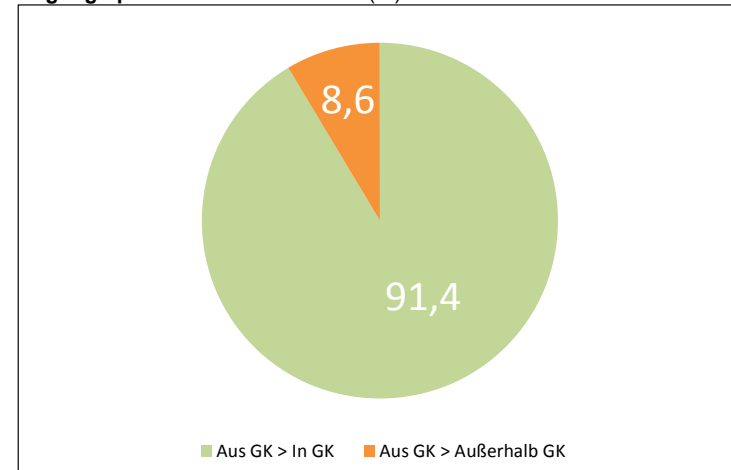
48,5 Prozent der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Fulda, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



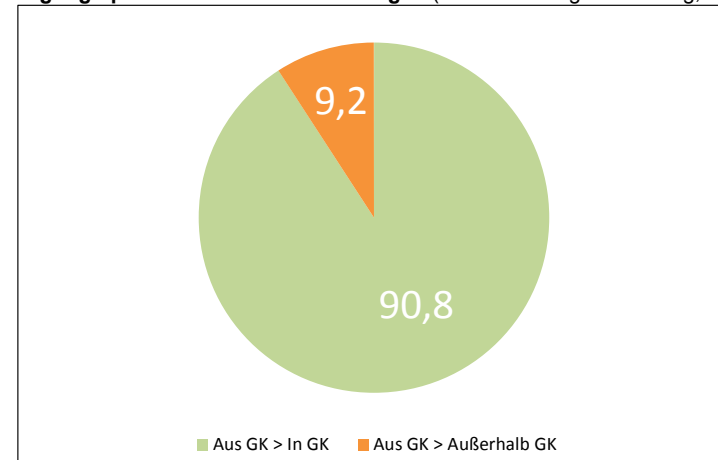
63,8 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Fulda, erhalten diese Leistung im Landkreis Fulda.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



91,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Fulda, erhalten diese Leistung im Landkreis Fulda.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



90,8 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Fulda, erhalten diese Leistungen im Landkreis Fulda.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Fulda		220.132					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	%o der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	443	2,01	3.764,30 €	10.055,82 €	37,86 €	13.820,12 €
	Seelische Behinderung:	213	0,97	4.976,31 €	8.719,58 €	37,52 €	13.695,88 €
	Abhängigkeitserkrankung:	55	0,25	2.324,50 €	8.474,13 €	29,59 €	10.798,63 €
	Geistige Behinderung:	144	0,65	2.925,29 €	12.476,67 €	42,20 €	15.401,96 €
	Körperliche Behinderung:	28	0,13	2.090,86 €	10.792,21 €	35,30 €	12.883,08 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	3	0,01		10.852,33 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	471	2,14		41.021,03 €	112,39 €	41.021,03 €
	Seelische Behinderung:	96	0,44		30.560,20 €	83,73 €	30.560,20 €
	Abhängigkeitserkrankung:	21	0,10		29.761,86 €	81,54 €	29.761,86 €
	Geistige Behinderung:	295	1,34		43.967,59 €	120,46 €	43.967,59 €
	Körperliche Behinderung:	60	0,27		46.528,15 €	127,47 €	46.528,15 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	710	3,23		13.699,48 €	37,53 €	13.699,48 €
	Seelische Behinderung:	126	0,57		11.302,75 €	30,97 €	11.302,75 €
	Abhängigkeitserkrankung:	7	0,03		12.769,86 €	34,99 €	12.769,86 €
	Geistige Behinderung:	522	2,37		14.037,48 €	38,46 €	14.037,48 €
	Körperliche Behinderung:	55	0,25		16.100,62 €	44,11 €	16.100,62 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Landkreis Fulda

220.132 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	56	43	53	13	96	188	199	14	10	213
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						4	3			3
Menschen mit geistiger Behinderung	390	229	65	106	294	177	134	10	29	144
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			21		21	73	41	14		55
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		28	32	17	60	29	28		4	28
Gesamt:	446	300	170	136	470	471	405	38	43	443
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung			*		*	80	111	15	3	126
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	7	4			4	513	483	39	91	522
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							*	6		ca. 8
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							50	5	10	55
Gesamt:	7	4	ca. 0		ca. 5	593	ca. 645	65	104	ca. 710

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Fulda

220.132 Einwohner

Erwachsene:

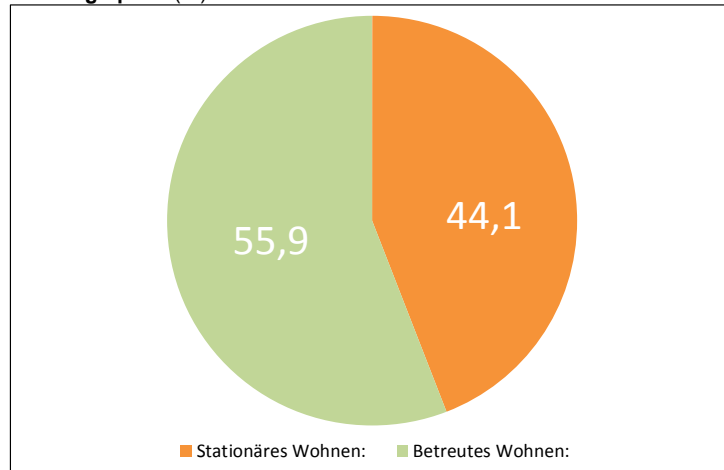
Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	62	76	*	ca. 3	ca. 80	60	35	30	12	65
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						201	137	27	62	164
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						12	6	14		20
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						60	22	31	16	53
Gesamt:	62	76	ca. 3	ca. 3	ca. 80	333	200	102	91	302

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	15		3		3		27	7	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung				75		*		5	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			*					4	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								14	
Gesamt:	15		ca. 5	75	3	ca. 3	27	30	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung								181	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	27	20	*	8	22	6			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	12	*	ca. 15	*			
Gesamt:	27	ca. 20	ca. 15	ca. 10	ca. 35	ca. 10		181	
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):				
Menschen mit seelischer Behinderung				27	75 THA seelisch ohne Stadt Fulda keine Differenzierung nach Behinderungsart; Zuordnung zu "geistig"				
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	282	154	18	106					
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	22								
Gesamt:	304	154	18	133	75				

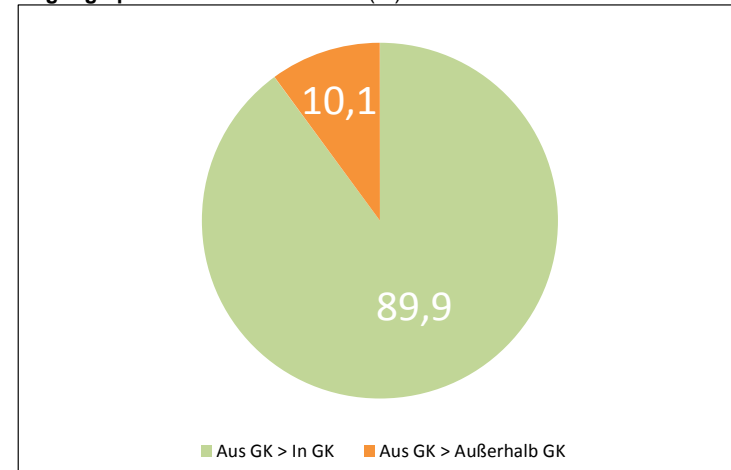
Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Ambulantisierungsquote (%):



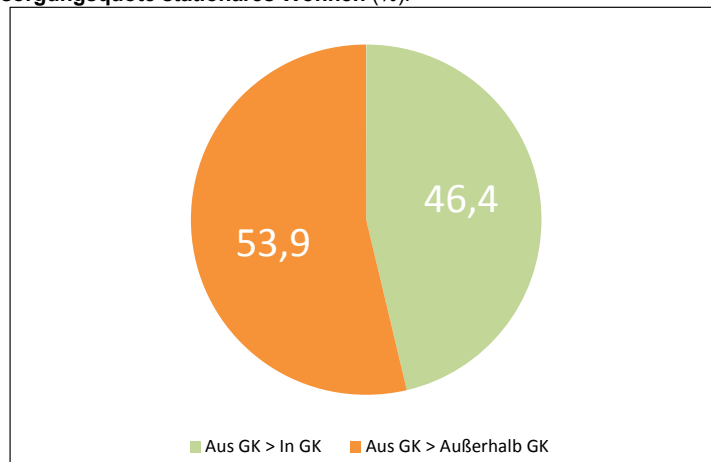
55,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



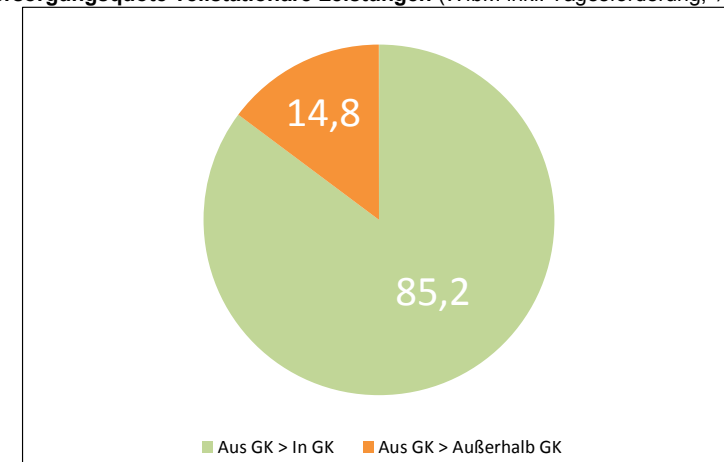
89,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreutes Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, erhalten diese Leistung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



46,4 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, erhalten diese Leistung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



85,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, erhalten diese im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Hersfeld-Rotenburg		121.166					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	407	3,36	2.391,91 €	10.553,14 €	35,47 €	12.945,05 €
	Seelische Behinderung:	191	1,58	2.537,20 €	7.944,01 €	28,72 €	10.481,21 €
	Abhängigkeitserkrankung:	44	0,36	1.247,59 €	9.749,45 €	30,13 €	10.997,05 €
	Geistige Behinderung:	151	1,25	2.339,26 €	13.742,26 €	44,06 €	16.081,52 €
	Körperliche Behinderung:	21	0,17	3.846,67 €	13.036,43 €	46,26 €	16.883,10 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	321	2,65		41.289,98 €	113,12 €	41.289,98 €
	Seelische Behinderung:	39	0,32		35.217,44 €	96,49 €	35.217,44 €
	Abhängigkeitserkrankung:	20	0,17		29.480,40 €	80,77 €	29.480,40 €
	Geistige Behinderung:	211	1,74		43.837,95 €	120,10 €	43.837,95 €
	Körperliche Behinderung:	51	0,42		40.023,29 €	109,65 €	40.023,29 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	609	5,03		12.728,66 €	34,87 €	12.728,66 €
	Seelische Behinderung:	117	0,97		9.746,89 €	26,70 €	9.746,89 €
	Abhängigkeitserkrankung:	20	0,17		12.994,05 €	35,60 €	12.994,05 €
	Geistige Behinderung:	433	3,57		13.386,25 €	36,67 €	13.386,25 €
	Körperliche Behinderung:	39	0,32		14.236,85 €	39,01 €	14.236,85 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	12	9	30	*	39	146	180	11	5	191
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						1				
Menschen mit geistiger Behinderung	124	109	102	7	211	128	128	23	7	151
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	43	10	10	25	20	55	38	6	32	44
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		20	31	15	51	27	20	*	*	ca. 20
Gesamt:	179	149	173	ca. 50	321	357	366	ca. 40	ca. 45	ca. 405
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	6	*			*	132	108	9	3	117
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	3					330	362	71	15	433
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung		*	*	*	*	50	19	*	30	ca. 20
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							30	9	*	39
Gesamt:	9	ca. 3	ca. 0	ca. 0	ca. 5	512	519	ca. 90	ca. 50	ca. 610

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

121.166 Einwohner

Erwachsene:

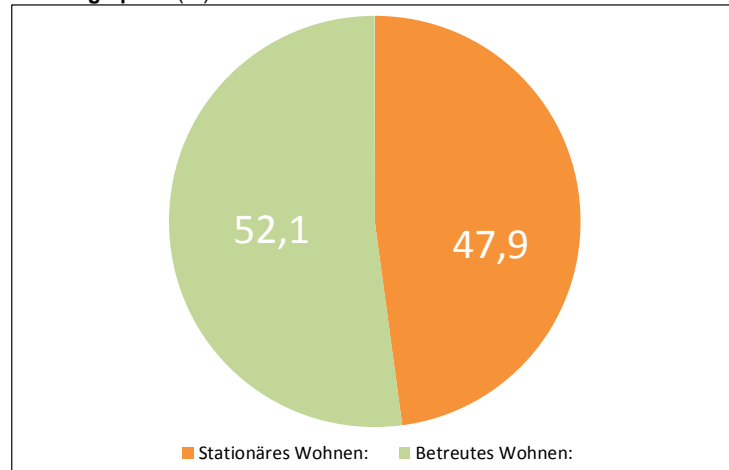
Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	37	34	*	*	ca. 35	48	12	17	2	29
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						45	39	43	3	82
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						43	12	7	23	19
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							12	33	10	45
Gesamt:	37	34	ca. 0	ca. 0	ca. 35	136	75	100	38	176

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	nicht zu ermitteln		3	12	1	*	nicht zu ermitteln	6	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung			9						
Menschen mit geistiger Behinderung			*						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			3						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			ca. 20						
Gesamt:			3	12	1	ca. 3		ca. 20	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung							nicht zu ermitteln	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung			13		13			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			19		19			
Gesamt:			32		32			
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:			
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):			
Menschen mit seelischer Behinderung	236	89	*	43	nicht zu ermitteln			
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung								
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								
Gesamt:	236	89	ca. 0	43				

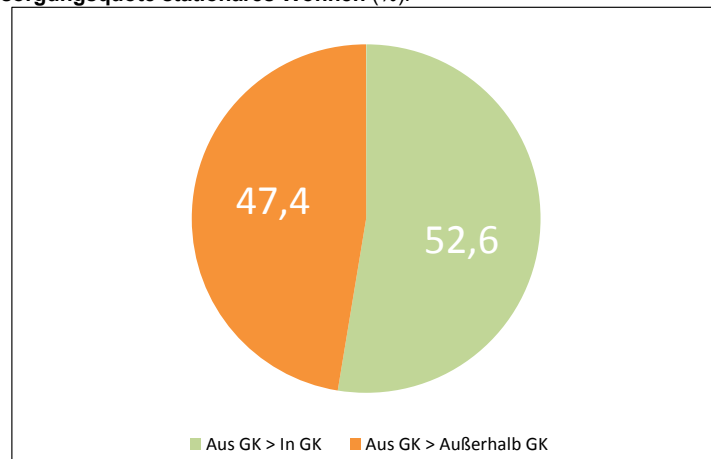
Landkreis Kassel

Ambulantisierungsquote (%):



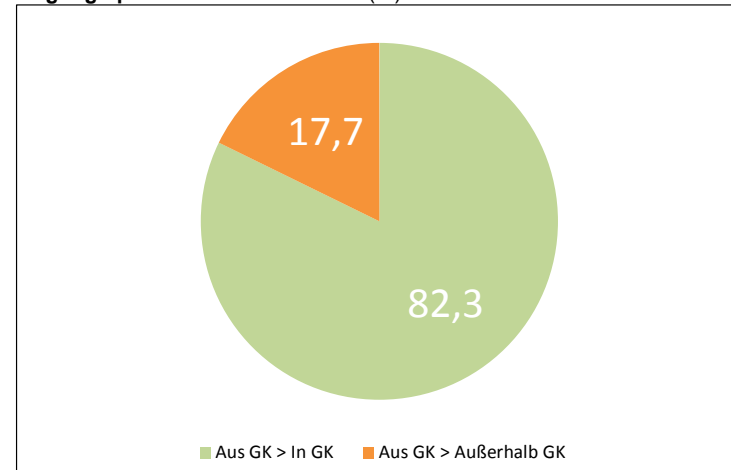
52,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Kassel, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



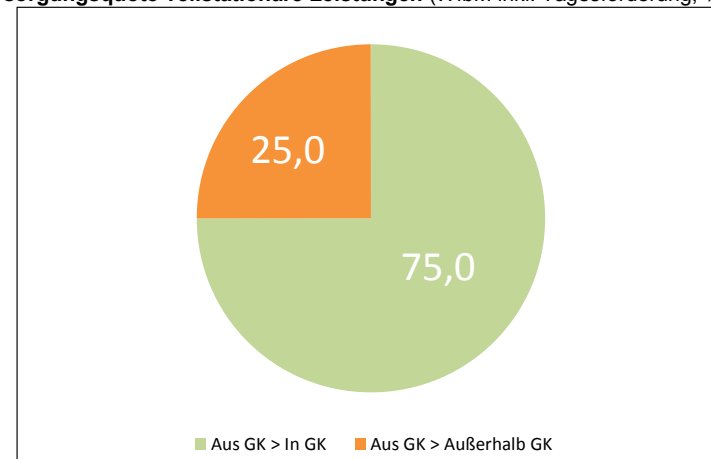
52,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Kassel, erhalten diese Leistung im Landkreis Kassel.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



82,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Kassel, erhalten diese Leistung im Landkreis Kassel.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



75 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Kassel, erhalten diese im Landkreis Kassel.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Landkreis Kassel		235.813					
	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	524	2,22	2.141,10 €	8.609,87 €	29,45 €	10.750,97 €
	Seelische Behinderung:	231	0,98	2.275,07 €	7.902,19 €	27,88 €	10.177,26 €
	Abhängigkeitserkrankung:	49	0,21	1.323,49 €	7.692,55 €	24,70 €	9.016,04 €
	Geistige Behinderung:	219	0,93	2.124,52 €	9.635,05 €	32,22 €	11.759,57 €
	Körperliche Behinderung:	19	0,08	3.488,05 €	8.387,21 €	32,53 €	11.875,26 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	6	0,03		6.632,83 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	481	2,04		42.396,69 €	116,16 €	42.396,69 €
	Seelische Behinderung:	51	0,22		37.891,43 €	103,81 €	37.891,43 €
	Abhängigkeitserkrankung:	33	0,14		32.358,61 €	88,65 €	32.358,61 €
	Geistige Behinderung:	330	1,40		43.516,94 €	119,22 €	43.516,94 €
	Körperliche Behinderung:	66	0,28		45.938,20 €	125,86 €	45.938,20 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	808	3,43		12.537,14 €	34,35 €	12.537,14 €
	Seelische Behinderung:	131	0,56		10.405,57 €	28,51 €	10.405,57 €
	Abhängigkeitserkrankung:	11	0,05		10.241,82 €	28,06 €	10.241,82 €
	Geistige Behinderung:	629	2,67		12.905,84 €	35,36 €	12.905,84 €
	Körperliche Behinderung:	38	0,16		14.116,92 €	38,68 €	14.116,92 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Landkreis Kassel

235.813 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	35	18	33	29	51	238	189	42	73	231
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						4	5	*		ca. 5
Menschen mit geistiger Behinderung	355	195	136	121	330	245	187	32	42	219
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	77	19	14	35	33	65	33	16	23	49
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		21	45	23	66	31	17	*	4	ca. 20
Gesamt:	467	253	228	208	481	583	431	ca. 95	142	ca. 525
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	50	12	*	17	ca. 15	220	87	44	82	131
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	5	*	7		ca. 10	752	492	137	181	629
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung		9		14	9		3	8	8	11
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							25	13	12	38
Gesamt:	55	ca. 20	ca. 10	31	ca. 30	972	607	202	283	808

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Kassel

235.813 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	65	66	7	5	73	41	14	21	23	35
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						168	69	83	65	152
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						76	20	7	34	27
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						30	19	37	20	56
Gesamt:	65	66	7	5	73	315	122	148	142	270

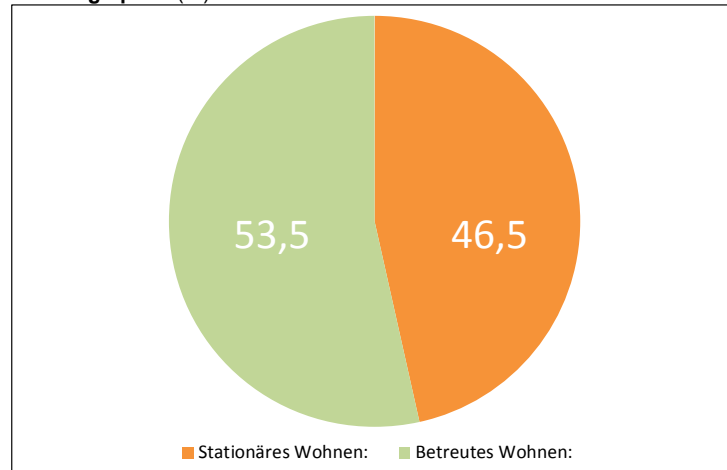
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								22	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*	
Menschen mit geistiger Behinderung								66	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								15	
Gesamt:	24	ca. 0	6	63	1	ca. 0	18	ca. 105	

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	9	8	27	3	35				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)			11		11	*			
Gesamt:	9	8	38	3	46	ca. 0		170	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	200	182	4	179	12	

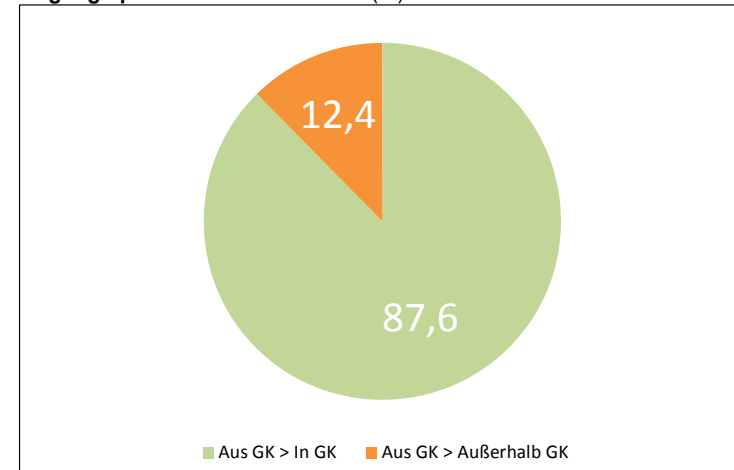
Schwalm-Eder-Kreis

Ambulantisierungsquote (%):



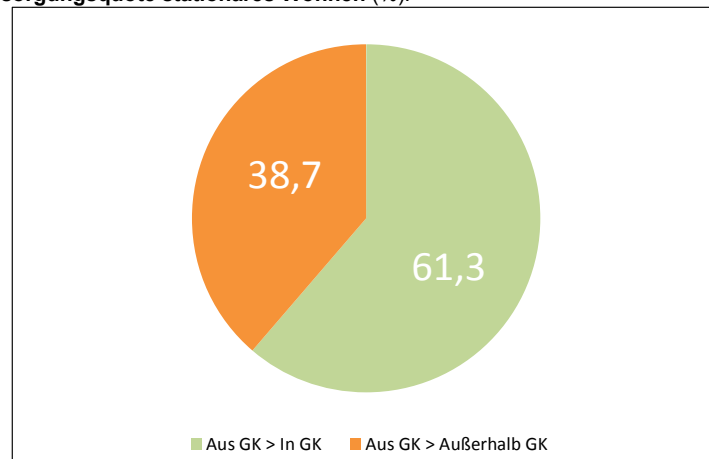
53,5 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Schwalm-Eder-Kreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



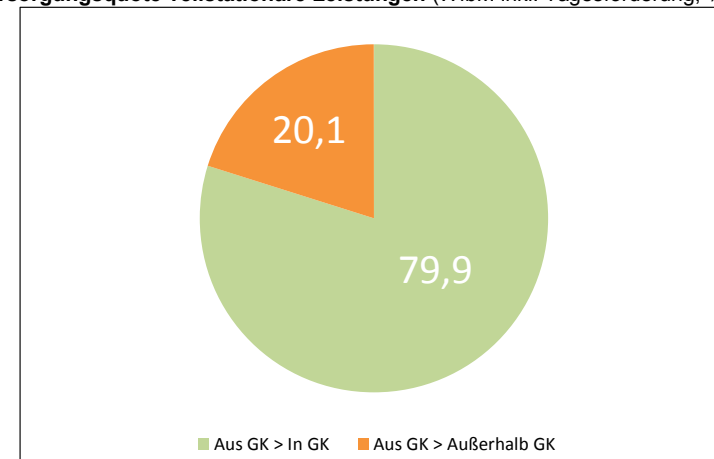
87,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Schwalm-Eder-Kreis, erhalten diese Leistung im Schwalm-Eder-Kreis.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



61,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Schwalm-Eder-Kreis, erhalten diese Leistung im Schwalm-Eder-Kreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



79,9 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Schwalm-Eder-Kreis, erhalten diese im Schwalm-Eder-Kreis.

Schwalm-Eder-Kreis

180.310 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	217	52	28	125	80	255	248	18	10	266
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						2	*	*		*
Menschen mit geistiger Behinderung	662	170	95	304	265	158	104	24	39	128
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	167	35	15	117	51	106	109	19	14	128
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		35	47	65	82	30	20	6	*	26
Gesamt:	1.046	293	185	611	478	551	ca. 480	ca. 70	ca. 65	ca. 550
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	9	3	5	4	8	132	145	23	19	168
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	10	5		*	5	781	453	130	237	582
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	15		8	*	8	70	53	5	42	58
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							32	14	11	46
Gesamt:	34	8	13	ca. 10	21	983	683	172	309	855

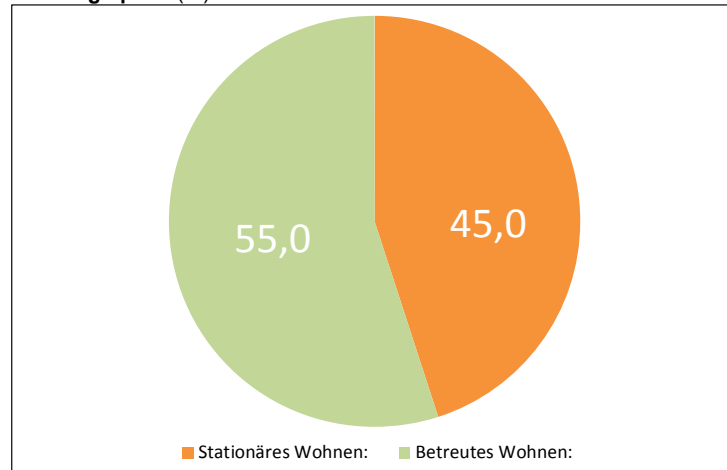
* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Schwalm-Eder-Kreis					180.310 Einwohner					Erwachsene:				
Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:								
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:				
Menschen mit seelischer Behinderung	55	67	5	*	72	288	46	19	118	65				
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung														
Menschen mit geistiger Behinderung						299	82	44	174	126				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						182	32	11	82	43				
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						32	30	44	62	74				
Gesamt:	55	67	5	ca. 0	72	801	189	119	435	308				
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:						
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:						
Menschen mit seelischer Behinderung								14						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung														
Menschen mit geistiger Behinderung								30						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								*						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								13						
Gesamt:			3	39	5	6		ca. 60						

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugendl. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugendl. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugendl. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	47	10	11	13	21	4			
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	13	11	15				
Gesamt:	47	ca. 10	24	24	36	4			
Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendl. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):				
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung									
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)									
Gesamt:	325	167	7	78					

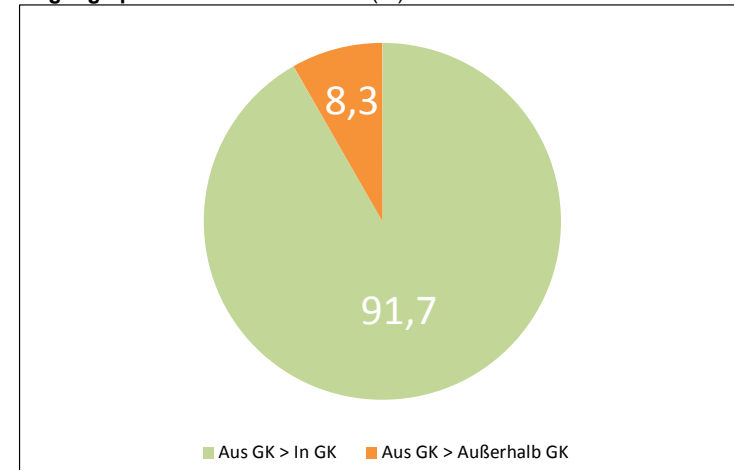
Landkreis Waldeck-Frankenberg

Ambulantisierungsquote (%):



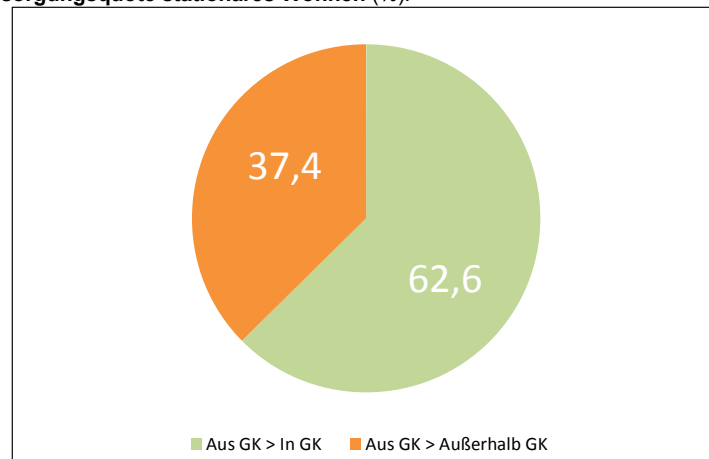
55,0 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Landkreis Waldeck-Frankenberg, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



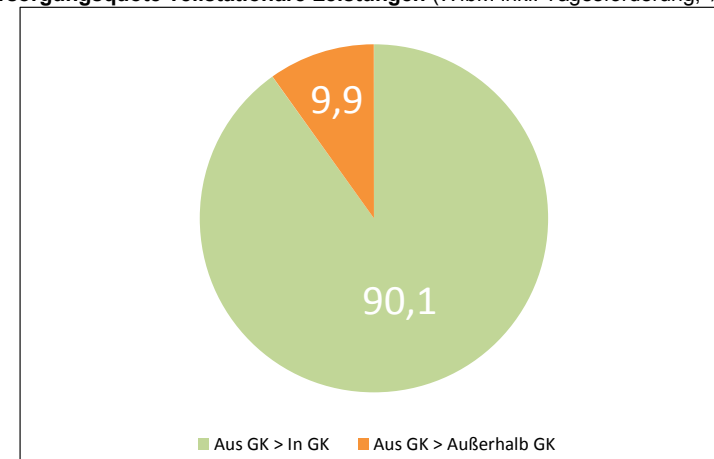
91,7 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Waldeck-Frankenberg, erhalten diese Leistung im Landkreis.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



62,6 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Landkreis Waldeck-Frankenberg, erhalten diese Leistung im Landkreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



90,1 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Landkreis Waldeck-Frankenberg, erhalten diese im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Gebietskörperschaft (GK):	Bevölkerung am 31.12.2015:
Landkreis Waldeck-Frankenberg	157.592

	Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:				
			In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):	
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	543	3,45	1.960,96 €	10.050,77 €	32,91 €	12.011,73 €
	Seelische Behinderung:	301	1,91	1.754,43 €	9.495,18 €	30,82 €	11.249,61 €
	Abhängigkeitserkrankung:	54	0,34	1.690,43 €	8.933,48 €	29,11 €	10.623,91 €
	Geistige Behinderung:	162	1,03	2.586,47 €	11.787,57 €	39,38 €	14.374,04 €
	Körperliche Behinderung:	24	0,15	1.101,13 €	7.802,46 €	24,39 €	8.903,58 €
	HIV/Aids-Erkrankung:	2	0,01		10.134,50 €		
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	444	2,82		43.144,43 €	118,20 €	43.144,43 €
	Seelische Behinderung:	89	0,56		37.187,76 €	101,88 €	37.187,76 €
	Abhängigkeitserkrankung:	30	0,19		31.946,40 €	87,52 €	31.946,40 €
	Geistige Behinderung:	270	1,71		46.154,57 €	126,45 €	46.154,57 €
	Körperliche Behinderung:	56	0,36		43.326,63 €	118,70 €	43.326,63 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	769	4,88		13.739,84 €	37,64 €	13.739,84 €
	Seelische Behinderung:	176	1,12		11.723,99 €	32,12 €	11.723,99 €
	Abhängigkeitserkrankung:	12	0,08		12.607,33 €	34,54 €	12.607,33 €
	Geistige Behinderung:	542	3,44		14.394,18 €	39,44 €	14.394,18 €
	Körperliche Behinderung:	40	0,25		13.739,58 €	37,64 €	13.739,58 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	99	62	27	32	89	290	280	21	14	301
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						1	*	*		*
Menschen mit geistiger Behinderung	428	188	82	163	270	176	151	11	17	162
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung		*	28	4	30	63	42	12	4	54
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		27	29	78	56	17	24	*		24
Gesamt:	527	ca. 280	166	277	444	547	ca. 500	ca. 45	ca. 35	ca. 545
Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	6	*	*	*	ca. 3	213	160	16	18	176
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	18	8	*	*	ca. 10	654	491	50	80	542
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			*		ca. 3		6	6	*	12
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							36	4	5	40
Gesamt:	24	ca. 10	ca. 5	ca. 5	ca. 15	867	693	76	ca. 105	769

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Landkreis Waldeck-Frankenberg

157.592 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	60	59	4	*	63	110	39	17	22	56
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						241	71	32	152	103
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung							*	27	3	28
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						128	34	21	93	55
Gesamt:	60	59	4	ca. 3	63	479	ca. 145	97	270	242

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung								23	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								*	
Menschen mit geistiger Behinderung								25	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								*	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)								3	
Gesamt:	5		6	10	4	ca. 0	5	ca. 55	

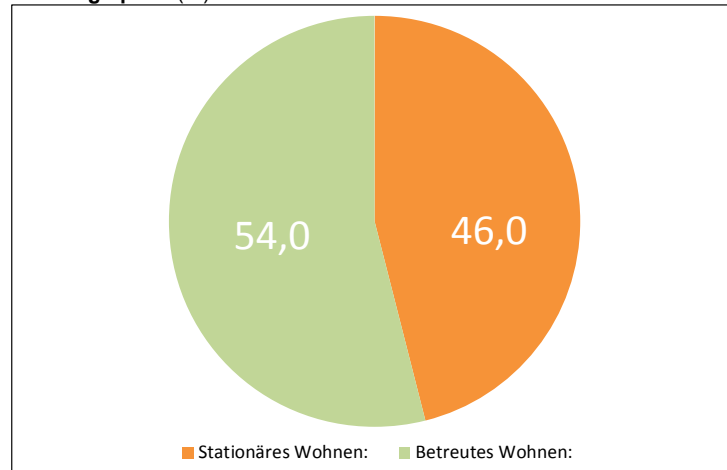
Landkreis Waldeck-Frankenberg **157.592 Einwohner** **Kinder und Jugendliche:**

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	103	16	3	31	19				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						*			
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		9	10	22	19	13			
Gesamt:	103	25	13	53	38	ca. 15		14	

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):	
Menschen mit seelischer Behinderung						
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						
Menschen mit geistiger Behinderung						
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						
Gesamt:	284	134	9	26	11	

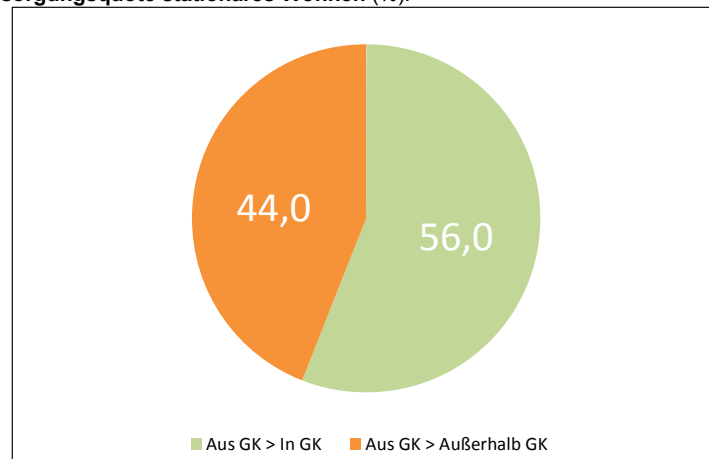
Werra-Meißner-Kreis

Ambulantisierungsquote (%):



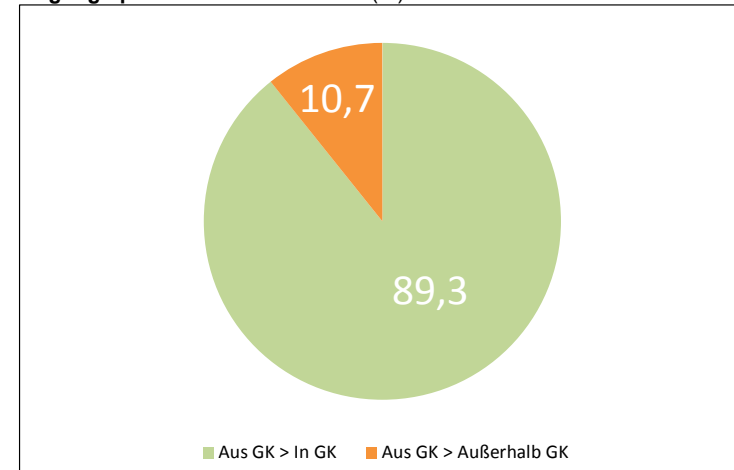
54,0 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit einem g.A. im Werra-Meißner-Kreis, die Wohnleistungen der Eingliederungshilfe erhalten, erhalten diese ambulant.

Eigenversorgungsquote stationäres Wohnen (%):



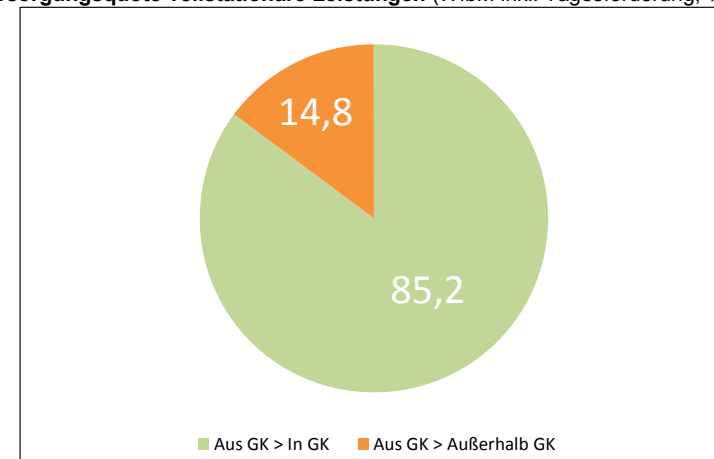
56,0 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des stationären Wohnens, mit einem g.A. im Werra-Meißner-Kreis, erhalten diese Leistung im Werra-Meißner-Kreis.

Eigenversorgungsquote Betreutes Wohnen (%):



89,3 % der erwachsenen Leistungsberechtigten des Betreuten Wohnens, mit einem g.A. im Werra-Meißner-Kreis, erhalten diese Leistung im Werra-Meißner-Kreis.

Eigenversorgungsquote Teilstationäre Leistungen (WfbM inkl. Tagesförderung, %):



85,2 % der erwachsenen Leistungsberechtigten mit teilstationären Leistungen und mit einem g.A. im Werra-Meißner-Kreis, erhalten diese im Werra-Meißner-Kreis.

Gebietskörperschaft (GK):		Bevölkerung am 31.12.2015:					
Werra-Meißner-Kreis		100.715					
		Anzahl Personen mit g.A in der GK, die am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.***) durch den LWV erhalten haben:	% der Bevölkerung erhalten am 31.12.2016 Leistungen (Einglh.) durch den LWV:	Durchschnitts-Brutto-Kosten pro Leistungsberechtigten in €* im Jahr 2016:			
				In Zuständigkeit der GK pro Jahr (€):	In Zuständigkeit des LWV Hessen pro Jahr (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Tag (€):	Gesamt pro Leistungsberechtigten pro Jahr (€):
Betreutes Wohnen:	Gesamt:	373	3,70	3.431,82 €	10.991,56 €	39,52 €	14.423,39 €
	Seelische Behinderung:	173	1,72	3.773,78 €	10.949,08 €	40,34 €	14.722,86 €
	Abhängigkeitserkrankung:	65	0,65	2.915,08 €	9.678,51 €	34,50 €	12.593,59 €
	Geistige Behinderung:	124	1,23	3.230,83 €	11.796,64 €	41,17 €	15.027,47 €
	Körperliche Behinderung:	11	0,11	3.373,01 €	10.343,27 €	37,58 €	13.716,28 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Stationäres Wohnen: (relevant**)	Gesamt:	318	3,16		40.307,66 €	110,43 €	40.307,66 €
	Seelische Behinderung:	34	0,34		34.047,79 €	93,28 €	34.047,79 €
	Abhängigkeitserkrankung:	37	0,37		32.107,92 €	87,97 €	32.107,92 €
	Geistige Behinderung:	194	1,93		42.244,23 €	115,74 €	42.244,23 €
	Körperliche Behinderung:	53	0,53		42.959,19 €	117,70 €	42.959,19 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						
Gestaltung des Tages: (ohne Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung)	Gesamt:	546	5,42		13.147,81 €	36,02 €	13.147,81 €
	Seelische Behinderung:	125	1,24		12.055,26 €	33,03 €	12.055,26 €
	Abhängigkeitserkrankung:	10	0,10		12.273,90 €	33,63 €	12.273,90 €
	Geistige Behinderung:	390	3,87		13.471,28 €	36,91 €	13.471,28 €
	Körperliche Behinderung:	22	0,22		13.420,64 €	36,77 €	13.420,64 €
	HIV/Aids-Erkrankung:						

Werra-Meißner-Kreis

100.715 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Leistung Betreutes Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	20	17	17	*	34	166	156	17	9	173
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung						1			4	
Menschen mit geistiger Behinderung	117	103	91	3	194	107	112	12	5	124
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung	25	15	22	5	37	58	55	10	6	65
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	55	43	10	59	53	13	10	*	3	ca. 10
Gesamt:	217	178	140	ca. 70	318	345	333	ca. 40	27	ca. 375

Zielgruppe:	Leistung begleitetes Wohnen in Familien in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistung (WfbM inkl. Tagesförderung) in Zuständigkeit des LWV:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung			5		5	180	118	7	4	125
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung	3					300	321	69	7	390
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung			*		*		8	*		ca. 10
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)							19	3	3	22
Gesamt:	3		ca. 5		ca. 5	480	465	ca. 80	14	ca. 545

* Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Benennung von Werten kleiner als 3 nicht zulässig!

Werra-Meißner-Kreis

100.715 Einwohner

Erwachsene:

Zielgruppe:	Teilstationäre Leistung (Tagesstätten) in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Interne Tagesstruktur in Wohnheimen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:				
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze:	Fälle aus der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus Hessen von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Fälle aus der GK die durch den LWV Leistungen erhalten:
Menschen mit seelischer Behinderung	68	70	*	3	72	56	20	4	*	24
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung										
Menschen mit geistiger Behinderung						23	27	40	*	67
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						44	41	11	6	52
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)						109	43	8	58	51
Gesamt:	68	70	ca. 3	3	72	232	131	63	ca. 70	194

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Institutionelle Förderung:	Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:		Annex-Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:	
	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für junge Erwachsene (35a) erhalten (1.):	Anzahl Personen unter 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (2.):	Anzahl Personen über 65 J. die in der GK Leistungen einer Tagesstätte erhalten (3.):	Anzahl Personen die in der GK sonstige ambulante Eingliederungshilfen erhalten (4.):	Anzahl der Psycho-Sozialen Kontakt- und Beratungsstellen in der GK (5.):	Anzahl Personen die in der GK stationäre Eingliederungshilfe für über 65 j. erhalten (6.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII f. junge Erw. (35a) erhalten (7.):	Fälle aus der GK die Annex-Leistungen durch den LWV erhalten:	
Menschen mit seelischer Behinderung	12		*	5	1	3	4	13	
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung			*	3				12	
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung						3		3	
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)				34				5	
Gesamt:	12		ca. 3	42	1	6	4	33	

Werra-Meißner-Kreis

100.715 Einwohner

Kinder und Jugendliche:

Zielgruppe:	Leistung stationäres Wohnen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:					Teilstationäre Leistungen in Zuständigkeit des LWV-Hessen:		Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:	
	Durch den LWV Hessen vereinbarte Plätze :	Kinder + Jugendl. der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Kinder + Jugend. der GK außerhalb der GK Leistungen erhalten:	Hess. Kinder + Jugend. von außerhalb der GK die in der GK Leistungen erhalten:	Anzahl Kinder + Jugend. aus der GK die Leistungen durch den LWV erhalten:	Anzahl behinderter Kinder + Jug. aus der GK, welche vor Vollendung des 18. Lebensjahres teilstationäre Leistungen erhalten:		Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (8.):	
Menschen mit seelischer Behinderung									
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung									
Menschen mit geistiger Behinderung	16	7	3	*	10				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung									
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)		*	9		10				
Gesamt:	16	ca. 10	12	ca. 3	20				

Zielgruppe:	Ambulante Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:				Stationäre Leistungen in Zuständigkeit der Gebietskörperschaft:			
	Anzahl Kinder der GK die Leistungen der Frühförderung erhalten (9.):	Anzahl Kinder der GK die Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen erhalten (10.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugend. aus GK die an der Schülerbeförderung teilnehmen (11.):	Anzahl behinderter Kinder + Jugendlicher aus GK die an Integrationsmaßnahmen in Regel- und Förderschulen teilnehmen (Integrationshelfer) (12.):	Anzahl Personen die in der GK Leistungen des SGB VIII für Minderjährige (35a) erhalten (13.):			
Menschen mit seelischer Behinderung	92	81	*	7				
Menschen mit HIV/Aids-Erkrankung								
Menschen mit geistiger Behinderung	27	21	4	29				
Menschen mit Abhängigkeitserkrankung								
Menschen mit körperlicher Behinderung (inkl. Sinnesbehinderte)	31	24	5	9				
Gesamt:	150	126	ca. 10	45				

HESSEN



Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Postfach 3140
65021 Wiesbaden
<https://soziales.hessen.de>